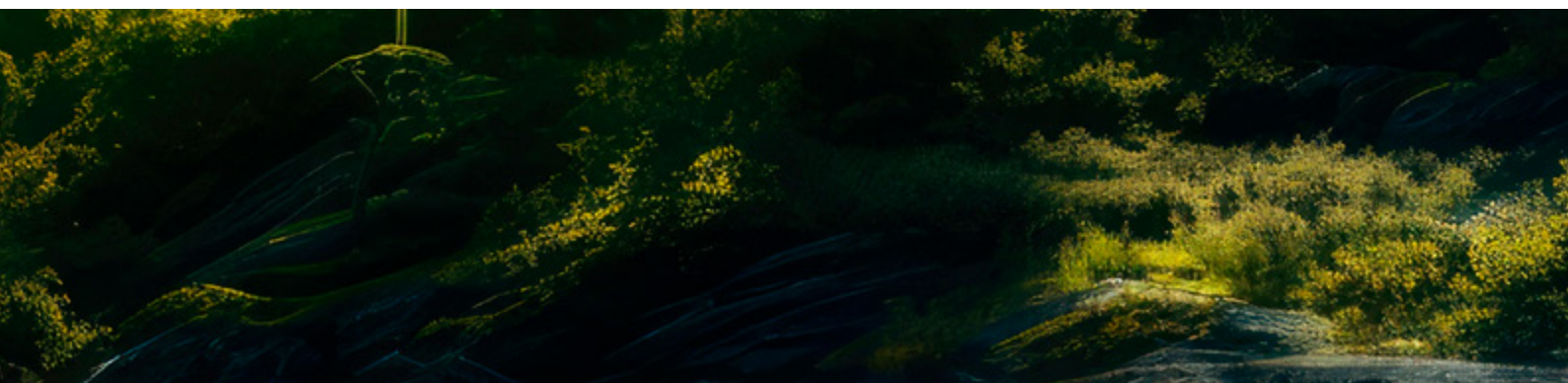




NACHHALTIGKEITSBERICHT 2024



INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT DES VORSTANDS	5
ÜBER CENIT	6
ESRS 2 – ALLGEMEINE ANGABEN	7
1. BP - ERSTELLUNGSGRUNDLAGE	7
DR BP-1 - ALLGEMEINE ERSTELLUNGSGRUNDLAGE FÜR DIE NACHHALTIGKEITSERKLÄRUNG	7
DR BP-2 – OFFENLEGUNGEN IN BEZUG AUF BESONDERE UMSTÄNDE	7
Beurteilung der Wertschöpfungskette	7
Quellen für Schätzungen und Ergebnisunsicherheit	8
Änderungen in der Erstellung oder Darstellung der Nachhaltigkeitsinformationen	8
Fehler in der Berichterstattung in früheren Zeiträumen	9
Offenlegungen, die sich aus anderen Gesetzen oder allgemein anerkannten Verlautbarungen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung ergeben	9
Einbeziehung durch Verweis	9
Externe Prüfung	9
DR GOV-1 – DIE ROLLE DER VERWALTUNGS-, VORSTANDS- UND AUFSICHTSORGANE	10
Rolle und Verantwortung VP Sustainability	13
Rolle und Aufgaben des CSR-Beauftragten	13
Rolle und Aufgaben des Aufsichtsrats	14
DR GOV-2 – FÜR DIE VERWALTUNGS-, VORSTANDS- UND AUFSICHTSORGANE BEREITGESTELLTE INFORMATIONEN UND VON IHNEN ERLEDIGTE NACHHALTIGKEITSBELANGE ..	14
DR GOV-3 - EINBINDUNG VON NACHHALTIGKEITS-INDIKATOREN IN ANREIZPROGRAMME	14
DR GOV-4 - ERKLÄRUNG ZUR SORGFALTPFLICHT	15
DR GOV-5 - RISIKOMANAGEMENT UND INTERNE KONTROLLE DER NACHHALTIGKEITSBERICHTERSTATTUNG	16
DR SBM-1 - STRATEGIE, GESCHÄFTSMODELL UND WERTSCHÖPFUNGSKETTE	17
Geschäftsmodell	17
Leistungsversprechen	19
Standort	19
Tochtergesellschaften	19
Unternehmen, die in die Nachhaltigkeitsberichterstattung einbezogen sind	20
Umfang der nichtfinanziellen Berichterstattung	21
Nachhaltigkeitsstrategie	21
Wertschöpfungskette – Direkte Geschäftsbeziehungen ..	24
Wertschöpfungskette – Indirekte Geschäftsbeziehungen ..	27
Zusätzliche Aspekte in der Wertschöpfungskette	29
DR SBM-2 - INTERESSEN UND ANSICHTEN DER STAKEHOLDER	30
Wichtige Stakeholder und Engagement-Ressourcen	31
Brancheexperten	31
Strategische Partner und Kunden	31
Softwareanbieter und andere Technologiepartner	32
Investoren und Aktionäre	32
Interessen und Ansichten der wichtigsten Stakeholder in Bezug auf CSR-Strategie und Geschäftsmodell	32
DR SBM-3 - WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN UND IHRE WECHSELWIRKUNG MIT STRATEGIE UND GESCHÄFTSMODELL	34
DR IRO-1 – BESCHREIBUNG DES VERFAHRENS ZUR ERMITTLUNG UND BEWERTUNG WESENTLICHER AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN	50
Einbindung der Wertschöpfungskette	51
Stakeholder-Engagement	51
Validierung und Konsolidierung von IROs	52
Kollaborativer Ansatz für die Bewertung von IROs	52
Kriterien für die IRO-Bewertung	53
Ergebnisse der doppelten Wesentlichkeitsmatrix	55
DR IRO-2 – OFFENLEGUNGSPFLICHTEN GEMÄSS ESRS, DIE VON DER CENIT-NACHHALTIGKEITSERKLÄRUNG ERFASST WERDEN	55
Bei der Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts beachtete Offenlegungspflichten	55
Themen, die berücksichtigt werden, aber nicht als wesentlich gelten	56
Informationsquellen in der Wesentlichkeitsbewertung	57
4.2 Mindestanforderungen für Offenlegungen zu Strategien, Maßnahmen, Messgrößen und Ziele (MDR)	58
UMWELT	63
E1-1 ÜBERGANGSPLAN FÜR DIE EINDÄMMUNG DES KLIMAWANDELS	63
Übergangsplan-Etappen	63
E1-2 STRATEGIEN ZUR EINDÄMMUNG DES KLIMAWANDELS UND ZUR ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL	64
Strategien zur Eindämmung des Klimawandels:	64
E1-3 MASSNAHMEN UND RESSOURCEN IN BEZUG AUF KLIMASTRATEGIEN	64
E1-4 STRATEGIEN ZUR EINDÄMMUNG DES KLIMAWANDELS UND ZUR ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL	65
E1-5 ENERGIEVERBRAUCH UND ENERGIEMIX	65
E1-6 BRUTTO-SCOPE 1, 2, 3 UND GESAMTE THG-EMISSIONEN	66
Operative Grenzen	67
Analyse der Intensität von THG-Emissionen	70
Hauptverursacher von Emissionen	71
THG-Intensität pro Mitarbeiter	71
THG-Intensität nach Umsatz	71
Gesamte Emissionen nach Geschäftseinheit (tCO ₂ e)	72
Gesamte THG-Emissionen nach Quelle (tCO ₂ e)	72
E1-7 PROJEKTE ZUM ABBAU UND ZUR VERRINGERUNG VON THG	72
E5-1: STRATEGIE IN BEZUG AUF RESSOURCENNUTZUNG UND KREISLAUFWIRTSCHAFT	73
E5-2: MASSNAHMEN UND MITTEL IN BEZUG AUF RESSOURCENNUTZUNG UND KREISLAUFWIRTSCHAFT	73
Hardware-Management	73

Datenverwaltung	73	S1-14: MESSGRÖSSEN ZU	93
Kreislauffähiges Design & grüne Technologie	74	GESUNDHEIT UND SICHERHEIT	93
E5-3: ZIELE IN BEZUG AUF DIE RESSOURCENNUTZUNG UND	74	S1-15: WORK-LIFE-BALANCE	94
KREISLAUFWIRTSCHAFT.....	74	S1-16: VERGÜTUNGSMESSGRÖSSEN	95
E5-4: RESSOURCENZUFLÜSSE.....	75	(LOHNUNTERSCHIEDE UND GESAMTVERGÜTUNG).....	95
E5-5: RESSOURCENABFLÜSSE.....	77	S1-17:	
SOZIALES.....	78	VORFÄLLE, BESCHWERDEN UND SCHWERWIEGENDE	
Informationen	78	AUSWIRKUNGEN AUF MENSCHENRECHTE	96
S1-1: VORGABEN IN BEZUG AUF DIE		S2-1: VORGABEN FÜR ARBEITNEHMER IN DER	
EIGENE BELEGSCHAFT.....	78	WERTSCHÖPFUNGSKETTE.....	97
Inklusion, Diversität &		S2-2:	
Gleichberechtigung (IRO 26, 27, 37)	79	PROZESSE ZUM AUSTAUSCH MIT ARBEITERN IN DER WERT-	
Harmonisierung der Strategie &		SCHÖPFUNGSKETTE HINSICHTLICH AUSWIRKUNGEN	97
Rechtsstruktur (IRO 29, 30)	79	S2-3: VERFAHREN ZUR BEHEBUNG NEGATIVER AUSWIRKUN-	
Ethik und Korruptionsbekämpfung (IRO 31).....	79	GEN UND KANÄLE FÜR ARBEITER IN DER WERTSCHÖPFUNGS-	
Talentmanagement und		KETTE ZUR MELDUNG VON BEDENKEN	98
Zukunftskompetenzen (IRO 32, 36).....	80	S2-4:	
Verfahren zur Anwerbung und Bindung von Mitarbeitern ..	80	ERGREIFUNG VON MASSNAHMEN IN BEZUG AUF WESENT-	
Mitarbeiterengagement &		LICHE AUSWIRKUNGEN AUF DIE ARBEITER IN DER WERT-	
kulturelle Ausrichtung (IRO 33, 34)	80	SCHÖPFUNGSKETTE UND ANSÄTZE FÜR DAS MANAGEMENT	
S1-2: VERFAHREN ZUR EINBINDUNG DER EIGENEN		VON WESENTLICHEN RISIKEN UND DIE VERFOLGUNG VON	
BELEGSCHAFT UND ARBEITNEHMERVERTRETER		WESENTLICHEN CHANCEN IN BEZUG AUF DIE ARBEITER IN	
HINSICHTLICH DER AUSWIRKUNGEN	81	DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE SOWIE DIE WIRKSAMKEIT	
S1-3: VERFAHREN ZUR BEHEBUNG NEGATIVER		DIESER MASSNAHMEN.....	99
AUSWIRKUNGEN UND KANÄLE FÜR DIE BELEGSCHAFT ZUR		S2-5: ZIELE IN BEZUG AUF DIE BEWÄLTIGUNG WESENTLI-	
MELDUNG VON BEDENKEN	82	CHER NEGATIVER AUSWIRKUNGEN, DIE FÖRDERUNG POSI-	
S1-4: UMSETZUNG VON MASSNAHMEN HINSICHTLICH DER		TIVER AUSWIRKUNGEN UND DAS MANAGEMENT WESENT-	
WESENTLICHEN AUSWIRKUNGEN AUF DIE EIGENE BELEG-		LICHER RISIKEN UND CHANCEN	100
SCHAFT		S4-1: STRATEGIE IN BEZUG AUF VERBRAUCHER UND	
UND ANSÄTZE ZUR EINDÄMMUNG WESENTLICHER RISIKEN		ENDVERBRAUCHER	101
UND		S4-2: VERFAHREN FÜR DIE EINBEZIEHUNG VON	
ZUR NUTZUNG WESENTLICHER CHANCEN IN BEZUG AUF DIE		VERBRAUCHERN UND ENDVERBRAUCHERN IN DIE	
EIGENE BELEGSCHAFT SOWIE DIE WIRKSAMKEIT DIESER		AUSWIRKUNGEN	102
MASSNAHMEN	83	Formelle Engagement-Kanäle.....	103
S1-5: ZIELE IN BEZUG AUF DIE BEWÄLTIGUNG WESENTLI-		Informelle Kanäle	103
CHER		Digitale Kanäle.....	103
NEGATIVER AUSWIRKUNGEN, DIE FÖRDERUNG POSITIVER		Erhebung von Feedback.....	103
AUSWIRKUNGEN UND DAS MANAGEMENT WESENTLICHER		Jährliche Überprüfung	103
RISIKEN UND CHANCEN.....	85	S4-3: VERFAHREN ZUR BEHEBUNG NEGATIVER	
S1-6: EIGENSCHAFTEN DER MITARBEITER DES		AUSWIRKUNGEN UND KANÄLE FÜR VERBRAUCHER UND	
UNTERNEHMENS	85	ENDVERBRAUCHER ZUR MELDUNG VON BEDENKEN.....	104
S1-7: EIGENSCHAFTEN DER NICHT-MITARBEITER IN DER		Identifizierung und Protokollierung.....	104
EIGENEN BELEGSCHAFT DES UNTERNEHMENS	87	Bewertung und Zuweisung.....	104
S1-8: TARIFVERTRAGLICHER SCHUTZ UND		Korrektur- und Vorbeugungsmaßnahmen	104
SOZIALER DIALOG	87	Überwachung und Überprüfung	104
S1-9: MESSGRÖSSEN ZUR DIVERSITÄT.....	88	Management-Aufsicht	105
S1-10: ANGEMESSENE LÖHNE.....	91	Benutzer-Helpdesk.....	105
S1-11: SOZIALER SCHUTZ.....	91	E-Mail-Kommunikation	105
S1-12 - MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN	92	Persönliche Kommunikation	105
S1-13: MESSGRÖSSEN FÜR		S4-4: UMSETZUNG VON MASSNAHMEN IN BEZUG AUF	
SCHULUNG UND WEITERBILDUNG	92	WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN AUF VERBRAUCHER SOWIE	
Mitarbeitergespräch und Karriereentwicklung	92	ANSÄTZE FÜR DIE VERWALTUNG WESENTLICHER RISIKEN	
Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen	92	UND DIE NUTZUNG WESENTLICHER CHANCEN IN BEZUG	
Kontinuierliches Lernen und Wissensaustausch	93	AUF VERBRAUCHER UND WIRKSAMKEIT DIESER	
		MASSNAHMEN	106

S4-5: VERFAHREN ZUR BEHEBUNG NEGATIVER AUSWIRKUNGEN UND KANÄLE FÜR VERBRAUCHER UND ENDVERBRAUCHER ZUR MELDUNG VON BEDENKEN 107

1. Verbesserung der Kundenbetreuung und Reaktionsfähigkeit107
2. Steigerung der Kundenzufriedenheit und des Engagements107
3. Risikomanagement und Aufbau langfristiger Beziehungen108
- Wie wir diese Ziele festlegen und verfolgen108
- Engagement für kontinuierliche Verbesserungen108

GOVERNANCE 109

G1 – UNTERNEHMERISCHES HANDELN..... 109

G1-1 VORGABEN ZUM UNTERNEHMERISCHEN HANDELN UND ZUR UNTERNEHMENSKULTUR 109

G1-2 VERWALTUNG VON LIEFERANTENBEZIEHUNGEN 110

- Einhaltung von Umwelt- und Nachhaltigkeitsvorschriften112
- Sozial- und Arbeitsplatzstandards112
- Governance und Korruptionsbekämpfung112
- Verwaltung der Lieferkette und Datensicherheit112
- Produktqualität und kontinuierliche Verbesserung113

G1-3 VORBEUGUNG UND AUFDECKUNG VON KORRUPTION UND BESTECHUNG 113

G1-4 VORFÄLLE VON KORRUPTION ODER BESTECHUNG.. 114

G1-5 POLITISCHE EINFLUSSNAHME UND LOBBYARBEIT .. 114

G1-6 ZAHLUNGSPRAKTIKEN..... 115

ALLGEMEINE ANGABEN 117

INDEX 117

Anhang B: Liste der Datenpunkte in bereichs-
übergreifenden und thematischen Standards aus
anderen EU-Gesetzen117

TAXONOMIE-BERICHT –EINLEITUNG 121

- Die Taxonomie in Kurzform121
- Taxonomiefähige Tätigkeiten122
- Taxonomiekonforme Tätigkeiten122
- Taxonomie-KPIs:.....122
- Ermöglichende Tätigkeiten und Übergangstätigkeiten122
- Übergangstätigkeiten122
- Ermöglichende Tätigkeiten122

METHODIK 123

PHASE 1 -

ABBILDUNG DER TAXONOMIEFÄHIGEN TÄTIGKEITEN..... 124

- Ermittlung von Geschäftstätigkeiten125
- Geschäftstätigkeiten von CENIT125
- Kommerzielle Tätigkeiten von CENIT
(Einkommensströme)126

ABBILDUNG DER ERMITTELTEN WIRTSCHAFTLICHEN TÄTIGKEITEN 126

- Abbildungsansatz126
- Ermittelte Tätigkeiten126

LISTE DER TAXONOMIEFÄHIGEN TÄTIGKEITEN 127

- Selektiver Ansatz127
- Engere Auswahl taxonomiefähiger Tätigkeiten127

PHASE 2 –

TECHNISCHE PRÜFUNG DER KONFORMITÄT 129

EINDÄMMUNG DES KLIMAWANDELS – 6.5 – TRANSPORT MIT MOTORRAD, PKW UND LEICHTEN NUTZFAHRZEUGEN 129

- Eindämmung des Klimawandels – 6.5 –
Technische Prüfung130
- Eindämmung des Klimawandels – 6.5 –
Fazit der technischen Prüfung130

EINDÄMMUNG DES KLIMAWANDELS – 8.1 – DATENVERARBEITUNG, HOSTING UND VERBUNDENE TÄTIGKEITEN 131

- Eindämmung des Klimawandels – 8.1 –
Technische Prüfung131
- Eindämmung des Klimawandels – 6.5 –
Fazit der technischen Prüfung131

EINDÄMMUNG DES KLIMAWANDELS – 8.2 – DATENGESTÜTZTE LÖSUNGEN ZUR REDUZIERUNG DER THG-EMISSIONEN 132

- Eindämmung des Klimawandels – 8.2 –
Technische Prüfung132
- Eindämmung des Klimawandels – 8.2 –
Fazit der technischen Prüfung132

ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL – 8.2 – COMPUTERPROGRAMMIERUNG, BERATUNG UND DAMIT VERBUNDENE TÄTIGKEITEN 133

- Anpassung an den Klimawandel – 8.2 –
Technische Prüfung133
- Anpassung an den Klimawandel – 8.2 –
Fazit der technischen Prüfung133

KREISLAUFWIRTSCHAFT–4.1 – IT/IOT DATENGESTEUERTE LÖSUNG, DIE ZUR KREISLAUFWIRTSCHAFT BEITRÄGT..... 134

- Kreislaufwirtschaft – 4.1 – Technische Prüfung134
- Kreislaufwirtschaft 4.1 –
Fazit der technischen Prüfung134

PHASE 2 - MINDESTSCHUTZ 136

- Mindestschutz - Anwendungsbereich.....136
- Mindestschutz – Umsetzung & Sorgfaltspflicht136

PHASE 2 - FAZIT ZUR KONFORMITÄT 137

PHASE 3 - ZUSAMMENSTELLUNG DER KPIS..... 137

- Berechnungsmethodik137
- KPI-Abbildung137
- Ermittlung des Umsatzes138
- Ermittlung der Investitionsausgaben (CapEx)138

TAXONOMIE-BERICHTERSTATTUNG 140

- Vergleich 2023-2024.....144
- Taxonomie-Score.....144

VORWORT

DES VORSTANDS



Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2024 war geprägt von einem bedeutenden Wandel in der Nachhaltigkeitslandschaft. Dies lag nicht

zuletzt an der Entscheidung der Europäischen Union, die Umsetzung einiger Aspekte der Richtlinie über die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen (CSRD) zu verschieben. Diese vorübergehende Unterbrechung wurde begründet als Maßnahme zur Verringerung des Verwaltungsaufwands und zum Schutz der europäischen Wettbewerbsfähigkeit.

CENIT hat jedoch einen anderen Ansatz gewählt. Wir haben nicht gewartet - wir **sind vorangegangen**

Dieser Bericht, **der an der CSR-Richtlinie und der EU-Taxonomie** ausgerichtet ist, zeigt unser großes Engagement im Bereich Nachhaltigkeit. Für uns geht es nicht um die Einhaltung von Vorschriften. Es geht uns um eine langfristige Verpflichtung zu verantwortungsvollem Handeln, ein Hebel für Innovation und ein zentrales Anliegen unserer Stakeholder.

Im Jahr 2024 sind wir dem Global Compact der Vereinten Nationen beigetreten, um unsere Ausrichtung auf internationale Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeit, Umwelt und Korruptionsbekämpfung zu stärken. Wir haben unsere Emissionen (Scope 1, 2 und 3) vollständig dokumentiert und führen zur Schärfung unserer Prioritäten eine strukturierte ESG-Lückenanalyse durch. Zudem haben wir erneut die ECOVADIS-Silbermedaille - eine international anerkannte Nachhaltigkeitsbewertung - erhalten, und zum ersten Mal gilt diese Anerkennung auch für unsere Tochtergesellschaft Keonys. Dieser Meilenstein spiegelt die zunehmende Wirksamkeit unserer Nachhaltigkeitsmaßnahmen im gesamten Konzern wider.

Intern haben wir die Nachhaltigkeit sichtbarer, zugänglicher und messbarer gemacht. Wir haben zur Zentralisierung von Wissen und Ressourcen ein spezielles Intranet-Hub eingerichtet, wir haben zur Einbindung unserer Teams themenspezifische Newsletter verschickt, und wir haben Workshops für Führungskräfte abgehalten, um die Chancen und Risiken von Nachhaltigkeit für unser Unternehmen auszuloten.

Aber die größte Wirkung erzielen wir oft außerhalb unserer Firmengemäuer. CENIT ist tief in die industriellen Wertschöpfungsketten eingebunden. Unsere Kunden müssen sowohl entkarbonisieren als auch digitalisieren. Sie kommen daher nicht nur zu uns, wenn es um Software und Integration geht, sondern auch, wenn sie Unterstützung beim Aufbau von Systemen benötigen, **die nachhaltige Geschäftsaktivitäten ermöglichen**.

Diese Entwicklung beschleunigt sich. Wie aktuelle Branchenanalysen zeigen, ist das Product Lifecycle Management (PLM) nicht mehr nur ein Treiber betrieblicher Effizienz, sondern entwickelt sich zu einem wichtigen Faktor für die Umweltleistung. Vom nachhaltigen Design über die Rückverfolgbarkeit von Ressourcen bis hin zur Optimierung des Lebenszyklus - digitale Lösungen stehen heute im Mittelpunkt der nachhaltigen Transformation. CENIT ist stolz darauf, diese Entwicklung sowohl mit technischem Know-how als auch mit strategischem Verständnis voranzutreiben.

Auch wenn sich der Zeitrahmen der Politik ändern kann, ist die Zielsetzung klar. **Transparenz, Rechenschaftspflicht und Umweltleistung werden im nächsten Jahrzehnt wesentliche Treiber sein**. Bei CENIT übernehmen wir eine aktive Rolle. Wir agieren jetzt - für unsere Kunden, unsere Mitarbeiter und die kommenden Generationen.

Peter Schneck, CEO



ÜBER UNS

ÜBER CENIT

Unser Auftrag: „Wir stärken die nachhaltige Digitalisierung“.

Was ist nachhaltige Digitalisierung? Wir unterstützen unsere Kunden dabei, ihre ESG-Ziele durch die Digitalisierung sämtlicher Prozesse von Anfang bis Ende zu erreichen. Es ist eine Digitalisierung, die verantwortungsvoll, ethisch und nachhaltig ist:

ESG-Vorteile bei gleichzeitiger Minimierung der Belastungsrisiken.

Seit der Unternehmensgründung im Jahr 1988 sind wir ein führendes IT-Beratungs- und Softwareunternehmen, das auf die Digitalisierung von Prozessen spezialisiert ist. Wir ermöglichen den technologischen Vorsprung unserer Kunden, während wir sie dabei unterstützen, die aktuellen Umweltziele und -vorschriften in ihrer Branche zu erfüllen. CENIT bietet seinen Wissensvorsprung und seine Expertise in Schlüsselindustrien wie Luft- und Raumfahrt, Transport & Mobilität, Medizintechnik, Industrieausrüstung, Hightech, Finanzdienstleistungen und Handel in neun Ländern an.

So unterstützt CENIT seine Kunden dabei, innovativ zu sein und gleichzeitig ihre CO₂-Bilanz zu verbessern. Die Bewertung der Umweltauswirkungen eines Produkts ist für unsere Kunden von zentraler Bedeutung.

Wir sind davon überzeugt, dass die digitale Kontinuität ein wichtiger Innovationsmotor ist, der unseren Kunden hilft, ihre Produkte auf nachhaltige Weise zu entwickeln und herzustellen.

„Wir stärken die nachhaltige Digitalisierung“ - dies ist nicht nur ein Spruch, sondern eine Geisteshaltung. Das bedeutet, dass alle internen und externen Stakeholder gemeinsam einen Projektrahmen mit allen Anforderungen definieren und dann einen durchgängigen digitalen Prozess umsetzen, um die Zusammenarbeit und Qualität gemäß den 17 nachhaltigen Entwicklungszielen der Vereinten Nationen zu fördern.

CENIT hat seinen Hauptsitz in Stuttgart, beschäftigt 984 Mitarbeiter und beliefert mehr als 6.000 Kunden weltweit. Weitere Informationen finden Sie unter

www.cenit.com.



ESRS 2 –

ALLGEMEINE ANGABEN

1. BP - ERSTELLUNGSGRUNDLAGE

DR BP-1 - ALLGEMEINE ERSTELLUNGSGRUNDLAGE FÜR DIE NACHHALTIGKEITSERKLÄRUNG

Mit diesem Abschnitt und den darin enthaltenen Angaben erfüllt CENIT die Pflicht zur Erstellung eines nichtfinanziellen Abschlussberichts für die Holdinggesellschaft gemäß § 289b-e HGB und eines nichtfinanziellen Konzernabschlussberichts gemäß § 315b-c in Verbindung mit § 289c-e HGB in Form einer zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung.

Die Angaben in dieser Nachhaltigkeitserklärung der Gruppe wurden in Übereinstimmung mit dem Europäischen Standard für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (European Sustainability Reporting Standards, ESRS) erstellt. CENIT hat sich für die Anwendung dieser Standards entschieden, um sich auf die Umsetzung der EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (CSRD) in deutsches Recht vorzubereiten.

CENIT veröffentlicht seinen Nachhaltigkeitsbericht jährlich. Der Berichtszeitraum entspricht dem Kalenderjahr, d.h. vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024. Dieser Bericht, der sich an der CSR-Richtlinie und dem ESRS-Rahmenwerk orientiert, gibt Auskunft darüber, wie sich Nachhaltigkeit in die Strategie der CENIT Gruppe einfügt. Die Angaben zur aktuellen Nachhaltigkeitsleistung und die entsprechenden Kennzahlen beziehen sich, sofern nicht anders angegeben, auf die gesamte Gruppe. Da die CENIT Gruppe von Jahr zu Jahr expandiert und ständig neue Unternehmen konsolidiert, kann der Umfang je nach den verfügbaren Daten variieren. Abweichungen sind mit einem entsprechenden Haftungsausschluss versehen.

Die Nachhaltigkeitserklärung wurde auf konsolidierter Basis erstellt. Der Konsolidierungskreis entspricht dem des Jahresabschlusses (SBM 1). Die Nachhaltigkeitserklärung umfasst den vor- und nachgelagerten Bereich der Wertschöpfungskette von CENIT.

DR BP-2 – OFFENLEGUNGEN IN BEZUG AUF BESONDERE UMSTÄNDE

Definitionen der Zeithorizonte

Kurzfristig: 1 bis 5 Jahre

Mittelfristig: 5 bis 10 Jahre

Langfristig: 10 bis 20 Jahre

Die angewandten Zeithorizonte sind an der CSR-Strategie der CENIT Gruppe ausgerichtet, jedoch noch nicht an die der Finanzstrategie angepasst.

Beurteilung der Wertschöpfungskette

Die Wertschöpfungskette von CENIT wurde auf Grundlage der IG2 (EFRAG) erstellt: Guidance zur Umsetzung der Wertschöpfungskette, gespeist aus Informationen der CENIT-Website und Befragungen der Konzern-Stakeholder, was zu einer weiteren Verdeutlichung der Wertschöpfungskettenprozesse und der wichtigsten Stakeholder führte. Die Ermittlung und Bewertung der Wertschöpfungskette erfolgte nicht auf der Grundlage quantitativer Daten.



Weitere Informationen über die Wertschöpfungskette der Gruppe finden Sie im folgenden Abschnitt: **WERTSCHÖPFUNGSKETTE** und **Integration der Wertschöpfungskette**

Quellen für Schätzungen und Ergebnisunsicherheit

Der CENIT-Nachhaltigkeitsbericht 2024 enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Risiken und Ungewissheiten, wie z.B. das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten anderer Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration neuer Akquisitionen und die Realisierung erwarteter Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Behörden, können von CENIT weder kontrolliert noch genau eingeschätzt werden. Sollte eine dieser oder andere Ungewissheiten und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen beruhen, als unrichtig erweisen, können die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von den in diesen Aussagen ausgedrückten oder implizierten Ergebnissen abweichen.

Geschätzte Daten und Messgrößen sind für die CO₂-Bilanz von wesentlicher Bedeutung. Weitere Informationen über die Methodik in Bezug auf die CO₂-Bilanz der Gruppe finden Sie im folgenden Abschnitt. **(REF CO₂-Abschnitt)**

Änderungen in der Erstellung oder Darstellung der Nachhaltigkeitsinformationen

Die Erklärung zu den nichtfinanziellen Informationen und die Nachhaltigkeitsinformationen von CENIT für das Jahr 2024 wurden auf Grundlage des ESRS erstellt. Der

Bericht wurde um neue Elemente ergänzt. Die wichtigsten davon sind:

- **Doppelte Wesentlichkeitsprüfung:** Im Jahr 2024 aktualisierte CENIT seine Wesentlichkeitsprüfung nach den Grundsätzen der doppelten Wesentlichkeit gemäß den von der Europäischen Beratergruppe für Rechnungslegung (EFRAG) in den Leitlinien zur doppelten Wesentlichkeit dargelegten Vorgehensweisen.
- **Umstrukturierung der Nachhaltigkeitsoffenlegung** in Anlehnung an ESRS. Im Einzelnen wurden folgende Punkte aufgenommen:
 - ESRS-2-Standard zur Erstellung dieses Abschnitts über allgemeine Informationen.
 - ESRS-Standards für jeden wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekt, u.a. Beschreibung der wesentlichen IROs und die damit verbundenen Vorgaben, Maßnahmen, Messgrößen und entsprechende Ziele. Die Mindestanforderungen an die Offenlegung, wie in ESRS 2 dargelegt, bilden die Grundlage für die einheitsspezifische Berichterstattung.

Zwischen 2023 und 2024 veränderte sich der Berichtsumfang, da die CENIT Gruppe zwei neue Gesellschaften erwarb. Infolgedessen können die offengelegten Indikatoren aufgrund dieser Übernahmen beeinträchtigt sein.

Im Jahr 2024 hat CENIT erstmals seine gesamte CO₂-Bilanz über alle Bereiche hinweg berechnet und dabei die Scope-3-Emissionen einbezogen.



Fehler in der Berichterstattung in früheren Zeiträumen

Im Jahr 2023 wurde ein Fehler bei der Berechnung der CO₂-Bilanz nach Scope 2 festgestellt. Um eine größere Zuverlässigkeit zu erreichen, ist das Bezugsjahr mit der Hinzufügung von Scope 3 nun 2024 statt 2022.

Offenlegungen, die sich aus anderen Gesetzen oder allgemein anerkannten Verlautbarungen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung ergeben

Dieser Bericht erfüllt nicht nur die ESRS-Kriterien der CSR-Richtlinie (Corporate Sustainability Reporting Directive) (EU) 2022/2464, sondern auch die Anforderungen der europäischen Taxonomie-Verordnung (EU 2020/852).

Die nichtfinanzielle Berichterstattung der CENIT Gruppe basiert auf den ODD-Rahmenwerken der GRI und des Global Compact und wurde in diesem Jahr gemäß den ESRS-Standards der Europäischen Kommission und den delegierten Rechtsakten der EFRAG angepasst.

Einige CENIT-Einheiten erfüllen die Anforderungen von ISO 27001 und ISO 9001: CENIT Germany (Stuttgart), CENIT ROMANIA (Lasi), CENIT Switzerland (Effretikon).

Einbeziehung durch Verweis

Der Nachhaltigkeitsbericht 2024 der CENIT Gruppe enthält Verweise auf Informationen, die nach den ESRS-Standards erforderlich sind. Die Verweise sind durch einen Querverweis auf die verschiedenen Abschnitte dieses Berichts deutlich gekennzeichnet.

Anwendung der Phase-In-Bestimmungen gemäß Anhang C ESRS 1

CENIT hat von den folgenden, schrittweise eingeführten Offenlegungspflichten gemäß ESRS 1 Anhang C Gebrauch gemacht:

- ESRS 2 - SBM -3.48 (e): Aktuelle finanzielle Auswirkungen und erwartete finanzielle Auswirkungen auf wesentliche Chancen und Risiken,
- ESRS E1-9: Erwartete finanzielle Auswirkungen wesentlicher physischer und Übergangsrisiken sowie potenzielle klimabezogene Chancen

Externe Prüfung

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung der CENIT Gruppe wird nicht extern geprüft.



ESRS 2 –

ALLGEMEINE ANGABEN

DR GOV-1 – DIE ROLLE DER VERWALTUNGS-, VORSTANDS- UND AUFSICHTSORGANE

Bei CENIT steht eine starke Corporate Governance im Mittelpunkt unseres Engagements für Transparenz, ethische Geschäftspraktiken und nachhaltiges Wachstum. Unsere Governance-Struktur stellt eine wirksame Überwachung, strategische Entscheidungsfindung und Rechenschaftspflicht auf allen Ebenen des Unternehmens sicher, so dass wir unsere Geschäftsziele erreichen und gleichzeitig unsere Unternehmenswerte umsetzen können.

Das Leadershipteam ist für die Erstellung und Aufrechterhaltung des Governance-Rahmens des Unternehmens verantwortlich. Es stellt sicher, dass CENIT in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften arbeitet und sich an den strategischen Zielen des Unternehmens orientiert. Das Leadershipteam überwacht die Entwicklung von Richtlinien, das Risikomanagement und ethische Standards, um die Integrität des Unternehmens zu wahren. Darüber hinaus spielt das Leadershipteam eine Schlüsselrolle bei der Förderung einer Kultur, die von Verantwortlichkeit und Transparenz geprägt ist, und es stellt sicher, dass die Entscheidungsprozesse sowohl den langfristigen Erfolg des Unternehmens als auch das Engagement für Nachhaltigkeit unterstützen.

Der Vorstand ist für die Umsetzung der strategischen Initiativen von CENIT und die Überwachung des operativen Geschäfts verantwortlich. Er stellt sicher, dass die Unternehmensstrategien wirksam umgesetzt und die Ressourcen effizient eingesetzt

werden, um Leistung, Innovation und Kundenzufriedenheit zu optimieren. Darüber hinaus engagiert sich der Vorstand für die Förderung von Nachhaltigkeits-Initiativen, wie z.B. die Verbesserung der CO2-Bilanz, die Steigerung der Energieeffizienz und die Erfüllung des Unternehmensziels, bis 2030 den gesamten Strombedarf des Unternehmens aus erneuerbaren Energien zu beziehen. So stellt der Vorstand sicher, dass CENIT wettbewerbsfähig und innovativ bleibt und gleichzeitig die Geschäftstätigkeiten in Einklang mit einem verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt und der Gesellschaft umsetzt.

So stellt der Vorstand sicher, dass CENIT wettbewerbsfähig und innovativ bleibt und gleichzeitig die Geschäftstätigkeiten in Einklang mit einem verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt und der Gesellschaft umsetzt.

Der Vorstand wird vom Aufsichtsrat ernannt. Der Aufsichtsrat wählt und ernennt die Mitglieder des Vorstands nach deren Qualifikation, Führungserfahrung und Fähigkeit, die strategischen und operativen Ziele von CENIT voranzutreiben.

Die Mitglieder des Vorstands sind:

Peter Schneck,
CEO

Axel Otto,
CFO



Die Ernennung erfolgt gemäß der Satzung von CENIT und den entsprechenden Corporate-Governance-Richtlinien. Der Aufsichtsrat prüft die Kandidaten, um sicherzustellen, dass sie über die erforderliche Kompetenz in den Bereichen Geschäftsstrategie, Finanzmanagement, Innovation und Nachhaltigkeit verfügen. So kann gewährleistet werden, dass der Vorstand aus Experten besteht, die in der Lage sind, das Unternehmen effektiv zu führen und die Herausforderungen der Branche zu meistern.

Die Amtszeit eines Vorstandsmitglieds wird im jeweiligen Ernennungsvertrag aufgeführt, der auch vom Aufsichtsrat festgelegt wird.

Wiederernennungen oder Vertragsverlängerungen sind abhängig von Leistungsbewertungen und den strategischen Erfordernissen des Unternehmens. Durch die Überwachung der Bestellung von Vorstandsmitgliedern stellt der Aufsichtsrat sicher, dass die Unternehmensführung von CENIT mit der langfristigen Mission des Unternehmens, den Governance-Grundsätzen und den Erwartungen der Stakeholder im Einklang steht.

Der Aufsichtsrat überwacht unabhängig die Unternehmensführung von CENIT und stellt sicher, dass das Unternehmen im besten Interesse seiner Stakeholder handelt. Er überwacht und berät den Vorstand und stellt sicher, dass die strategischen Entscheidungen mit den Erwartungen der Aktionäre und Stakeholder übereinstimmen. Neben der Prüfung der Jahresabschlüsse und der Compliance sorgt der Aufsichtsrat für eine transparente Kommunikation mit Investoren, Mitarbeitern und anderen wichtigen Stakeholdern. In dieser unabhängigen Rolle stärkt der Aufsichtsrat

das Vertrauen in die Unternehmensführung und sorgt dafür, dass ethische Standards in allen Bereichen des Unternehmens eingehalten werden.

Der Aufsichtsrat setzt sich zusammen aus drei Mitgliedern.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind:

Regina Weinmann
unabhängiges Mitglied,

Rainer Koppitz
unabhängiges Mitglied,

Laura Schmidt
Arbeitnehmervertreterin

Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden für eine feste Amtszeit gewählt, die in der Satzung des Unternehmens festgelegt ist. Die Auswahl erfolgt auf der Grundlage ihrer Qualifikation, Branchenkenntnis und Fähigkeit, eine unabhängige Aufsicht über die Tätigkeit von CENIT auszuüben. Die Wahl der Aufsichtsratsmitglieder erfolgt in einem strukturierten Verfahren gemäß den gesetzlichen und unternehmensrechtlichen Vorschriften. Die Mitglieder werden von den Aktionären auf der Jahreshauptversammlung gewählt, wobei das Stimmrecht auf der Grundlage der Beteiligungsstruktur des Unternehmens ausgeübt wird. Darüber hinaus wird im Einklang mit den deutschen Corporate-Governance-Standards auch die Arbeitnehmervertretung bei der Zusammensetzung des Aufsichtsrates einbezogen, um sicherzustellen, dass die Interessen sowohl der Investoren als auch der Arbeitnehmer bei strategischen Entscheidungen berücksichtigt werden.



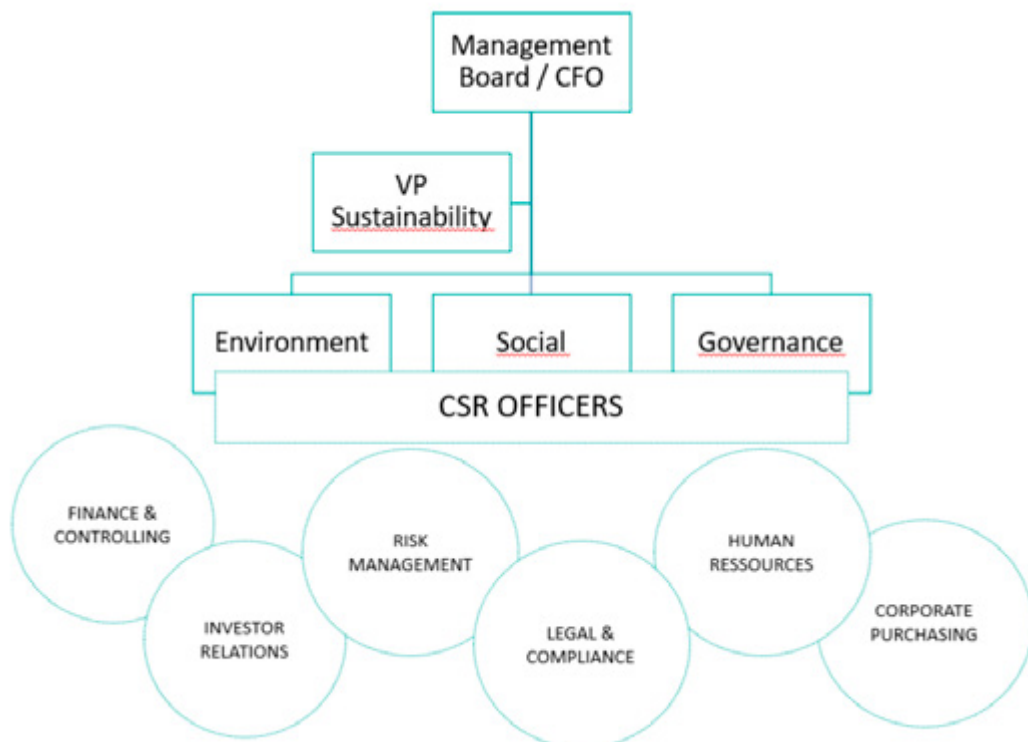
Die Zusammenarbeit zwischen dem Leadershipteam, dem Vorstand und dem Aufsichtsrat schafft einen Governance-Rahmen, der die strategische Ausrichtung, das ethische Verhalten und die kontinuierliche Verbesserung von CENIT vorantreibt. Mit dieser starken Führungsstruktur wird sichergestellt, dass CENIT weiterhin ein führendes Unternehmen in der Branche bleibt, das sich für langfristiges Wachstum, Nachhaltigkeit und unternehmerische Verantwortung einsetzt.

Im Jahr 2023 ernannte CENIT einen **VP Sustainability**. Die Funktion ist dem CFO unterstellt ist. Der VP Group Sustainability ist gemeinsam mit dem **CSR-Kernteam** für die Steuerung und Umsetzung wichtiger Themen und Maßnahmen verantwortlich. Die Funktion steht in engem Kontakt mit dem Vorstand, um sich regelmäßig über die einzelnen Schritte zu informieren und so das weitere Vorgehen festzulegen.

Das **CSR-Team** steuert und überwacht die CSR-Aktivitäten in Abstimmung mit den jeweiligen lokalen Geschäftsführern der einzelnen Rechtseinheiten in der CENIT Gruppe. Der regelmäßige Austausch mit dem Vorstand ermöglicht eine umfassende und zeitnahe Kommunikation zwischen allen Beteiligten sowie die Festlegung der daraus abzuleitenden Aktivitäten.

Darüber hinaus erfolgt zwischen dem Vorstand und Aufsichtsrat ein regelmäßiger Dialog über CSR-relevante Themen, um Nachhaltigkeitsfragen und -chancen in die Strategie des Unternehmens zu integrieren.

Die **CSR-Organisation** von CENIT sieht wie folgt aus:





Rolle und Verantwortung VP Sustainability

Die VP Sustainability-Funktion spielt in allen drei Führungsgremien — **Leadership-team, Vorstand, Aufsichtsrat** — eine **entscheidende Rolle**. Sie stellt sicher, dass die **Nachhaltigkeit in die Strategie, den Betrieb und die Compliance-Maßnahmen des Unternehmens gemäß der Richtlinie über die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen (CSRD)** eingebettet ist. Die VP Sustainability-Funktion sorgt für die Abstimmung zwischen den drei Führungsorganen. **Rolle und Verantwortung des Vorstands / CFO.**

Die Verwaltungsorgane haben in Bezug auf die IROs der CENIT Gruppe die folgenden Aufgaben:

- Nachhaltigkeitsberichterstattung (CSR) Aufsicht und Governance: Einbettung von ESG-Aspekten (Umwelt, Soziales und Governance) in die Gesamtstrategie des Unternehmens.
- CSR-Compliance: Sicherstellung, dass das Unternehmen die Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung erfüllt und die ESRS (European Sustainability Reporting Standards) anwendet.
- Validierung CSR-Berichterstattung: Überprüfung und Genehmigung von Nachhaltigkeitsberichten vor Veröffentlichung.
- Stakeholder-Management: Sicherstellung des Stakeholder-Engagements und der Transparenz von CSR-Informationen.

Rolle und Aufgaben des CSR-Beauftragten

Die Rolle der CSR-Beauftragten in Bezug auf die IROs der CENIT Gruppe umfasst:

- Umsetzung der CSR-Strategie: Umsetzung konkreter Maßnahmen zur Einbindung der Nachhaltigkeit in Dienstleistungen und interne Prozesse.
- Chancen und Risiken in Bezug auf ESG: Identifizierung und Minderung von ESG-Risiken im Zusammenhang mit Beratungstätigkeiten (z.B. digitaler CO2-Fußabdruck, Datenethik, digitale Inklusion).
- ESG-Datenerhebung und Überwachung: Sicherstellung der Verfolgung von Nachhaltigkeitsindikatoren zur Einhaltung der CSR-Richtlinie.
- Schulung und Sensibilisierung: Aufklärung der Mitarbeiter über die Herausforderungen von Nachhaltigkeit und die Einhaltung der CSR-Richtlinie.



Rolle und Aufgaben des Aufsichtsrats

Die Aufsichtsorgane, einschließlich Risikomanagement, Recht und Compliance, Finanzcontrolling, haben in Bezug auf die IROs der CENIT Gruppe die folgenden Aufgaben:

- Prüfung und Kontrolle der Nachhaltigkeitsberichterstattung: Prüfung der Zuverlässigkeit und Genauigkeit der CSR-Daten vor Veröffentlichung.
- Bewertung der ESG-Leistung: Überwachung der Nachhaltigkeitsziele und Empfehlung von Verbesserungen.
- Regulatorische Überwachung: Einbindung neuer Vorgaben der CSR-Richtlinie und Sicherstellung der kontinuierlichen Einhaltung.

Weitere Informationen über Corporate Governance finden Sie unter https://www.cenit.com/en_EN/investor-relations/corporate-governance.html.

DR GOV-2 – FÜR DIE VERWALTUNGS-, VORSTANDS- UND AUFSICHTSORGANE BEREITGESTELLTE INFORMATIONEN UND VON IHNEN ERLEDIGTE NACHHALTIGKEITSBELANGE

Im Jahr 2024 wurden die Führungsorgane von CENIT erstmals über die wesentlichen **Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) des Unternehmens informiert**.

Es wird ein strukturierter Plan erstellt, um sicher zu stellen, dass diese Führungsorgane, einschließlich ihrer zuständigen Gremien, jährlich über die Entwicklung der IROs informiert werden. Dazu gehören u.a. die Ergebnisse und Wirksamkeit der Strategien, Maßnahmen, Messgrößen und die entsprechenden Zielvorgaben. So wird die Überwachung verstärkt, die Entscheidungsfindung verbessert und die Einhaltung der CSR-Richtlinie sichergestellt.

DR GOV-3 - EINBINDUNG VON NACHHALTIGKEITSINDIKATOREN IN ANREIZPROGRAMME

CENIT erwägt die Einführung einer Vergütung, die sich an nichtfinanziellen Leistungsindikatoren der Gruppe orientiert.

Die Vergütungspolitik des Vorstandes und des Aufsichtsrates der CENIT AG wird im Vergütungsbericht dargestellt.

Die Vergütungsberichte sind online öffentlich zugänglich unter: https://www.cenit.com/en_EN/investor-relations/corporate-governance.html.



DR GOV-4 - ERKLÄRUNG ZUR SORGFALTSPFLICHT

Im Rahmen sein Verpflichtung zur Nachhaltigkeit und in Übereinstimmung mit **ESRS 1 - Kapitel 4 zur Sorgfaltspflicht** führte CENIT eine Sorgfaltsprüfung hinsichtlich der **wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs)** im Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsaspekten durch.

Die folgende Abbildung zeigt, wie sich die verschiedenen Aspekte dieser Sorgfaltsprüfung in unserer **Nachhaltigkeitserklärung** widerspiegeln.

Kernelemente der Sorgfaltspflicht	Absatz der Nachhaltigkeitserklärung	Referenz
a) Verankerung der Sorgfaltspflicht in Governance, Strategie und Geschäftsmodell	Die Rolle der Verwaltungs-, Vorstands- und Aufsichtsorgane	ESRS 2 GOV-1
	Nachhaltigkeitsstrategie	ESRS 2 GOV-2
	Identifizierung der Wertschöpfungskette	ESRS 2 SBM-1
	Informationen, die den Verwaltungs-, Vorstands- und Aufsichtsorganen vorgelegt werden	ESRS 2 GOV-2
b) Einbindung der betroffenen Stakeholder in alle wesentliche Schritte der Sorgfaltspflicht	Interessen und Ansichten der Stakeholder	ESRS 2 SBM-2
	Stakeholder-Engagement	ESRS 2 IRO-1
	Umgesetzte Maßnahmen zum Umgang mit wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekten	ESRS 2 MDR-P ESRS S1-2 ESRS E1-1
c) Identifizierung und Bewertung der negativen Auswirkungen	Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen	ESRS 2 IRO-1
	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihre Wechselwirkung mit Strategie und Geschäftsmodell	ESRS 2 SBM-3
d) Ergreifung von Maßnahmen zur Beseitigung der negativen Auswirkungen	Maßnahmen zum Umgang mit wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekten	ESRS 2 MDR-A ESRS E1-1, E1-3 ESRS S1-4
e) Nachverfolgung der Wirksamkeit der Maßnahmen und Kommunikation	Metriken und Ziele für den Umgang mit wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekten	ESRS 2 MDR-M, MDR-T ESRS E1-4, E1-5, E1-6 Klimawandel unternehmensspezifische Metriken ESRS S1-5, S1-6, S1-7, S1-9, S1-13, S1-15, S1-16 Eigene Belegschaft unternehmensspezifische Metriken Unternehmerisches Handeln unternehmensspezifische Metriken



DR GOV-5 - RISIKOMANAGEMENT UND INTERNE KONTROLLE DER NACHHAL- TIGKEITSBERICHTERSTATTUNG

Aktuell stufen wir Nachhaltigkeitsrisiken nicht als **strategische Schlüsselrisiken** ein. Vielmehr werden sie von uns proaktiv **identifiziert, bewertet und gesteuert**.

Gemäß der **Richtlinie über die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen (CSRD)** können wir mittels unserer **doppelten Wesentlichkeitsprüfung** zwei Aspekte bewerten:

- Die **finanziellen Auswirkungen** von nachhaltigkeitsbezogenen Aspekten auf unser Unternehmen.
- Die **Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit** auf die Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft.

ALLGEMEINE ANGABEN

DR SBM-1 - STRATEGIE, GESCHÄFTSMODELL UND WERT- SCHÖPFUNGSKETTE

Geschäftsmodell

Das Geschäftsmodell von CENIT basiert auf der Bereitstellung von Fachwissen im Bereich Softwarelösungen, **die komplexe Datenmanagement-Probleme durch** effektive Lösungen, Integrationsdienste, Beratungs- und Supportservices **lösen**. Mit diesen Dienstleistungen unterstützt die CENIT AG mehr als 6.000 Kunden in einer Vielzahl von Branchen, u.a. Transport & Mobilität, Raumfahrt & Verteidigung, Industrieausrüstung, Versicherungs- und Finanzdienstleistungen.

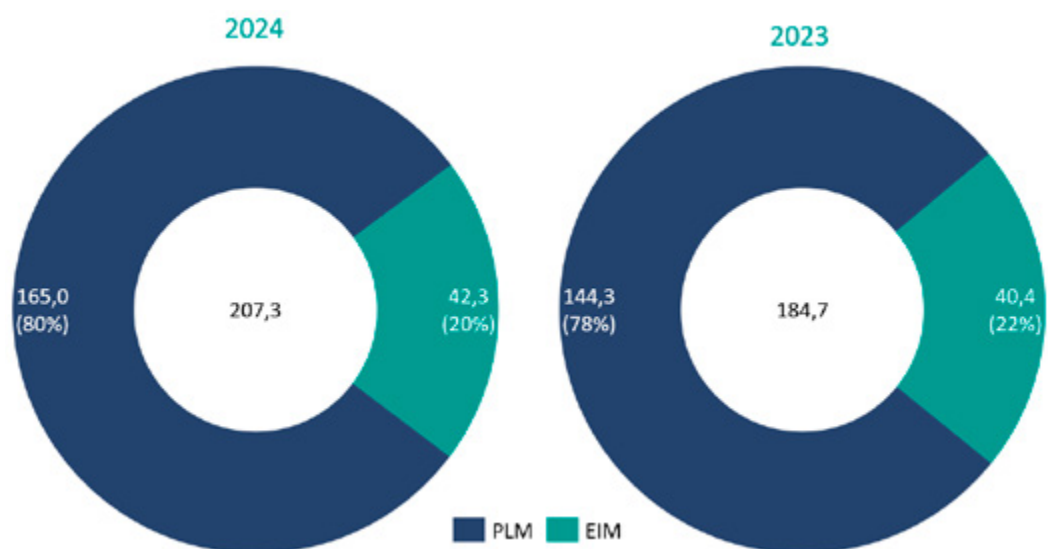
Die Geschäftsbereiche von CENIT sind der Motor der Wertschöpfungskette sie vorgelegte Inputs und nachgelagerte Outputs in maßgeschneiderte Lösungen für Kunden umwandeln. Diese Lösungen befassen sich mit Herausforderungen wie Produktionseffizienz, Qualitätsproblemen, rechtzeitiger Produktlieferung, Ressourcenverschwendung und Komplexität der Lieferketten. Die Geschäftsbereiche sind auf die spezifischen Bedürfnisse der unterschiedlichen Einheiten innerhalb der Gruppe ausgerichtet und wie folgt unterteilt:

- 3DS Solutions ist spezialisiert auf die Bereitstellung umfassender Product Lifecycle Management-Lösungen (PLM) zur Prozessoptimierung, Innovationsförderung und Beschleunigung der Markteinführung, wie z.B. virtuelles Twinning und 3D-Modellierung zur Optimierung von Produkt- und Entwicklungsprozessen.
- SAP Solutions bietet Beratungsleistungen zur Prozessoptimierung von SAP ERP- und PLM- Systemen zur Verbesserung des Lieferkettenmanagements und der operativen Abläufe.
- Enterprise Information Management (EIM) bietet Lösungen zur Datenprozessoptimierung, Verbesserung der Entscheidungsfindung und betrieblichen Effizienzsteigerung durch KI-basierte Geschäftsprozessautomatisierung, Informationsmanagement und Datenanalyse. Darüber hinaus bietet EIM eigene Software und Lösungen für cloudbasierte Geschäftsmodelle.
- Digital Factory Solutions (DFS) optimiert den Produktionsprozess und die Produktivität durch die Entwicklung eigener Software- und digitaler Fertigungslösungen, wie z.B. Automatisierung, Offline-Programmierung, Echtzeit-Datenintegration und industrielle 4.0-Technologien.
- Digital Business Solutions (DBS) unterstützt Kunden bei der Einführung digitaler Lösungen zur Steigerung der Unternehmenseffizienz sowie der Hochverfügbarkeit geschäftskritischer Prozesse und maximiert den Wert digitaler Lösungen mittels Anpassungen, Schulungen und IT-Support.



In all diesen Geschäftsbereichen integriert der Bereich Forschung & Entwicklung innovative Technologien wie KI und Cloudlösungen.

Aufschlüsselung der Umsätze nach wesentlichen ESRS-Bereichen (SBM-1 40.b) einschließlich Jahresabschluss gemäß IFRS 8 Geschäftssegmente





Leistungsversprechen

Das Leistungsversprechen der CENIT Gruppe ist es, den Zugang zu Informationen zu erleichtern, Prozesse zu optimieren und die Effizienz von Kundenunternehmen zu verbessern. So werden Kosten gesenkt, Zeit gespart, das Datenmanagement verbessert und Innovationen gefördert.

Durch die Umwandlung althergebrachter Prozesse in nahtlose digitale Lösungen trägt CENIT zur Modernisierung des öffentlichen und privaten Sektors bei und stärkt die Wettbewerbsfähigkeit und Nachhaltigkeit von Unternehmen, indem betriebliche Redundanzen reduziert, die Ressourcennutzung optimiert, die Zuverlässigkeit verbessert und ein einfacher Datenzugang, und somit eine bessere Entscheidungsfindung, ermöglicht wird.

Standort

Die CENIT Gruppe untersteht rechtlich einer Muttergesellschaft, der CENIT AG, einer börsennotierten Aktiengesellschaft mit Sitz in Deutschland. Sie ist über ein Netz unabhängiger Tochtergesellschaften in mehreren Ländern tätig, die jeweils auf die globale Strategie der Gruppe ausgerichtet sind und gleichzeitig die länderspezifischen Vorschriften einhalten. Die Tochtergesellschaften sind in Europa, China und Nordamerika ansässig. Die Gruppe beschäftigt weltweit 984 Mitarbeiter.

Informationen über die Anzahl der Mitarbeiter nach geografischem Standort finden Sie im Kapitel S1-6 Eigenschaften der Unternehmensmitarbeiter nach Ländern (**S1-6 : Eigenschaften der Unternehmensmitarbeiter nach Ländern**)

Tochtergesellschaften

Die CENIT AG hat ihren Hauptsitz in Stuttgart und unterhält mehrere Standorte in Deutschland (Berlin, Hamburg, Hannover, München und Frankfurt).

Alle übernommenen Unternehmen der Gruppe firmieren unter eigenem Namen - mit dem Hinweis „ein Unternehmen der CENIT Gruppe“. Die Expansion der Gruppe entspricht dem strategischen Ziel eines nachhaltigen Wachstums, wobei Übernahmen, die für die Weiterentwicklung der Gruppe sinnvoll sind, das Leistungsportfolio erweitern und das internationale Wachstum vorantreiben.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen in- und ausländischen Unternehmen werden gemäß den für die CENIT Gruppe einheitlich geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erfasst. Für die Tochtergesellschaften werden die selben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie für die Muttergesellschaft. Wie die Muttergesellschaft sind auch die Tochtergesellschaften auf den Vertrieb und die Integration von Software und IT-Dienstleistungen in den Bereichen Product Lifecycle Management (PLM) und Enterprise Information Management (EIM) spezialisiert. Darüber hinaus ist CENIT zu einem Drittel an dem Joint Venture CenProCS AIRliance GmbH beteiligt. Das Joint Venture erbringt Services und Beratungsleistungen für einen gemeinsamen Großkunden im PLM-Segment.



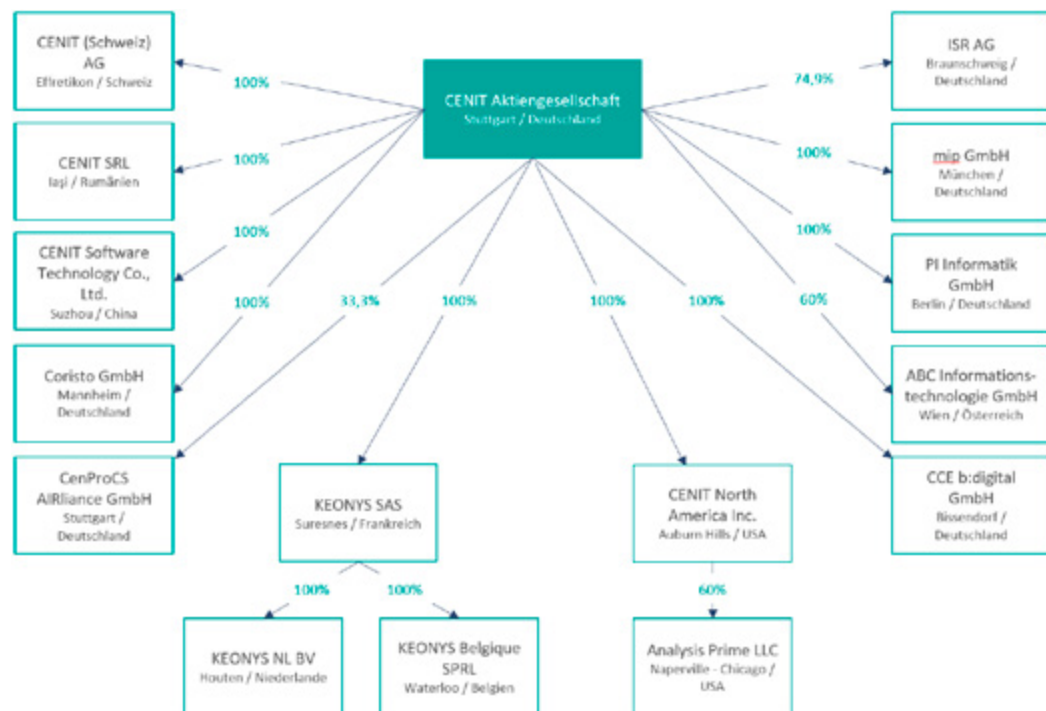
Im Jahr 2024 wurden zwei Tochtergesellschaften erworben:

- die CCE b:digital GmbH wurde am 3. Januar 2024 übernommen;
- die Analysis Prime LLC wurde am 17. Juli 2024 übernommen (60% der Anteile).

Unternehmen, die in die Nachhaltigkeitsberichterstattung einbezogen sind

Nachfolgend ist das Organigramm der CENIT Gruppe zum Berichtsstichtag dargestellt:

Alle Unternehmen, die zum 31. Dezember 2024 in der CENIT Gruppe erfasst wurden, sind im CENIT-Nachhaltigkeitsbericht 2024 berücksichtigt.





Umfang der nichtfinanziellen Berichterstattung

Die Finanzberichterstattung für das GJ 2024 umfasst 100% des Konsolidierungskreises der CENIT Gruppe

() CENIT hat erstmals eine internationale Bewertung der CO2-Bilanz für 13 der 15 Tochtergesellschaften durchgeführt. Aufgrund der Nichtverfügbarkeit von Daten wurden zwei Einheiten nicht in die Analyse einbezogen: CORIS-TO und CENIT China. Die Auswirkungen dürften jedoch minimal sein, da dort nur 14 von insgesamt 984 Beschäftigten tätig sind.*

Nachhaltigkeitsstrategie

Liste der wichtigsten ESRS-Sektoren

Die doppelte Wesentlichkeitsbewertung bestätigt, dass die ESRS-Themen E1 (Klimawandel), E5 (Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft), S1 (Belegschaft), S2 (Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette), S4 (Verbraucher und Endverbraucher) und G1 (Governance, Risikomanagement und interne Kontrolle) für die Geschäftstätigkeit von CENIT wesentlich sind. Gemäß der CSR-Richtlinie ist CENIT verpflichtet, über diese Themen gemäß den ESRS-Vorgaben zu berichten.

CENIT ist nicht in der Produktion fossiler Brennstoffe (Kohle, Öl und Gas), in der Tabakproduktion oder im Tabakanbau, in der chemischen Produktion oder in der Herstellung kontroverser Waffen tätig.

Nachhaltigkeitsziele und -bewertung von CENIT für wesentliche Produkt- und Dienstleistungsgruppen, Kundenkategorien, Geografien und Stakeholder-Beziehungen.

Name / Thema	Beschreibung / Maßnahme	Stakeholder-Beziehungen	Ziel	Wert 2022	Wert 2023	Wert 2024
UMWELT						
Anteil erneuerbare Energien	Anteil erneuerbare Energien	Staatliche Energieversorger	Ziel, bis 2030 100% erneuerbare Energiequellen zu nutzen, sofern CENIT die Möglichkeit dazu hat.	Nicht zutreffend	Nicht zutreffend	Nicht zutreffend
CO2-Bilanz (Scope 1, 2 & 3)	Verringerung der Emissionen (Tonnen CO2-Emissionen)	Lieferanten Geschäftspartner Interne Stakeholder	Reduzierung der Emissionen um 55% bis 2030 im Vergleich zu 2024	Scope 3 Scope 1 & 2 1.993	Scope 1 & 2 Scope 3 1.502	Scope 1 & 2 Scope 3 1.272 7.111
SOZIALES						
Schulung und Ausbildung	Schulungsstunden pro Mitarbeiter	Interne Stakeholder	20 Stunden pro Mitarbeiter	10,2	15,8	14,8
Schulungsorte	Anzahl Auszubildende pro Jahr	Ausbildungsagenturen	mindestens 5% der Gesamtbelegschaft als Auszubildende bis 2030	28 Auszubildende / 6%	62 Auszubildende / 7%	72 Auszubildende / 7%
Mitarbeiterzufriedenheit	Umsetzung einer Initiative zum Mitarbeiterengagement zur Verbesserung der Zufriedenheit und Produktivität der Mitarbeiter.	Interne Stakeholder	Mitarbeiterbefragung mind. alle zwei Jahre zur Messung der Mitarbeiterzufriedenheit.	Erledigt	Geplant für GJ24	Erledigt
GOVERNANCE						
ESG-Rating	Einholung von Nachhaltigkeitsrating(s) und Festlegung eines Zielratings	Internes Stakeholder-Rating & Berateragenturen	Erhalt und Aufrechterhaltung der EcoVadis-Goldmedaille bis 2030	Silber	Silber	Silber
Bekämpfung von Korruption und Bestechung	Umsetzung von Maßnahmen zur Förderung einer auf Ethik und Integrität basierenden Unternehmenskultur und zur Reduzierung von Korruption und Bestechung.	Alle Stakeholder	Durchführung von Schulungen gegen Korruption und Bestechung mit einer Teilnahmequote von mind. 90% in unserer gesamten Belegschaft bis 2025 (Scope Centit Group 2022)	0%	22%	0%
Lieferantenbewertung	Anzahl der bewerteten Lieferanten (Umwelt, Soziales...) / Gesamtzahl der Lieferanten	Lieferanten Interne Stakeholder	Durchführung einer Lieferantenbewertung bis 2025 nach dem LKSG / CSR-Richtlinie	Keine Bewertung durchgeführt	17%	100% neuer Lieferanten



Wesentliche Herausforderungen und Initiativen zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele.

Ökologische Herausforderungen: Steigen der Energieverbrauch durch neue Technologien (z.B. künstliche Intelligenz). Das Potenzial für Energieeinsparungen hängt stark von den verfügbaren grünen Energielösungen und dem regionalen / nationalen Energiemix ab.

Initiativen: CENIT sucht weiterhin nach den besten Lösungen zur Erreichung der Umweltziele.

Wirtschaftliche Herausforderungen: Initiativen für grüne IT hängen von den wirtschaftlichen Bedingungen und der politischen Ausrichtung der Kunden ab. CENIT kann zwar Einfluss nehmen, aber seine Kunden nicht dazu zwingen, umweltfreundlichere Geschäftspraktiken anzuwenden. Darüber hinaus sind für einige Initiativen Lösungen zur Energieverbrauchsreduzierung im Zusammenhang mit der Plattformnutzung aufgrund von Kosten und technischen Einschränkungen nur schwer umsetzbar.

Initiativen: Sensibilisierung der Kunden durch Konferenzen, Publikationen und Vorträge über die Nachhaltigkeitsangebote von CENIT und die damit verbundenen Vorteile.

Soziale Herausforderungen: Aufgrund der Knappheit der Stellen in der digitalen Beratung ist es schwierig, Spitzenkräfte zu gewinnen. Das Qualifikationsniveau hängt stark von Ausbildung und Erfahrung der Bewerber ab. Die Auswahl der Bewerber auf Grundlage von Fachwissen und Professionalität ist von entscheidender Bedeutung. Die Bindung von Fachkräften hängt von

der Fähigkeit der Personalabteilung ab, attraktive Angebote wie Karriereentwicklung, Schulung und Talentmanagement bereitzustellen.

Initiativen: Die Personalabteilungen setzen Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung um, um die Zufriedenheit der Mitarbeiter zu gewährleisten: sei es durch Gehalt, Weiterbildung, Karriereförderung, berufliche Mobilität oder andere Leistungen. Die Personalabteilungen arbeiten mit zahlreichen akademischen Einrichtungen zusammen, um eine hohe Sichtbarkeit von Stellenangeboten zu gewährleisten.

Governance-Herausforderungen (Schwerpunkt Korruptions- und Bestechungskämpfung): Die CENIT Gruppe ist in einem internationalen Umfeld mit unterschiedlichen rechtlichen und kulturellen Rahmenbedingungen tätig, was die Anwendung einheitlicher ethischer Standards über die Länder hinweg erschweren kann. Korruptionsrisiken können bei der Auswahl von Lieferanten, der Aushandlung von Verträgen oder der Interaktion mit Drittparteien auftreten, insbesondere in Ländern mit schwächeren regulatorischen Rahmenbedingungen. Darüber hinaus kann die Schnelligkeit und der hohe Wettbewerb in der Digitalbranche dazu führen, dass ethische Praktiken umgangen werden, um Aufträge zu sichern oder Fristen einzuhalten.

Initiativen: Weitere Umsetzung von Maßnahmen, z.B. Sensibilisierung durch Schulungen, zur Förderung einer auf Ethik und Integrität basierenden Unternehmenskultur und zur Reduzierung von Korruption und Bestechung.



Governance-Herausforderungen (Schwerpunkt ESG-Rating und Lieferantenbewertung): Die Bewertung von Lieferanten anhand von ESG-Kriterien kann eine besondere Herausforderung darstellen, insbesondere in einem Umfeld, in dem die ESG-Bewertungsfragebögen von Jahr zu Jahr anspruchsvoller werden. Technologieorientierte Unternehmen arbeiten oft mit einer Vielzahl von Lieferanten spezialisierter Dienstleistungen, was eine einheitliche Bewertung der Umweltauswirkungen, der sozialen Verantwortung und der Governance-Praktiken erschwert. Zudem ist es möglich, dass CENIT aufgrund mangelnder Transparenz die Lieferanten nur schwer beurteilen kann, insbesondere diejenigen, die gerade erst damit beginnen, ESG-Aspekte umzusetzen. Die rasche Entwicklung der Technologie bedeutet, dass sich die Standards für Nachhaltigkeit und Governance ständig ändern, was eine kontinuierliche Aktualisierung des Bewertungsrahmens erforderlich macht. Schließlich könnte sich CENIT bei der Durchführung umfassender Bewertungen und Prüfungen der ESG-Praktiken von Lieferanten mit Ressourcenengpässen gegenübersehen, wodurch eine genaue Abwägung zwischen Gründlichkeit und Effizienz erforderlich ist.

Initiativen: Die Einkaufsabteilung von CENIT arbeitet weiter an der Verbesserung der Lieferantenbewertungsstrategie, damit die Informationen so zuverlässig wie möglich und an den Sektor und die Größe der Lieferanten angepasst werden können. Gleichzeitig ist das ESG-Engagement von CENIT weiterhin deutlich: Das Unternehmen verfügt über ein Silber-Performance-Rating von Ecovadis und es strebt eine Gold-Zertifizierung bis 2030 an.

Wertschöpfungskette - Direkte Geschäftsbeziehungen

Vorgelagerte Prozesse

Für den Vertrieb der Digitalisierungslösungen stützt sich CENIT auf die Lösungen, Ressourcen und Dienstleistungen, die von seinem Netzwerk strategischer Partner und Lieferanten erbracht werden.

Der Hauptfokus im Upstream-Segment liegt auf Innovation, Wertschöpfung und Nachhaltigkeit.

Schlüsselprozesse zur kontinuierlichen Verbesserung des CENIT-Portfolios sind:

- Konzentration auf R&D zur Entwicklung innovativer Technologien und effizienter Lösungen, die die Anforderungen der Kunden erfüllen
- Beschaffung von Technologie zur Bereitstellung von effizienten, leistungsfähigen und innovativen Technologielösungen,
- Überwachung der Technologie, um mit den Fortschritten der Branche Schritt zu halten.

Technologiepartner und -lieferanten stellen die Lösungen, Software und Dienstleistungen bereit, die in die Innovationsprozesse von CENIT einfließen und die Grundlage für die Leistungsfähigkeit des Unternehmens bilden.

Die Vertriebs-, Marketing- und Kommunikationsteams spielen auch eine wichtige Rolle bei der Marktforschung, der Entwicklung von Nutzenversprechen und der strategischen Verkaufsvorbereitung und tragen letztlich zum Wachstum und zur Nachhaltigkeit des Unternehmens bei.



Kerngeschäft

Innerhalb der Wertschöpfungskette des Kerngeschäfts arbeitet CENIT mit Software- und Hardware-Zulieferern und strategischen Partnern zur Einbindung von Lösungen von Drittanbietern, z.B. Dassault Systems, IBM und SAP, in seine Angebote.

Beratungsteams, Support- und Schulungsteams sowie F&E- und IT-Entwicklungsteams sind die wichtigsten internen Akteure für die Erfüllung der betrieblichen Anforderungen der Kunden aus einer Vielzahl von Branchen, u.a. Luft- und Raumfahrt, Automotive, Industrieanlagen oder Bank- und Finanzdienstleistungen.

Sie haben die folgenden Aufgaben:

- Das Consulting-Service-Team berät Kunden bei der Optimierung ihrer Geschäftsprozesse und der Einbindung moderner Technologien. Es bietet fachkundige Beratung, leitet die Projektumsetzung und sorgt für eine reibungslose und nahtlose Interaktion von Software und Systemen.
- Das Support- und Training-Services-Team sorgt dafür, dass die Kunden fortlaufend Unterstützung und Weiterbildung erhalten, um die Qualität ihrer Lösungen zu maximieren. Es bietet auch technische Unterstützung, löst Probleme und schult die Benutzer, um einen reibungslosen Betrieb und eine effektive Nutzung der Systeme zu gewährleisten.
- Das R&D- und IT-Entwicklungsteam fördert die Innovation durch die Entwicklung nachhaltiger Technologien und Softwarelösungen.

CENIT arbeitet auch eng mit seinen Tochterunternehmen zusammen, um auf R&D-Lösungen zu reagieren und zur Schaffung von Synergien eine enge Vernetzung herzustellen, die es der CENIT Gruppe ermöglichen, das Potenzial der Digitalisierung für ihre Kunden zu nutzen.

Die Manager überwachen die nahtlose Ausführung von Kundeninitiativen und -projekte und gewährleisten den Zusammenhalt des Teams und eine umfassende Steuerung sowohl auf individueller als auch auf kollektiver Ebene.

Qualitätsmanagementteams sorgen dafür, dass alle Produkte, Dienstleistungen und Verfahren hohen Qualitäts- und Effizienzstandards entsprechen und zertifiziert sind.

Nachgelagerte Prozesse

Nachgelagert arbeitet CENIT kontinuierlich mit seinen Endkunden an Support und Wartung, Datenmanagement und Leistungsverbesserung. CENIT arbeitet auch mit spezialisierten Master Resellern und Distributoren zusammen, die die Softwareprodukte von CENIT an ihre eigenen Kunden vertreiben und oft auch Unterstützung vor Ort anbieten.

In manchen Fällen, wenn der Kunde mit mehreren Parteien zusammenarbeitet, kollaboriert CENIT weiter mit anderen Beratungsdiensten, externen Dienstleistern, Softwarelieferanten und anderen Systemintegratoren.





Die Vertriebs-, Marketing- und Kommunikationsteams setzen sich für den Aufbau und die Aufrechterhaltung enger Kundenbeziehungen ein. Sie kümmern sich um Geschäftsabschlüsse und sorgen für Kundenzufriedenheit und -bindung, indem sie maßgeschneiderte Lösungen bereitstellen.

Am Ende der Wertschöpfungskette bieten die Dienstleistungen von CENIT den Kunden integrierte und automatisierte Systeme und Softwarelösungen, die nahtlos in ihr betriebliches Ökosystem eingebettet sind. Die Benutzer werden geschult und erhalten fortlaufend Unterstützung bei Systemanpassungen und -erweiterungen, um eine reibungslose Adaption an sich ändernde Anforderungen zu gewährleisten. Dieser Ansatz ermöglicht es den CENIT-Teams und Partnerorganisationen, kontinuierlich Software beim Kunden zu entwickeln und so die Einführung innovativer Technologien zur Anpassung an neue Markt- und Branchenherausforderungen zu erleichtern.

Die Wertschöpfungskette von CENIT ist so strukturiert, dass sie langfristige Beziehungen sowohl mit vor- als auch mit nachgelagerten Stakeholdern fördert und so die Kontinuität der Dienstleistungen und eine nachhaltige Zusammenarbeit gewährleistet.

Wertschöpfungskette - Indirekte Geschäftsbeziehungen

CENIT ist intern um ein Netzwerk von Supportfunktionen herum strukturiert, die für den reibungslosen Ablauf des Geschäfts notwendig sind (People & Culture, Compliance, Einkauf, Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, IT, Systemsicherheit, Auftragsverwaltung, Qualitätsmanagement und M&A...). Diese Stakeholder haben eine indirekte Beziehung zum Kerngeschäft und arbeiten eng mit Stakeholdern wie Investoren und Aktionären, Subunternehmern, Wirtschaftsverbänden, Gewerkschaften und Personalvermittlern zusammen.

Der Geschäftsbereich People & Culture ist bei CENIT für die Gewinnung, Entwicklung und Bindung von Top-Talenten zuständig und stellt sicher, dass die Mitarbeiter engagiert und auf die strategischen Ziele des Unternehmens ausgerichtet arbeiten. Dazu gehören gezielte Recruitment-Strategien, kontinuierliche Weiterbildungsprogramme und ein Arbeitsumfeld, das Motivation und Leistung fördert. Darüber hinaus entwickelt die Abteilung Initiativen zur Stärkung der Unternehmenskultur, zur Förderung der Führungskräfteentwicklung und zur Ausstattung der Teams mit den notwendigen Ressourcen, um in ihren Aufgaben Spitzenleistungen zu erzielen.



Der Geschäftsbereich **IT Operations** ist entscheidend für die Aufrechterhaltung einer zuverlässigen und sicheren Infrastruktur und gewährleistet die ständige Verfügbarkeit, Leistung und den Schutz der IT-Systeme. Dazu gehören das Management von Netzwerken, Servern und Cloud-Umgebungen sowie Maßnahmen zur Cybersicherheit, um Störungen zu verhindern und Daten zu schützen. Darüber hinaus überwachen die IT-Teams die Systemaktualisierung, Incident-Response und die Einhaltung von Branchenstandards, um einen reibungslosen Geschäftsbetrieb zu ermöglichen und die Kundenlösungen effektiv zu unterstützen.

Externe Stakeholder spielen eine wichtige Rolle in der Arbeit von CENIT, wobei einige von ihnen in direkter Beziehung zu den internen Support-Funktionen stehen. Dazu gehören Gebäudeeigentümer und Property Manager, Energie- und Versorgungsunternehmen, Regulierungsbehörden, öffentliche Verwaltungen, Finanzinstitute und Versicherungsanbieter – sie alle tragen dazu bei, einen reibungslosen Betrieb, die Einhaltung von Gesetzen und das Risikomanagement zu gewährleisten.

Darüber hinaus beeinflussen Branchenanalysten, Marktforscher und Berufsverbände indirekt die strategische Ausrichtung des Unternehmens. Ihre Insights tragen dazu bei, die Marktpositionierung, Innovationsstrategien und allgemeine Unternehmensentscheidungen zu beeinflussen, insbesondere im Digital- und Technologiesektor.

CENIT arbeitet eng mit spezialisierten externen Beratungsunternehmen in Bereichen wie Marketing, Kommunikation und Corporate Social Responsibility (CSR) zusammen, um die Serviceleistung zu verbessern und die Einhaltung der relevanten Vorschriften zu gewährleisten. Diese Partnerschaften bieten Expertise zur Unterstützung strategischer Initiativen, zur Stärkung der Marktpositionierung und zur Anpassung der Abläufe an die aktuellen rechtlichen und branchenrelevanten Standards.



Zusätzliche Aspekte in der Wertschöpfungskette

CENIT sieht die **Natur** als wesentlichen Aspekt in der Wertschöpfungskette, denn natürliche Ressourcen liefern die Rohstoffe für die Produktion von IT-Anlagen und die Energie für den Betrieb von IT-Infrastrukturen, Rechenzentren und Cloud-Services.

Umweltfaktoren können sich auch auf die Verfügbarkeit von Rohstoffen auswirken und wichtige Stakeholder, wie Kunden und strategische Partner, beeinträchtigen, indem sie zu Ressourcenknappheit oder Betriebsunterbrechungen aufgrund des Klimawandels führen. Um diese Herausforderungen zu bewältigen, hat sich CENIT zur Umsetzung von Aktionsplänen verpflichtet, die darauf abzielen, die Auswirkungen auf die Umwelt zu verringern und eine langfristige Nachhaltigkeit und Widerstandsfähigkeit der Geschäftsaktivitäten zu gewährleisten. [REF]

CENIT ist sich bewusst, dass das Ausmaß der Wertschöpfungskette über die Ermittlung der Stakeholder hinausgeht. Bislang verfügt CENIT über keine klaren und fundierten Kenntnisse über die Stakeholder jenseits von Ebene 1 der Wertschöpfungskette. CENIT ist sich bewusst, dass es auch außerhalb seiner Beratungs- und Supportaktivitäten Auswirkungen gibt, z.B. bei der Herstellung von Geräten für die Nutzung von Software: Computer, Mobiltelefone, Elektroschrott usw. Mit Ausnahme des Energieverbrauchs und des Managements der eigenen IT-Geräte hat CENIT bisher wenig Möglichkeiten, die potenziellen Auswirkungen der Wertschöpfungskette direkt zu beeinflussen. Längerfristig plant CENIT, mögliche Handlungsfelder auszuloten, in denen die potenziellen Auswirkungen verringert werden können.



DR SBM-2 - INTERESSEN UND ANSICHTEN DER STAKEHOLDER

Stakeholder-Typ	Engagement / Rolle	Hauptziele	Bewertungsmethoden	Kommunikationsmethoden
Wichtige Stakeholder und Engagement-Ressourcen	Ingenieure sowie Spezialisten für digitale Transformation, Datenmanagement und Prozessautomatisierung.	Innovation, betriebliche Effizienz, Kundenzufriedenheit.	KPIs zur Kundenzufriedenheit, regelmäßige Meetings, Schulungen.	Intranet, interne Mitteilungen, Meetings online oder vor Ort.
Brancheexperten	Consulting-Services-Team, Support- und Training-Services-Team, F&E- und IT-Entwicklungsteam.	Bereitstellung von Fachwissen, Lösung von Digitalisierungsherausforderungen, technische Innovation.	Mitarbeitergespräche, Brainstorming-Meetings, Innovations-KPIs.	Interne Briefings, Innovationsworkshops.
Strategische Partner und Kunden	Softwareanbieter, Großkunden.	Erfolgreiche digitale Transformation, ROI, Kundenzufriedenheit.	Projektüberwachung, Leistungsindikatoren (Pünktlichkeit, Budget, Zufriedenheit).	Follow-up-Meetings, Co-Design-Workshops.
Softwareanbieter und andere Technologiepartner	Softwarepartner (z.B. Dassault Systèmes, SAP, IBM).	Bereitstellung skalierbarer, hochleistungsfähiger Technologie.	Regelmäßige Bewertung der Zusammenarbeit und der Qualität der bereitgestellten Technologien.	Regelmäßiger Austausch mit den Teams.
Investoren und Aktionäre	Finanzielle Stabilität, Governance-Strategie.	Rentabilität, Wachstum, langfristige Wertschöpfung.	Vierteljährliche und jährliche Finanzberichte, Leistungsindikatoren.	Hauptversammlung, Jahresberichte.
Interessen und Ansichten der wichtigsten Stakeholder in Bezug auf CSR-Strategie und Geschäftsmodell	Zusammenarbeit im Bereich Innovation und Nachhaltigkeit.	Einhaltung der ESG-Anforderungen, kontinuierliche Verbesserung.	ESG-Fragebögen, Überwachung der nichtfinanziellen Leistung.	Kommunikation & Veröffentlichungen.



Wichtige Stakeholder und Engagement-Ressourcen

Zu den internen Stakeholdern bei CENIT gehören Ingenieure sowie Spezialisten für digitale Transformation, Datenmanagement und Prozessautomatisierung, die Innovationen und betriebliche Effizienz im Unternehmen vorantreiben.

Extern spielen strategische Partner, Anbieter von Softwarelösungen, Kunden und Investoren eine wesentliche Rolle bei der Gestaltung der CENIT-Geschäftslandschaft. Diese externen Stakeholder tragen zum Wachstum des Unternehmens bei, indem sie wichtige Ressourcen, Marktchancen und finanzielle Unterstützung bereitstellen.

Brancheexperten

Zu dieser Stakeholder-Gruppe gehören das Team der Consulting-Service-Team, das Support- und Training-Services-Team, das F&E-Team und das IT-Entwicklungsteam.

Der Grad des Engagements dieser Stakeholder-Gruppe hängt vom Grad ihrer Unabhängigkeit bei der Verwaltung der Maßnahmen bzw. bei der Lösung von Digitalisierungsproblemen ab. Diese Gruppe profitiert von technischen Herausforderungen und der Möglichkeit, mit innovativen Technologien zu arbeiten.

Das Engagement der Ingenieure, Berater und Digitalisierungsspezialisten von CENIT ist wesentlich für den Erfolg der Initiativen, insbesondere bei den Kunden, aber auch bei den internen Teams (Entwickler, Projektmanager, Vertriebs- und Marketingteam, IT-Operation usw.).

Ingenieure, Berater und Spezialisten sind nach Projekten gegliedert und treffen sich regelmäßig zur Besprechung von technischen Fortschritten und Problemen. Sie nehmen an regelmäßigen Schulungen und Leistungsgesprächen mit der Personalabteilung und Managern teil und werden in Brainstorming-Sitzungen für Innovationsinitiativen einbezogen.

Ihr Ziel ist es, die Kundenzufriedenheit zu erhöhen, indem sie angepasste und innovative On-Time-Lösungen liefern. Die Ergebnisse werden häufig an der erfolgreichen Lösungsumsetzung und der Kundenzufriedenheit gemessen. Es werden Leistungsindikatoren (KPIs) festgelegt, um die Wirksamkeit der Berater zu bewerten.

Strategische Partner und Kunden

Strategische Partner ermöglichen es CENIT, den kontinuierlichen Betrieb aufrechtzuerhalten und gleichzeitig die Entwicklung und Innovation zu fördern. Die Kunden sind die wichtigsten Akteure in Bezug auf die Engagement-Aktivitäten, da sie direkten Einfluss auf die Geschäfts- und Projektprioritäten haben.

Diese Stakeholder sind die Hauptansprechpartner für das Leadership-Managements, die Ingenieure, Berater und internen Fachleute sowie für die Marketing- und Vertriebsteams. Sie treffen im Rahmen von Projekt-Scoping- und Follow-up-Sitzungen oder Co-Design-Workshops zusammen.



Ziel der Engagement-Aktivitäten ist es, eine erfolgreiche digitale Transformation durch termingerechte Projektabwicklung, optimale Investitionsrentabilität und Servicezufriedenheit zu gewährleisten. Anhand von Rückmeldungen und Erfolgsindikatoren für Projekte (Einhaltung des Zeit- und Kostenrahmens, Kundenzufriedenheit) wird die Effektivität des Engagements gemessen.

Softwareanbieter und andere Technologiepartner

Die Partnerschaften von CENIT mit Softwarelösungsanbietern und Plattformentwicklern sind entscheidend für die Einbindung von Drittanbietertechnologien. Diese Kooperationen ermöglichen den Austausch von Wissen, verbessern die Softwarekompetenzen und optimieren die Leistungsfähigkeit, so dass CENIT seinen Kunden innovative, leistungsstarke Lösungen liefern kann. Softwareanbieter stehen mit Ingenieuren, Beratern und internen Fachleuten und Führungskräften in Kontakt.

Das Ziel ihres Engagements ist es, robuste, skalierbare Technologien zur Unterstützung von Kundenprojekten bereitzustellen. Die Wirksamkeit der Zusammenarbeit und die Qualität der bereitgestellten Technologien werden regelmäßig bewertet.

Investoren und Aktionäre

Investoren und Aktionäre spielen als indirekte Stakeholder eine wichtige Rolle für die finanzielle Stabilität und strategische Ausrichtung von CENIT. Ihr Engagement konzentriert sich in erster Linie auf die finanzielle Leistung, das Wachstumspotenzial und die langfristige Wertschöpfung des Unternehmens und nimmt Einfluss auf

wichtige Geschäftsentscheidungen und die Corporate Governance.

Die Finanz- und Buchhaltungsabteilung sowie das leitende Leadershipteam sind die wichtigsten Ansprechpartner für Investoren und Aktionäre.

Die Finanzdaten der CENIT Gruppe werden in Quartals- und Jahresberichten sowie auf der Jahreshauptversammlung bekannt gegeben.

Ihr Ziel ist es, die Rentabilität und die Wachstumsaussichten des Unternehmens zu verbessern, indem strategische Entscheidungen auf der Grundlage der Ergebnisse der finanziellen, wirtschaftlichen und nichtfinanziellen Leistung getroffen werden.

Die Ergebnisse werden anhand von Umsatzwachstum, Marktanteil und Rentabilität gemessen.

Interessen und Ansichten der wichtigsten Stakeholder in Bezug auf CSR-Strategie und Geschäftsmodell

CENIT hat die Interessen und Ansichten seiner wichtigsten Stakeholder berücksichtigt, soweit sie in Beziehung mit der Strategie und dem Geschäftsmodell des Unternehmens stehen. (Vgl. IRO 1)

Schon vor der Umsetzung der CSR-Richtlinie, die die Einhaltung von Vorschriften für europäische Institutionen vorschreibt, hat CENIT seine Strategie proaktiv angepasst, um den Erwartungen der Stakeholder gerecht zu werden. In den letzten Jahren hat das Unternehmen eng mit Kunden und Finanzinstituten zusammengearbeitet, um



Schlüsselindikatoren zu entwickeln, mit denen die nichtfinanzielle Leistung auf Gruppenebene nachverfolgt und bewertet werden kann, um Transparenz und kontinuierliche Verbesserungen im Bereich Nachhaltigkeit und Unternehmensverantwortung zu gewährleisten.

Darüber hinaus ist CENIT bestrebt, die Arbeitsbedingungen für seine Mitarbeiter zu verbessern und ihre Zufriedenheit und berufliche Entwicklung zu gewährleisten, insbesondere durch das jährliche Mitarbeitergespräch. Die Arbeitsbedingungen und das Engagement der Mitarbeiter sind, soweit zutreffend, auch Gegenstand von Verhandlungen mit den Gewerkschaften vor Ort.

CENIT gewährleistet Transparenz und die Einbindung der Stakeholder über verschiedene Kommunikationskanäle. Die **Jahreshauptversammlung** ist eine wichtige Veranstaltung, bei der das Unternehmen seine Leistungsergebnisse vorstellt und strategische Entscheidungen für die kommenden Jahre erörtert, die dann von den Aktionären geprüft und genehmigt werden.

Darüber hinaus bietet CENIT Einblicke in die finanzielle und nichtfinanzielle Leistung des Unternehmens. Darüber hinaus beantwortet das Unternehmen die **ESG-Fragebögen (Umwelt, Soziales und Governance) von Kunden und Lieferanten, um sein Engagement für Nachhaltigkeit und die Einhaltung** von regulatorischen Vorschriften zu verdeutlichen.

Was die interne Kommunikation betrifft, so informiert CENIT die Mitarbeiter über **interne Messaging-Systeme, das Intranet und Management-Briefings**. Für externe Stakeholder nutzt das Unternehmen in erster Linie **E-Mails und Informationsveranstaltungen**, um den Dialog aufrechtzuerhalten und relevante Neuigkeiten mitzuteilen.

DR SBM-3 - WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN UND IHRE WECHSELWIRKUNG MIT STRATEGIE UND GESCHÄFTSMODELL

	IROs	Beschreibung / Auswirkungen / Strategieposition	Typ	Erwarteter Zeithorizont	Wertschöpfungskette	Referenz
ESRS E1 – Anpassung an den Klimawandel	NICHT WESENTLICH	Auf den ersten Blick könnte man erwarten, dass die Anpassung an den Klimawandel ein wichtiges Thema für CENIT sei, da die Regulierungsbehörden und die Märkte sich zunehmend auf die Widerstandsfähigkeit von Unternehmen gegenüber Klimarisiken konzentrieren. Nach einer gründlichen Prüfung ist dies jedoch derzeit nicht der Fall. Als Anbieter digitaler Lösungen ist CENIT in den Bereichen Softwareentwicklung, IT-Beratung und Cloud-basierte Automatisierung tätig. Das bedeutet, dass das Unternehmen nicht auf physische Materialströme, schwere Infrastruktur oder ressourcenintensive Lieferketten angewiesen ist, die in der Regel stärker von Klimarisiken betroffen sind. Eine detaillierte Analyse der Klimaresilienz, die Teil der doppelten Wesentlichkeitsbewertung ist, untersuchte 9 Klimarisikoindikatoren und die prognostizierten Auswirkungen unter den Klimaszenarien für 2030 und 2050 (RCP 4.5 und RCP 8.5). Eine Bewertung von 14 wichtigen Betriebsstandorten ergab, dass die Risiken im Zusammenhang mit Wasserknappheit, extremen Wetterereignissen und Temperaturschwankungen minimal sind und die Geschäftskontinuität nicht gefährden. Eine potenzielle Überschwemmung am Standort Stuttgart wurde aufgrund der geringen Anfälligkeitswerte ausgeschlossen In Bezug auf Übergangsrisiken wurden auch Risiken wie CO2-Preise, regulatorische Einschränkungen und Abhängigkeiten in der Lieferkette bewertet und als unwesentlich eingestuft, da die Hauptlieferanten von CENIT - Cloud- und IT-Dienstleister - relativ widerstandsfähig gegenüber klimabedingten Ereignissen sind und die Anpassungsregulierungen das Geschäftsmodell des Unternehmens nicht wesentlich beeinflussen. Die Analyse der Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs), die mit dem Leadershipteam von CENIT und externen Stakeholdern durchgeführt wurde, bestätigte, dass die Anpassung an den Klimawandel weder die Schwellenwerte für die Auswirkungen noch für die finanzielle Wesentlichkeit erreicht. Die Bewertungen für die Strategie zur Klimaresilienz (4,15/10), die Verbesserung der Klimaresilienz (3,92/10) und die Klimaanfälligkeit der Lieferkette (4,19/10) liegen alle unter der erforderlichen Schwelle von 5/10. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sieht CENIT keine unmittelbaren oder signifikanten Risiken, die Anpassungsmaßnahmen erfordern. Dennoch ist sich das Unternehmen der Notwendigkeit bewusst, wachsam zu bleiben, da sich die wissenschaftlichen Erkenntnisse weiterentwickeln und die Vorschriften strenger werden. Mit Blick auf die Zukunft könnten mehrere Faktoren zu einer Neubewertung der Wesentlichkeit führen, z.B. strengere Vorschriften für die Emissionen der IT-Infrastruktur und Energieeffizienz, steigende Energiekosten aufgrund von klimapolitischen Maßnahmen, die wachsende Kundennachfrage nach klimaresilienten digitalen Lösungen, insbesondere in der Luft- und Raumfahrt und der Automobilindustrie, oder häufigere extreme Wetterereignisse, von denen wichtige Lieferanten betroffen sind. Während CENITs Abhängigkeit von digitalen Dienstleistungen und Cloud-basierten Betriebsprozessen derzeit die Risiken der Klimaanpassung minimiert, verpflichtet sich das Unternehmen, diese Entwicklungen kontinuierlich zu beobachten und wird seine Position in zukünftigen Berichtszyklen neu bewerten, um sicherzustellen, dass seine Nachhaltigkeitsstrategie mit den jeweils aktuellen Risiken und Erwartungen in Einklang steht. Angesichts des Fehlens signifikanter physischer Risiken bzw. Übergangsrisiken hat CENIT entschieden, dass die ESRS E1 – Anpassung an den Klimawandel nicht wesentlich ist und nicht in die CSR-Berichterstattung aufgenommen wird.				
ESRS E1 – Eindämmung des Klimawandels	Verantwortungsbewusste KI (IRO 7)	CENIT integriert zunehmend verantwortungsbewusste KI in seine Geschäftstätigkeiten. Buildsimple, eine Software der CENIT Gruppe, ist zum Beispiel eine intelligente Document Processing Software, eine Cloud-Plattform, die Dokumente automatisch klassifiziert, analysiert und liest.	Mögliche positive Auswirkungen	Mittelfristig	Eigener Betrieb	63



	IROs	Beschreibung / Auswirkungen / Strategieposition	Typ	Erwarteter Zeithorizont	Wertschöpfungskette	Referenz
		dass effiziente KI-Lösungen die Optimierung von Arbeitsabläufen unterstützen, den Energieverbrauch senken und die CO2-Bilanz in verschiedenen Branchen verringern werden.				
ESRS E1 – ÜBERGANGSPLAN FÜR DIE EINDÄMMUNG DES KLIMAWANDELS	Management der CO2-Bilanz in der Wertschöpfungskette (IRO 5)	Die globale Lieferkette und die Geschäftstätigkeiten von CENIT tragen zu THG-Emissionen (Scope-3) durch Produktion, Transport und IT-Infrastruktur bei. Ein proaktives Emissionsmanagement über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg kann die Kosten senken, die Effizienz steigern und den Ruf des Unternehmens verbessern. Die Geschäftstätigkeiten und Lösungen von CENIT beruhen auf einer globalen Lieferkette mit Emissionen in verschiedenen Phasen, einschließlich Produktion, Transport und IT-Infrastruktur. Das Management und die Reduzierung von Scope-3-Emissionen sind von entscheidender Bedeutung für die Erreichung von Dekarbonisierungszielen, die Einhaltung regulatorischer Vorgaben und die Erfüllung der Stakeholder-Erwartungen. Die proaktive Zusammenarbeit mit Partnern bei der Ermittlung von Emissionsschwerpunkten und der Umsetzung CO2-arter Lösungen in der gesamten Wertschöpfungskette kann die betriebliche Effizienz steigern, Kosten senken und die Marktposition von CENIT verbessern.	Aktuelle negative Auswirkungen	Kurzfristig	Vorgelagerte Prozesse, eigener Betrieb und nachgelagerte Prozesse	63
ESRS E1 – Energie	Energieintensives KI-Modell (IRO 8)	CENIT sieht das Risiko, dass die Energieintensität von KI-Systemen, insbesondere von großen Modellen, die für Automatisierung und Predictive Analytics eingesetzt werden, mit den steigenden gesellschaftlichen und regulatorischen Erwartungen in Bezug auf Klimawandel und Nachhaltigkeit in Konflikt geraten könnte. KI-Systeme sind in hohem Maße auf Rechenleistung und Cloud-Infrastrukturen angewiesen, die, wenn sie nicht verantwortungsvoll verwaltet werden, zu übermäßigen CO2-Emissionen führen können. Dieses Risiko wird noch verstärkt, wenn man die künftigen Klima-Offenlegungsvorgaben gemäß ESRS E1 (Klimawandel) und die strengeren regulatorischen Erwartungen an Technologieunternehmen in Bezug auf ihre betrieblichen und wertschöpfungskettenbezogenen Emissionen berücksichtigt. Bei der Einbindung von KI in die Build-simple-Software muss z.B. der Energieeffizienz und den erneuerbaren Energien Vorrang eingeräumt werden, damit es zu keinem Emissionsanstieg kommt. Wenn es nicht gelingt, verantwortungsbewusste KI-Praktiken zur Reduzierung des Energieverbrauchs und der Verbesserung der Umweltleistung einzuführen, könnte dies dem Ruf von CENIT schaden, insbesondere bei nachhaltigkeitsbewussten Kunden. Außerdem könnte jede Abweichung von den	Potenzielles Risiko	Kurzfristig	Vorgelagerte Prozesse, eigener Betrieb und nachgelagerte Prozesse	63



	IROs	Beschreibung / Auswirkungen / Strategieposition	Typ	Erwarteter Zeithorizont	Wertschöpfungskette	Referenz
		klimatelevanten Vorschriften oder Berichtsstandards zu Strafen, entgangenen Geschäftsmöglichkeiten und einem Vertrauensverlust bei den Stakeholdern führen.				
ESRS E1 – Eindämmung des Klimawandels	Nachfrage nach nachhaltigen Lösungen (IRO 4)	Die steigende Nachfrage nach nachhaltigen Lösungen und Technologien stellt eine große Chance für die CENIT AG dar. Das Unternehmen kann sich diesen Trend zunutze machen, indem es innovative Lösungen entwickelt und anbietet, die die Reduzierung von THG-Emissionen unterstützen, die Kreislaufwirtschaft fördern und zu verschiedenen anderen Nachhaltigkeitszielen beitragen.	Mögliche positive Auswirkungen	Mittelfristig	Eigener Betrieb	63
ESRS E1 – Energie	Energieintensive IT-Infrastrukturen (IRO 9)	Der IT-Betrieb und die F&E-Aktivitäten des Unternehmens erfordern energieintensive digitale Infrastrukturen, u.a. Rechenzentren und Cloud-Lösungen, die zu den CO2-Emissionen beitragen.	Potenzielles Risiko	Kurzfristig	Vorgelagerte Prozesse, eigener Betrieb und nachgelagerte Prozesse	63
ESRS E1 – Energie	Regulierung zum Thema Energie (IRO 10)	Der zunehmende regulatorische Druck auf Emissionen kann die Betriebskosten erhöhen, insbesondere für Kunden in regulierten Branchen (z.B. Energie, Automotive). Ein großer Teil der CENIT-Kunden ist in der diskreten Fertigungsindustrie tätig, die grundsätzlich auf Energieresourcen für die Produktion angewiesen ist. In einigen Regionen sind die Kunden von den steigenden Energiekosten stark betroffen, was zu finanziellen Belastungen führt. Dies hat in einigen Fällen zu einem so starken Kostendruck geführt, dass es zu Insolvenzen kam. Solche Entwicklungen stellen ein Risiko für CENIT dar, da sie sich direkt auf die Rentabilität und den Cash-flow des Unternehmens auswirken.	Potenzielles Risiko	Kurzfristig	Eigener Betrieb	63



	IROs	Beschreibung / Auswirkungen / Strategieposition	Typ	Erwarteter Zeithorizont	Wertschöpfungskette	Referenz
ESRS E1 – Energie	Anbieter von grüner Energie für IT-Infrastrukturen (IRO 11)	CENIT arbeitet in erster Linie mit Anbietern von grüner Energie zusammen, um Rechenzentren mit Strom zu versorgen und die Nachhaltigkeit von digitalen Lösungen für Kunden zu verbessern. In Zukunft wird die Nachfrage der Kunden nach grüner IT steigen. CENIT muss diesem Markttrend Rechnung tragen und schrittweise umweltfreundlichere Praktiken einsetzen.	Potenzielle Chance	Kurzfristig	Vorgelagerte Prozesse und eigener Betrieb	73
ESRS E5 – Kreislaufwirtschaft	Verbesserung der Kreislaufwirtschaft beim Software-Hosting - Umstellung auf Cloud Shift (IRO 13)	Optimierung der Hosting-Infrastruktur, um generalüberholte Hardware zu integrieren und die Lebensdauer der Geräte zu verlängern. Da CENIT sowohl interne als auch externe Cloud-Anbieter nutzt, kann das Unternehmen mit Anbietern zusammenarbeiten, die sich stark für die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft engagieren, wie z.B. für das Recycling von IT-Hardware, die Reduzierung von Abfall oder die Verlängerung der Lebensdauer von Hardware. Viele führende Cloud-Anbieter führen bereits auf Kreislaufwirtschaft ausgerichtete IT-Infrastrukturprogramme ein. Außerdem kann das Unternehmen die Kreislaufwirtschaft direkt optimieren, indem es generalüberholte Hardware beschafft und Geräte repariert und Programme zur Wiederverwendung von Geräten einführt.	Potenzielle Chance	Kurzfristig	Vorgelagerte Prozesse, eigener Betrieb und nachgelagerte Prozesse	73

	IROs	Beschreibung / Auswirkungen / Strategieposition	Typ	Erwarteter Zeithorizont	Wertschöpfungskette	Referenz
ESRS E5 – Kreislaufwirtschaft	Beratung & Software hinsichtlich nachhaltiger Technologien und Lösungen (IRO 12)	CENIT hat sich zum Ziel gesetzt, den Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft zu unterstützen und eine Schlüsselrolle bei der Entwicklung und Umsetzung nachhaltiger technologischer Lösungen einzunehmen. Dieser Fokus ist jedoch in erster Linie an die jeweiligen Geschäftsbereiche der Gruppe gebunden, wie z.B. die Optimierung von digitalen Prozessen in Fertigung und Entwicklung.	Mögliche positive Auswirkungen	Mittelfristig	Vorgelagerte Prozesse, eigener Betrieb und nachgelagerte Prozesse	73
ESRS E5 – Kreislaufwirtschaft	Unterstützung für kreislauffähiges Software-Design (IRO 15)	Die Lösungen von CENIT ermöglichen es der Industrie, kreislauffähige Produkte zu entwickeln. Insbesondere die Lösungen von CENIT im Bereich Product Lifecycle Management (PLM) unterstützen die Fertigung von Produkten mit Fokus auf Wiederverwendung, Recycling und Reparatur und fördern so die Kreislaufwirtschaft.	Mögliche positive Auswirkungen	Mittelfristig	Eigener Betrieb	73
ESRS E5 – Kreislaufwirtschaft	Erzeugung von Elektroschrott (IRO 23)	Bei CENIT stellt die Erzeugung von Elektroschrott durch veraltete IT-Geräte eine erhebliche ökologische und betriebliche Herausforderung dar. Wenn IT-Systeme und Hardware veraltet sind, entsteht häufig Sondermüll, der nicht nur den internen Betrieb bei CENIT betrifft, sondern auch die Kundeninfrastruktur, die auf diese Technologien angewiesen ist.	Aktuelle negative Auswirkungen	Kurzfristig	Eigener Betrieb und nachgelagerte Prozesse	73
ESRS E5 – Kreislaufwirtschaft	Aufbau von Recycling-Partnerschaften mit IT-Anbietern (IRO 18)	Die Zusammenarbeit mit zertifizierten Recyclern gewährleistet die Einhaltung der Vorschriften, senkt die Kosten und ermöglicht die Rückgewinnung von Ressourcen. So könnte CENIT z.B. Partnerschaften mit IT-Lieferanten wie HP aufbauen, um Programme zur Rücknahme und zum Recycling gebrauchter Geräte umzusetzen und damit einen Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit zu leisten.	Potenzielle Chance	Mittelfristig	Vorgelagerte und nachgelagerte Prozesse	73
ESRS E5 – Kreislaufwirtschaft	Kreislauffähige Abfallwirtschaftsinitiativen (IRO 19)	Durch die Einführung effektiver Recyclingprogramme für Elektroschrott positioniert sich CENIT als Vorreiter in Sachen Nachhaltigkeit und Abfallreduzierung.	Potenzielle Chance	Langfristig	Nachgelagerte Prozesse (Downstream)	73
ESRS E5 – Kreislaufwirtschaft	Entwicklung von kreislauffähiger Software (IRO 14)	Mit seinem umfassenden Portfolio an Softwarelösungen und Dienstleistungen ist CENIT strategisch positioniert, um die wachsende Nachfrage nach kreislauffähigen Lösungen zu bedienen. Die drei „R“ - Repair, Recycle und Reuse - werden künftig in der Produktentwicklung eine wichtige Rolle spielen. Durch die Digitalisierung von Prozessen und die Verbesserung der Zusammenarbeit innerhalb von Unternehmen durch die Nutzung der 3DExperience-Plattform, einschließlich der Integration in die Wertschöpfungskette, bieten die CENIT-Experten maßgeschneiderte Lösungen an, die in naher Zukunft aufgrund von regulatorischen Änderungen und sich ändernden Kundenbedürfnissen immer wichtiger werden. Die Nachhaltigkeitsanforderungen verschiedener Branchen passen zu vielen Lösungen im PLM-Produktportfolio von CENIT.	Potenzielle Chance	Mittelfristig	Vorgelagerte Prozesse, eigener Betrieb und nachgelagerte Prozesse	73



	IROs	Beschreibung / Auswirkungen / Strategieposition	Typ	Erwarteter Zeithorizont	Wertschöpfungskette	Referenz
ESRS E5 – Kreislaufwirtschaft	Höhere Kosten durch Abfallwirtschaft (IRO 21)	ESRS E5 - Kreislaufwirtschaft	Potenzielles Risiko	Mittelfristig	Eigener Betrieb und nachgelagerte Prozesse	73
ESRS S1 – Eigene Belegschaft	Korruptions- und Bestechungskämpfung (IRO 31)	Ein effektiver Rahmen für die Korruptions- und Bestechungskämpfung ist eine wesentliche Voraussetzung für die Wahrung der ethischen Integrität und die Gewährleistung der langfristigen Nachhaltigkeit der Geschäftstätigkeit. Ein starkes Engagement für die Anwerbung und Bindung von Talenten durch faire, integrative und entwicklungsorientierte Praktiken unterstreicht das Engagement eines Unternehmens für ethische Governance und Transparenz. Dies wiederum stärkt die Glaubwürdigkeit und das Vertrauen der Stakeholder, u.a. der Gemeinden, Aufsichtsbehörden und Geschäftspartner.	Potenzielles Risiko	Kurzfristig	Vorgelagerte Prozesse, eigener Betrieb und nachgelagerte Prozesse	78
ESRS S1 – Eigene Belegschaft	Inklusion und Diversität (IRO 26)	Als internationales Unternehmen kann CENIT eine Vielzahl an Talenten anziehen, Innovationen fördern und seinen weltweiten Ruf stärken. Die Präsenz des Unternehmens in Europa, Nordamerika und Asien bietet die Möglichkeit, bewährte Praktiken im Bereich Diversität und Inklusion umzusetzen.	Potenzielle Chance	Kurzfristig	Eigener Betrieb	78
ESRS S1 – Eigene Belegschaft	Rekrutierung & Verwaltung einer globalen, vielfältigen und qualifizierten Belegschaft (IRO 32)	Die Mitarbeiter sind ein wichtiger Faktor für die Wertschöpfung in der Software- und IT-Services-Branche. Für Unternehmen ist es häufig schwierig, qualifizierte Mitarbeiter für diese Positionen zu finden. Ein Mangel an Fachkräften kann weltweit zu einem intensiven Wettbewerb um hochqualifizierte Mitarbeiter führen, was eine hohe Fluktuationsrate zur Folge hat. Einige Unternehmen bieten gezielte Fortbildungs- und Schulungsprogramme an, um das Angebot an lokalen Fachkräften zu erweitern. Die Unternehmen bieten beträchtliche monetäre und nicht-monetäre Leistungen an, um das Engagement der Mitarbeiter zu verbessern und somit die Mitarbeiterbindung und Produktivität zu steigern. Initiativen zur Verbesserung des Mitarbeiterengagements und der Work-Life-Balance können bei der Anwerbung und Bindung einer vielfältigen Belegschaft eine Rolle spielen. Da die Branche einen niedrigen Frauen- und Minderheitenanteil aufweist, können Bemühungen um die Anstellung und Entwicklung global vielfältiger Talentpools den Talentmangel beheben und die Attraktivität von Unternehmen verbessern. Eine größere Vielfalt in der Belegschaft ist wichtig für die Innovationskraft und hilft den Unternehmen, die Bedürfnisse eines vielfältigen und globalen Kundenstamms zu verstehen.	Aktuelle positive Auswirkungen	Kurzfristig	Eigener Betrieb	78



	IROs	Beschreibung / Auswirkungen / Strategieposition	Typ	Erwarteter Zeithorizont	Wertschöpfungskette	Referenz
ESRS S1 – Eigene Belegschaft	Etablierung einer inklusiven Kultur zur Förderung von Personen mit Behinderungen (IRO 38)	CENIT schafft ein Umfeld, in dem sich Menschen mit Behinderungen wertgeschätzt fühlen und in die Lage versetzt werden, erfolgreich zu sein. Es wird eine Kultur der Inklusion gefördert, in dem Stereotypen hinterfragt und Vorurteile gegenüber Behinderungen abgebaut werden.	Mögliche positive Auswirkungen	Mittelfristig	Eigener Betrieb	78
ESRS S1 – Eigene Belegschaft	Betriebliches Gesundheitsmanagement, Gesundheits- und Arbeitsschutz (IRO 28)	Die Gewährleistung der Gesundheit, der Sicherheit und des Wohlbefindens der Mitarbeiter ist ein Eckpfeiler nachhaltiger und ethischer Geschäftspraktiken. Das betriebliche Gesundheitsmanagement umfasst Strategien und Systeme zur Förderung des körperlichen und geistigen Wohlbefindens am Arbeitsplatz, während sich der Gesundheits- und Arbeitsschutz auf die Vorbeugung von	Aktuelle positive Auswirkungen	Kurzfristig	Eigener Betrieb	78
ESRS S1 – Eigene Belegschaft	Unterschiede in den Richtlinien zwischen juristischen Einheiten (IRO 29)	Unterschied in den Richtlinien innerhalb der CENIT Gruppe aufgrund der Übernahmestrategie. Ferner können sich die Koordinierungsbemühungen zwischen den einzelnen Unternehmen auf die Zufriedenheit und Produktivität der Mitarbeiter auswirken.	Potenzielles Risiko	Mittelfristig	Eigener Betrieb	78
ESRS S1 – Eigene Belegschaft	Juristische Einheiten der CENIT Gruppe (IRO 30)	Die Einheiten der CENIT Gruppe sind nicht vollständig integriert, was ein Arbeitsumfeld fördert, das den lokalen Besonderheiten Rechnung trägt.	Aktuelle positive Auswirkungen	Kurzfristig	Eigener Betrieb	78
ESRS S1 – Eigene Belegschaft	Fehlender strategischer Fokus auf künftige IT-Innovationen (IRO 36)	Wenn der Schwerpunkt nicht auf neue IT-Trends wie KI gelegt wird, könnte dies zu erheblichen Qualifikationslücken bei den Mitarbeitern führen. Dies würde die Wettbewerbsfähigkeit von CENIT einschränken, zumal die Kunden zunehmend Know-how in innovativen Technologien erwarten. Und wenn die Wettbewerber diese innovativen Technologien bereits eingeführt haben, könnte es für CENIT schwierig werden, Schritt zu halten. Falls CENIT aufkommende Trends nicht aufgreift, könnte dies dem Ruf von CENIT als führendes Unternehmen im Bereich Digitalisierung schaden und zu einem Verlust von Marktanteilen führen.	Potenzielles Risiko	Kurzfristig	Eigener Betrieb	78
ESRS S1 – Eigene Belegschaft	Kulturelle Unterschiede am Arbeitsplatz (IRO 34)	Für CENIT, ein multinationales Unternehmen mit Niederlassungen in verschiedenen Ländern, können kulturelle Unterschiede, wie z.B. unterschiedliche Einstellungen zu Arbeitszeiten, Kommunikationsstilen oder hierarchischen Strukturen, zu operativen Ineffizienzen und unterschiedlichen Erwartungshaltungen führen. Diese Unterschiede können Risiken in Bezug auf die Zusammenarbeit, das Engagement der Mitarbeiter, die Produktivität und die Einhaltung der lokalen Arbeitsgesetze mit sich bringen.	Potenzielles Risiko	Mittelfristig	Eigener Betrieb	78



	IROs	Beschreibung / Auswirkungen / Strategieposition	Typ	Erwarteter Zeithorizont	Wertschöpfungskette	Referenz
ESRS S1 – Eigene Belegschaft	Versäumnisse bei der Verbesserung der Geschlechtervielfalt (IRO 27)	CENIT läuft Gefahr, keine nennenswerten Fortschritte bei der Geschlechtervielfalt zu erzielen, insbesondere in traditionell von Männern dominierten Bereichen wie Ingenieurwesen, Technologie und Softwareentwicklung. Dieses Versäumnis kann dazu führen, dass die Innovationskraft gehemmt wird, die Teamleistung sinkt und die betriebliche Effizienz abnimmt. Darüber hinaus kann ein unzureichender Frauenanteil in Führungs- und Fachpositionen dem Ruf von CENIT schaden, die Fähigkeit des Unternehmens einschränken, Top-Talente zu gewinnen, und das Unternehmen Compliance-Risiken im Zusammenhang mit der Diversity-Berichterstattung gemäß der CSR-Richtlinie aussetzen.	Potenzielles Risiko	Kurzfristig	Eigener Betrieb	78
ESRS S1 – Eigene Belegschaft	Geschlechtervielfalt: Innovationsförderung durch Inklusion (IRO 37)	Die Geschlechtervielfalt spielt eine entscheidende Rolle bei der Förderung von Innovation und Kreativität, nicht nur innerhalb von CENIT, sondern auch bei den Beschäftigten in der gesamten Wertschöpfungskette. Die Förderung eines integrativen Arbeitsplatzes und die Ausweitung dieses Engagements auf Partner in der Wertschöpfungskette bedeutet, dass wir die Teilnahme und Aufstiegschancen für Frauen in traditionell von Männern dominierten Bereichen wie Ingenieurwesen, Technologie und Softwareentwicklung aktiv unterstützen. Geschlechtervielfalt hat für CENIT auch finanzielle Bedeutung, da sie die Teamleistung, die Entscheidungsfindung und die Zusammenarbeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette verbessert und damit direkt zur betrieblichen Effizienz und Innovation beiträgt. Durch die Inklusionsförderung der Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette stärkt CENIT seine Fähigkeit, sowohl intern als auch bei seinen Partnern, Top-Talente anzuziehen und diese zu binden, während gleichzeitig die mit der Beschäftigtenfluktuation verbundenen Kosten gesenkt und die Mitarbeiterzufriedenheit verbessert werden.	Aktuelle positive Auswirkungen	Kurzfristig	Eigener Betrieb	78
ESRS S1 – Eigene Belegschaft	Sicherer Arbeitsplatz und flexibles Arbeitsumfeld für unsere Mitarbeiter (IRO 35)	Gewährleistung eines sicheren und fairen Arbeitsumfelds mit transparenten und gesetzeskonformen Beschäftigungsbedingungen und Leistungen.	Aktuelle positive Auswirkungen	Kurzfristig	Eigener Betrieb	78
ESRS S1 – EIGENE BELEGSCHAFT	Unzufriedenheit der Mitarbeiter mit der Fernarbeit (IRO 33)	Der vermehrte Einsatz von Fernarbeit bietet zwar Flexibilität, birgt aber auch die Gefahr, dass sich die Mitarbeiter zunehmend zurückziehen. Längere Phasen der Fernarbeit können zu einem Gefühl der Isolation, einem geringeren Teamzusammenhalt und einem verminderten Zugehörigkeitsgefühl der Mitarbeiter führen. Diese Faktoren können sich negativ auf die Motivation, die Zusammenarbeit und die allgemeine Produktivität auswirken.	Potenzielles Risiko	Mittelfristig	Eigener Betrieb	78



	IROs	Beschreibung / Auswirkungen / Strategieposition	Typ	Erwarteter Zeithorizont	Wertschöpfungskette	Referenz
ESRS S2 – Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette	Aufbau einer Führungsrolle bei der Entwicklung von IT-Kompetenzen (IRO 41)	Die CENIT AG hat die Möglichkeit, sich durch strukturierte Fortbildungsangebote und die Zusammenarbeit mit akademischen und technologischen Institutionen als Branchenführer in der Entwicklung von IT-Kompetenzen zu positionieren. Hochqualifizierte Mitarbeiter erhöhen die Kundenzufriedenheit, ziehen erstklassige Talente an und fördern Innovationen. Darüber hinaus könnte ein Fortbildungsangebot für externe Stakeholder und Kunden neue Umsatzquellen erschließen und den Ruf von CENIT als Pionier der nachhaltigen Digitalisierung stärken.	Potenzielle Chance	Mittelfristig	Vorgelagerte Prozesse, eigener Betrieb und nachgelagerte Prozesse	97
ESRS S2 – Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette	Schnelligkeit von Kompetenzen im IT-Sektor (IRO 39)	Der rasante technologische Fortschritt in Verbindung mit dem Aufkommen innovativer Technologien wie KI, Datenanalyse und Cloud Computing macht eine kontinuierliche und regelmäßige Weiterbildung der Mitarbeiter erforderlich. Ohne ständige Weiterbildung riskieren Mitarbeiter, dass ihre Fähigkeiten veralten, was sowohl die individuelle Karriereentwicklung als auch die Fähigkeit des Unternehmens, auf einem sich ständig weiterentwickelnden Markt wettbewerbsfähig zu bleiben, negativ beeinflussen könnte. Um sicherzustellen, dass die Teams die neuesten Branchentrends und -lösungen beherrschen, ist ein strukturiertes und regelmäßiges Weiterbildungsprogramm unerlässlich, um sich an neue Herausforderungen anzupassen. Eine Investition in die Weiterbildung wird nicht nur vor Kompetenzdefiziten schützen, sondern die Mitarbeiter auch in die Lage versetzen, die neuen Technologien gewinnbringend einzusetzen.	Potenzielles Risiko	Kurzfristig	Eigener Betrieb	97
ESRS S2 – Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette	Schwierigkeiten mit der langfristigen Bindung von IT-Fachkräften (IRO 40)	Der Arbeitsmarkt für qualifizierte Berater ist hart umkämpft, und in bestimmten Bereichen herrscht ein Mangel an Talenten. Steigende Fluktuationsraten nach erheblichen Investitionen in die Fortbildung von Mitarbeitern kann zu einem Verlust an institutionellem Wissen führen und die Projektdurchführung behindern. Dies könnte die Fähigkeit von CENIT einschränken, die Anforderungen der Kunden effizient zu erfüllen. Außerdem könnte es zu höheren Einstellungs- und Einarbeitungskosten führen, was letztlich das Wachstumspotenzial des Unternehmens einschränkt.	Potenzielles Risiko	Kurzfristig	Eigener Betrieb	97



	IROs	Beschreibung / Auswirkungen / Strategieposition	Typ	Erwarteter Zeithorizont	Wertschöpfungskette	Referenz
ESRS S2 – Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette	Schwierigkeiten mit der langfristigen Bindung von IT-Fachkräften (IRO 40)	Der Arbeitsmarkt für qualifizierte Berater ist hart umkämpft, und in bestimmten Bereichen herrscht ein Mangel an Talenten. Steigende Fluktuationsraten nach erheblichen Investitionen in die Fortbildung von Mitarbeitern kann zu einem Verlust an institutionellem Wissen führen und die Projektdurchführung behindern. Dies könnte die Fähigkeit von CENIT einschränken, die Anforderungen der Kunden effizient zu erfüllen. Außerdem könnte es zu höheren Einstellungs- und Einarbeitungskosten führen, was letztlich das Wachstumspotenzial des Unternehmens einschränkt.	Potenzielles Risiko	Kurzfristig	Eigener Betrieb	97
ESRS S4 – Verbraucher und Endnutzer	Mit maßgeschneiderten Lösungen auf die Bedürfnisse der Kunden eingehen (IRO 48)	Die Fähigkeit von CENIT, maßgeschneiderte Lösungen zu entwickeln und zu bereitstellen, wirkt sich direkt auf die Wertschöpfung in verschiedenen Branchen aus. Indem CENIT seine Produkte und Dienstleistungen auf die spezifischen Bedürfnisse der Kunden abstimmt, stärkt das Unternehmen die Kundenbeziehung und unterstützt Wachstum und Innovation in diesen Sektoren. Dies hat einen großen Effekt und wirkt sich positiv auf die Kundenzufriedenheit, langfristige Partnerschaften und den Ruf des Unternehmens als zuverlässiger Anbieter von branchenspezifischen Lösungen aus.	Potenzielle Chance	Kurzfristig	Eigener Betrieb	101
ESRS S4 – Verbraucher und Endnutzer	Maßgeschneiderte Lösungen und Dienstleistungen (IRO 47)	Mit maßgeschneiderten Lösungen für die Bedürfnisse der Kunden steigert CENIT die Wertschöpfung in Branchen wie der Automobilindustrie, der Luft- und Raumfahrt und der Konsumgüterindustrie. Die Abbildung der Wertschöpfungskette verdeutlicht die starken Kundenbeziehungen, insbesondere in der Fertigungs- und Hightech-Industrie.	Mögliche positive Auswirkungen	Mittelfristig	Vorgelagerte Prozesse und eigener Betrieb	101
ESRS S4 – Verbraucher und Endnutzer	Karriereentwicklung durch Schulung und Fortbildung (IRO 42)	CENIT bietet eine Fülle von Entwicklungsmöglichkeiten durch den Zugang zu anspruchsvollen Aufgaben und Experten in einer Vielzahl von Berufsfeldern. Alle Mitarbeiter führen regelmäßig Gespräche zur Förderung der kontinuierlichen Weiterentwicklung.	Aktuelle positive Auswirkungen	Kurzfristig	Eigener Betrieb	101



	IROs	Beschreibung / Auswirkungen / Strategieposition	Typ	Erwarteter Zeithorizont	Wertschöpfungskette	Referenz
ESRS S4 – Verbraucher und Endnutzer	Wachstum durch Pflege dauerhafter Kundenbeziehungen (IRO 45)	CENIT hat eine große Chance, die langfristigen Beziehungen zu ihren Kunden zu stärken, indem die Erwartungen in Bezug auf die Erbringung von Dienstleistungen konsequent erfüllt und die Lösungen an die spezifischen Bedürfnisse angepasst werden. Die Zufriedenheit der Kunden fördert nicht nur die Bindung an das Unternehmen, sondern kann auch zu mehr geschäftsbereichsübergreifenden Chancen führen und die Kunden dazu ermutigen, zusätzliche Dienstleistungen und Lösungen zu nutzen, die von verschiedenen Bereichen des CENIT-Portfolios angeboten werden. Dies wiederum kann zu einem höheren Anteil wiederkehrender Umsätze am Gesamtumsatz der Gruppe beitragen und damit ein besser vorhersehbares und nachhaltiges Wachstum gewährleisten. Indem CENIT die Kundenzufriedenheit in den Vordergrund stellt und Vertrauen aufbaut, kann das Unternehmen die Abwanderungsrate senken. Zumal die Wahrscheinlichkeit geringer ist, dass Kunden zur Konkurrenz wechseln, wenn sie den einzigartigen Wert der CENIT-Angebote erkennen. Dieses Wertversprechen geht über Preisnachlässe hinaus und positioniert CENIT als zuverlässigen, langfristigen Partner für Industrie- und Technologielösungen. Dadurch kann CENIT nicht nur Kunden an sich binden, sondern auch seine Präsenz bei bestehenden Kunden ausbauen, wodurch die Marktposition gestärkt und das Umsatzwachstum stetig vorangetrieben werden kann.	Potenzielle Chance	Mittelfristig	Eigener Betrieb und nachgelagerte Prozesse	101
ESRS S4 – Verbraucher und Endnutzer	Operative Herausforderungen bei der Bereitstellung von kundenspezifischen Lösungen (IRO 49)	CENIT kann bei der Bereitstellung kundenspezifischer Lösungen in großem Umfang auf operative Herausforderungen stoßen, darunter Ressourcenbeschränkungen, Ineffizienzen bzw. Störungen in der Kommunikation mit den Kunden. Diese Probleme könnten zu Verzögerungen, Kostenüberschreitungen oder unzureichenden Lösungen führen, was die Kundenbeziehungen schädigen und zukünftige Projekte gefährden kann.	Potenzielles Risiko	Mittelfristig	Eigener Betrieb und nachgelagerte Prozesse	101
ESRS S4 – Verbraucher und Endnutzer	Kundenbeziehungen und -zufriedenheit (IRO 46)	CENITs Fokus auf kundenorientierte Dienstleistungen (Beratung, Kommunikation und Support) stärkt die Beziehungen zu ihren Kunden.	Mögliche positive Auswirkungen	Mittelfristig	Eigener Betrieb und nachgelagerte Prozesse	101
ESRS G1 – Unternehmerisches Handeln	Datensicherheit und Datenschutz in Cloud Computing (IRO 50)	Die zunehmende Abhängigkeit vom Cloud Computing birgt systembedingte Risiken für die Datensicherheit und den Datenschutz. Programmierfehler oder Serverausfälle können die Kundenproduktion erheblich beeinträchtigen. Um diesen Risiken zu begegnen, sind stabile Sicherheitsmaßnahmen und eine effektive Planung der Geschäftskontinuität unerlässlich, um Finanz- und Rufschäden zu verhindern.	Potenzielles Risiko	Kurzfristig	Vorgelagerte Prozesse, eigener Betrieb und nachgelagerte Prozesse	109



	IROs	Beschreibung / Auswirkungen / Strategieposition	Typ	Erwarteter Zeithorizont	Wertschöpfungskette	Referenz
ESRS G1 – Unternehmerisches Handeln	Schutz von geistigem Eigentum und Wettbewerbsvorteilen (IRO 62)	Die Frage des geistigen Eigentums (IP) kann für CENIT eine Chance sein, da sie ein wichtiger Motor für Innovation, Wettbewerbsvorteile und Marktdifferenzierung ist. CENIT kann durch einen soliden Schutz des geistigen Eigentums proprietäre Technologien, einzigartige Designs oder Verfahren profitabel einsetzen, um Lizenzverträge abzuschließen, neue Einnahmequellen zu erschließen und Partnerschaften oder Kooperationen mit anderen Unternehmen einzugehen. Darüber hinaus stärkt ein starkes IP-Management den Ruf des Unternehmens als Branchenführer, zieht Investoren an und schafft Vertrauen bei den Stakeholdern, was letztendlich zu einer langfristigen Geschäftsentwicklung beiträgt.	Potenzielle Chance	Mittelfristig	Eigener Betrieb	109
ESRS G1 – Unternehmerisches Handeln	Korruption & Bestechung (IRO 56)	Für CENIT stellen Korruption und Bestechung ein erhebliches Risiko dar, da sie zu schwerwiegenden rechtlichen Sanktionen, finanziellen Verlusten und einem irreparablen Reputationsschaden führen können. Die Tätigkeit auf mehreren Märkten erhöht die Anfälligkeit für unterschiedliche rechtliche Rahmenbedingungen und das Risiko unethischer Praktiken im Umgang mit Dritten, Lieferanten oder Behördenvertretern.	Potenzielles Risiko	Kurzfristig	Eigener Betrieb	109
ESRS G1 – Unternehmerisches Handeln	Bedeutung von strategischen Partnerschaften mit wichtigen Geschäftspartnern (IRO 63)	Der Erfolg von CENIT beruht auf einem Grundpfeiler: den Beziehungen zu strategischen Partnern wie Dassault Systèmes, SAP und IBM. Ein beträchtlicher Teil des Umsatzes der Gruppe wird durch diese Partnerschaften erzielt, entweder durch Reselling oder durch das Angebot von CENIT-Lösungen über die Partnerunternehmen. Der Erfolg von CENIT hängt davon ab, in welchem Umfang Softwareanbieter, wie Dassault, auf Reseller- und Partnerkanäle setzen im Gegensatz zu ihrem eigenen Direktvertrieb.	Potenzielles Risiko	Kurzfristig	Vorgelagerte Prozesse, eigener Betrieb und nachgelagerte Prozesse	109
ESRS G1 – Unternehmerisches Handeln	Vertrauen auf Cloud-Partner (IRO 66)	CENIT ist auf Cloud-Service-Anbieter angewiesen, um die für seine Softwarelösungen benötigte IT-Infrastruktur zu betreiben. Diese Partner sind für die Bereitstellung zuverlässiger, sicherer und skalierbarer IT-Umgebungen für Kunden unerlässlich. Die Abhängigkeit von externen Cloud-Anbietern birgt jedoch Risiken wie Serviceausfälle, Datensicherheitsverstöße und Anbieterabhängigkeit, die die Fähigkeit von CENIT, die Erwartungen der Kunden zu erfüllen, untergraben könnten.	Potenzielles Risiko	Kurzfristig	Vorgelagerte Prozesse, eigener Betrieb und nachgelagerte Prozesse	109



	IROs	Beschreibung / Auswirkungen / Strategieposition	Typ	Erwarteter Zeithorizont	Wertschöpfungskette	Referenz
ESRS G1 – Unternehmerisches Handeln	Beziehung zu Cloud-Partnern (IRO 60)	Cloud-Partnerschaften ermöglichen es CENIT, skalierbare, innovative IT-Lösungen ohne große interne Investitionen in die Infrastruktur anzubieten. Dies erhöht die Flexibilität, senkt die Kosten und beschleunigt die Innovation, so dass CENIT in einer schnell voranschreitenden digitalen Landschaft wettbewerbsfähig bleiben kann.				109



	IROs	Beschreibung / Auswirkungen / Strategieposition	Typ	Erwarteter Zeithorizont	Wertschöpfungskette	Referenz
ESRS G1 – Unternehmerisches Handeln	Schutz des geistigen Eigentums & Wettbewerbsverhalten (IRO 53)	Software- und IT-Services-Unternehmen geben einen erheblichen Teil ihrer Einnahmen für den Schutz des geistigen Eigentums aus, einschließlich des Erwerbs von Patenten und Urheberrechten. Obwohl der Schutz des geistigen Eigentums in einigen Geschäftsmodellen von Unternehmen inhärent ist und eine wichtige Triebkraft für Innovationen darstellt, können die Praktiken der Unternehmen im Bereich des geistigen Eigentums manchmal ein gesellschaftliches Problem darstellen. Unternehmen erwerben manchmal Patente und anderen Schutz des geistigen Eigentums, um den Wettbewerb und die Innovation einzuschränken, insbesondere wenn sie marktbeherrschende Akteure sind. Aufgrund der Komplexität von Software, ihres abstrakten Charakters und des zunehmenden Schutzes von geistigen Eigentumsrechten im Zusammenhang mit Software müssen sich Unternehmen in ihren Geschäftstätigkeiten mit sich überschneidenden Patentansprüchen auseinandersetzen. Dies kann dazu führen, dass Unternehmen ständig in Rechtsstreitigkeiten verwickelt sind oder einer regulatorischen Prüfung unterzogen werden, entweder wegen angeblicher Patentverletzungen, wenn sie unethische Geschäftspraktiken anwenden oder dies angenommen wird, oder weil sie in Rechtsstreitigkeiten wegen Verletzung von geistigem Eigentum verwickelt sind. Nachteilige rechtliche oder behördliche Urteile im Zusammenhang mit dem Kartellrecht und dem geistigen Eigentum können für Unternehmen kostspielige und langwierige Rechtsstreitigkeiten nach sich ziehen, die zu finanziellen Verlusten führen können. Solche Urteile können sich auch auf den Marktanteil und die Preissetzungsmacht eines Unternehmens auswirken, wenn seine Patente oder seine beherrschende Stellung auf wichtigen Märkten rechtlich angefochten werden, was erhebliche Auswirkungen auf den Umsatz haben kann. Daher können Unternehmen, die den Schutz ihres geistigen Eigentums und dessen Nutzung zur Förderung von Innovationen anstreben und gleichzeitig sicherstellen, dass ihr Umgang mit geistigem Eigentum und andere Geschäftspraktiken den Wettbewerb nicht in unlauterer Weise einschränken, die regulatorische Überwachung und rechtliche Schritte verringern und gleichzeitig ihren Marktwert schützen.				109
ESRS G1 – Unternehmerisches Handeln	Geschäftsethik und Compliance (IRO 55)	Geschäftsethik und Compliance können in mehrfacher Hinsicht ein Risiko für die Geschäftstätigkeit von CENIT darstellen:	Potenzielles Risiko	Kurzfristig	Eigener Betrieb und nachgelagerte Prozesse	109



	IROs	Beschreibung / Auswirkungen / Strategieposition	Typ	Erwarteter Zeithorizont	Wertschöpfungskette	Referenz
ESRS G1 – Unternehmerisches Handeln	Integration nach Übernahmen (IRO 58)	Zu der Wachstumsstrategie der CENIT AG gehören Übernahmen, die finanzielle Risiken in Bezug auf die erfolgreiche Integration und die Realisierung der erwarteten Synergieeffekte aufweisen. Diese Prozesse sind komplex und können durch unvorhergesehene Faktoren beeinflusst werden, die sich auf die finanzielle Leistung des Unternehmens auswirken und eine sorgfältige Planung und Ausführung erfordern.	Potenzielles Risiko	Kurzfristig	Eigener Betrieb	109
ESRS G1 – Unternehmerisches Handeln	Management des Schutzes geistigen Eigentums (IRO 54)	Für CENIT ist der Schutz des geistigen Eigentums ein zentrales Risiko, da er Wettbewerbsvorteile sichert und die unbefugte Nutzung geschützter Vermögenswerte verhindert, was zu finanziellen Verlusten, Reputationsschäden und Rechtsstreitigkeiten führen könnte.	Potenzielles Risiko	Kurzfristig	Eigener Betrieb	109
ESRS G1 – Unternehmerisches Handeln	Akkreditierte Fähigkeiten und Fachkenntnisse (IRO 69)	Die Editoren-Partner von CENIT verlangen, dass sowohl das Technik- als auch das Vertriebsteam akkreditiert sind (Industriestandards & Prozesse) und Fachkenntnisse in spezifischen Branchenprozessen, wie z.B. in der Automobil- und Luftfahrtindustrie, vorweisen können. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, investiert CENIT regelmäßig in die Weiterbildung seiner Mitarbeiter und stellt so sicher, dass seine Teams die notwendigen Fähigkeiten und Kenntnisse erwerben, um Spitzenleistungen zu erzielen. Das Streben nach ständiger Verbesserung verbessert nicht nur den Ruf des Unternehmens, sondern führt auch zu einer erhöhten Nachfrage, steigert die Kundenzufriedenheit, fördert langfristige Partnerschaften und schafft Möglichkeiten für eine erweiterte Zusammenarbeit mit wichtigen Branchenakteuren.	Potenzielle Chance	Mittelfristig	Eigener Betrieb und nachgelagerte Prozesse	109
ESRS G1 – Unternehmerisches Handeln	Unvorhersehbarkeit von Wirtschafts- und Marktentwicklungen (IRO 59)	Die CENIT AG ist Risiken und Unsicherheiten in Bezug auf das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ausgesetzt. Diese externen Faktoren entziehen sich der Kontrolle des Unternehmens und könnten die künftige Entwicklung beeinflussen. Das Unternehmen ist sich bewusst, dass sich solche Unwägbarkeiten auf die tatsächlichen Ergebnisse auswirken können. Dies zeigt die Notwendigkeit anpassungsfähiger Strategien und eines soliden Risikomanagements.	Potenzielles Risiko	Mittelfristig	Eigener Betrieb	109
ESRS G1 – Unternehmerisches Handeln	Umstellung auf Cloud-Lösungen (IRO 61)	Da die Industrie zunehmend auf Cloud-basierte Lösungen für mehr betriebliche Effizienz und Skalierbarkeit setzt, positioniert sich CENIT in diesem Bereich als Vorreiter und führt Cloud-Technologien frühzeitig ein.	Potenzielle Chance	Mittelfristig	Eigener Betrieb	109



	IROs	Beschreibung / Auswirkungen / Strategieposition	Typ	Erwarteter Zeithorizont	Wertschöpfungskette	Referenz
ESRS G1 – Unterneh- merisches Handeln	Wachstum durch strategische Übernah- men (IRO 67)	CENITs Wachstumsstrategie durch Fusionen und Übernahmen (M&A) ist ein wesentliches Thema, da sie sich direkt auf die Fähigkeit des Unternehmens auswirkt, seine Geschäftstätigkeit zu skalieren, seine Marktpräsenz zu erweitern und sein Lösungsportfolio zu verbessern. Neue Akquisitionen bieten die Chance, Synergien zu nutzen, das Fachwissen, den Kundenstamm und die Marktkenntnisse des übernommenen Unternehmens für sich zu nutzen und einen schnelleren Markteintritt zu ermöglichen.				109
ESRS G1 – Unterneh- merisches Handeln	Beziehung zwischen Partnern und Edi- toren (IRO 68)	Als Integrator von Software-Editor-Lösungen positioniert sich CENIT als zuverlässiger Experte für den Einsatz und die Optimierung von Software von Drittanbietern. Als Premium-Partner der Editoren kann CENIT proaktiv auf Kundenanliegen eingehen, eine führende Rolle bei der Problemlösung einnehmen und als Brücke zwischen Kunden und Editoren fungieren.				109
ESRS G1 – Unterneh- merisches Handeln	Abhängig- keit von Software- Editoren (IRO 57)	Der Erfolg von CENIT ist in erster Linie von den strategischen Partnerschaften mit Unternehmen wie Dassault Systèmes, SAP und IBM abhängig. Ein wesentlicher Teil des Umsatzes von CENIT wird durch diese Partnerschaften erzielt - entweder durch das Reselling von deren Produkten oder durch den Vertrieb von CENIT-Lösungen durch die Partner.	Potenziel- les Risiko	Kurzfristig	Vorgelagerte Beziehun- gen (Upstre- am)	109
ESRS G1 – Unterneh- merisches Handeln	Beziehung zwischen Partnern und Edi- toren (IRO 51)	Zum weltweiten Vertrieb der Software-lösungen und Dienstleistungen von CENIT ist das Unternehmen von drei wichtigen externen Stakeholdern abhängig - Sub-unternehmern, Cloud-Partnern und Software-Editoren. Diese Stakeholder stellen einen wichtigen Bestandteil der Wertschöpfungskette CENIT dar. Sie bringen aber auch spezifische Chancen und Risiken mit sich, die die operative Effizienz des Unternehmens erheblich beeinflussen können.	Mögliche positive Auswirkun- gen	Mittelfristig	Eigener Betrieb und nach- gelagerte Prozesse	109

ALLGEMEINE ANGABEN

BEWERTUNG DER AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN (IROS)

4.1 Angaben zur Wesentlichkeitsprüfung

DR IRO-1 – BESCHREIBUNG DES VERFAHRENS ZUR ERMITTLUNG UND BEWERTUNG WESENTLICHER AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN

Im Jahr 2024 aktualisierte CENIT seine Wesentlichkeitsbewertung nach den Grundsätzen der doppelten Wesentlichkeit gemäß den Anforderungen von ESRS 1 und ESRS 2 und den von der Europäischen Beratergruppe für Rechnungslegung (EFRAG) im Leitfaden zur Umsetzung der Wesentlichkeitsprüfung - IG 127 - dargelegten Verfahren. Dieser Ansatz ermöglicht es der Gruppe, wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte unter Berücksichtigung von zwei Gesichtspunkten zu ermitteln: Wesentlichkeit der Auswirkungen und Wesentlichkeit finanzieller Aspekte. Beide hängen voneinander ab, und diese gegenseitigen Abhängigkeiten sind berücksichtigt worden.

Die Analyse konzentriert sich sowohl auf die potenziellen Auswirkungen des Unternehmens auf die Umwelt und die Stakeholder (Impact Materiality) als auch darauf, wie sich diese Aspekte auf das Unternehmen selbst auswirken (Financial Materiality).

Der Ansatz von CENIT zur Ermittlung der Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROS) folgt einem strukturierten, mehrstufigen Verfahren, das eine umfassende Beurteilung sicherstellen soll. Es umfasst branchenweite Best-Practices, gesetzliche Anforderungen, Feedback von Stakeholdern und interne Validierungsmechanismen, um eine solide Grundlage für die Nachhaltigkeitsberichterstattung und die Entscheidungsfindung zu schaffen.

Analyse der allgemeinen und regulatorischen Anforderungen

- Zur Sicherstellung der Relevanz der IROS führte CENIT eine Benchmark-Analyse durch, bei der die wichtigsten allgemeinen und regulatorischen Anforderungen berücksichtigt wurden. Dazu gehörten: Die Richtlinie über die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen (CSRD) und der Europäische Standard für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (ESRS) als grundlegende regulatorische Leitlinien.
- Etablierte externe Rahmenvorgaben wie das Sustainability Accounting Standards Board (SASB) und MSCI, die eine Angleichung an die Best-Practices und eine Vergleichbarkeit mit ähnlichen Unternehmen aus derselben Branche ermöglichen.

Durch dieses Benchmarking wurde sichergestellt, dass die Wesentlichkeitsprüfung von CENIT entsprechend den aktuellen regulatorischen Erwartungen und den branchenspezifischen Nachhaltigkeitsherausforderungen durchgeführt wird.



Einbindung der Wertschöpfungskette

CENIT führte zum ersten Mal eine Bewertung der Wertschöpfungskette durch. Dabei wurden die wichtigsten internen und externen Stakeholder einbezogen. Das Mapping bietet einen Überblick über alle Aktivitäten innerhalb der CENIT-Wertschöpfungskette. Untersucht wurden Prozesse wie die Materialbeschaffung, der Energieverbrauch und die Nutzung anderer Ressourcen in allen Phasen der Leistungserbringung, einschließlich Produktentwicklung, Lösungsumsetzung und Kundensupport.

Die Bewertung berücksichtigte auch den Austausch mit Behörden, Finanzinstitutionen und Regulierungsstellen sowie die Zusammenarbeit mit sozialen Stellen, Gewerkschaften und Arbeitnehmern — sowohl Direktbeschäftigte als auch Zulieferer.

Das Mapping wurde in einem Bericht festgehalten, der es dem Leser ermöglicht, die einzelnen Wertschöpfungskettenelemente in seinen vorgelagerten, lokalen und nachgelagerten Aktivitäten nachzuvollziehen. Zusätzlich ist eine Tabelle aufgeführt, in der die ermittelten Elemente aufgelistet und ihre Beziehung zum Unternehmen sowie ihr geografischer Standort dargelegt werden.

Stakeholder-Engagement

Im letzten Berichtszeitraum basierte das Stakeholder-Feedback in erster Linie auf internen Einschätzungen und allgemeinen Gesprächen mit einer kleinen Stakeholder-Gruppe.

Im aktuellen Berichtszeitraum stützte sich die Ermittlung der IROs auf den direkten Austausch mit internen und externen Stakeholdern, um ein Verständnis über die Nachhaltigkeitsauswirkungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu erlangen. Dazu gehörten:

- Workshops und kollaborative Gespräche zur Einbindung operativer und strategischer Überlegungen.
- 20 Interviews und Gespräche mit wichtigen Stakeholdern, um die verschiedenen Ansichtsweisen zu wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekten festzuhalten. Diese Interviews lieferten einen wesentlichen Input für das Wesentlichkeitsverfahren.



Validierung und Konsolidierung von IROs

Für eine effektive Umsetzung wurden die ermittelten IROs einem strukturierten Bewertungsverfahren unterzogen, u.a.:

- Workshop mit dem CENIT-Leadership-Team, bei dem jedes IRO anhand der Geschäftsprioritäten und der Erwartungen der Stakeholder kritisch bewertet wurde.
- Verfahren zur Bewertung der Wesentlichkeitsprüfung, bei dem die IROs hinterfragt und verfeinert wurden, um ihre Relevanz und Übereinstimmung mit der langfristigen Strategie von CENIT zu gewährleisten.

So wurde sichergestellt, dass in den finalen IROs sowohl die regulatorischen Anforderungen als auch die geschäftlichen Erfordernisse berücksichtigt wurden, was eine effektivere Einbindung in den Nachhaltigkeitsrahmen von CENIT ermöglichte.

Darüber hinaus wurde ein ESG-Ausschuss eingerichtet, der die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse prüft und validiert. Axelle Mazé, Group Vice-President for Sustainable Development bei CENIT, überwachte den gesamten Prozess. (Vgl. ESRS 2 - GOV-1)

Das Verfahren der Wesentlichkeitsprüfung wurde zuletzt im Dezember 2024 nach einer internen Prüfung und Empfehlung im Rahmen eines Workshops mit dem CENIT Leadershipteam und den Direktoren aktualisiert. In die Prüfungen sind Aktualisierungen eingeflossen, die auf den Rückmeldungen der wesentlichen Stakeholder und den Anforderungen der neuesten ESRS-Leitlinien basieren.

CENIT aktualisiert die doppelte Wesentlichkeitsmatrix alle 5 Jahre, es sei denn, ein wichtiges Thema erfordert eine Prüfung vor dem Revisionsdatum aufgrund einer wesentlichen Neuerung.

Bei dieser regelmäßigen Prüfung werden neue Entwicklungen im regulatorischen Umfeld, erweitertes Stakeholder-Feedback und Veränderungen im operativen Umfeld von CENIT berücksichtigt. Dadurch wird eine kontinuierliche Anpassung an aktuelle Nachhaltigkeitsstandards und Geschäftsprioritäten gewährleistet.

Kollaborativer Ansatz für die Bewertung von IROs

Das IRO-Bewertungsverfahren wurde unter Einbeziehung von Experten aus verschiedenen Bereichen der Organisation und externen Beratern durchgeführt. Zu den Schlüsselrollen gehörten:

- Group Sustainability VP: Der Group Sustainability VP überwachte den Prozess, validierte die Ergebnisse und stellte die strategische Ausrichtung auf die Nachhaltigkeitsziele sicher.
- Leadershipteam: Aktive Beteiligung an der Prüfung und Eignungsfeststellung der einzelnen IROs, um sicherzustellen, dass sie mit den Geschäftsprioritäten und den Wesentlichkeitskriterien übereinstimmen.
- Externe ESG-Berater: Bereitstellung von unabhängigem Benchmarking und methodischer Unterstützung, um die Anpassung an die Best-Practices sicherzustellen.



Bei der Zusammensetzung des Leadership-teams wurde darauf geachtet, dass die unterschiedlichen Geschäftsbereiche von CENIT umfassend einbezogen wurden. Das Leadershipteam umfasste:

- Führungskräfte, die als stellvertretende Stakeholder die verschiedenen Geschäftseinheiten des Unternehmens repräsentieren.
- Experten mit umfassenden institutionellen Kenntnissen (darunter Angestellte mit über 30 Jahren Erfahrung bei CENIT).
- Technische und strategische Fachkräfte, die einen umfassenden Überblick über Risiken, Chancen und Auswirkungen geben können.

Dieser multidisziplinäre Ansatz ermöglichte eine fundierte Entscheidungsfindung und stärkte die Objektivität und Zuverlässigkeit der IRO-Bewertung.

Kriterien für die IRO-Bewertung

Die IROs wurden anhand einer standardisierten Reihe von Bewertungskriterien gemäß den CSRD- und ESRS-Leitlinien zur Wesentlichkeit der Auswirkungen und zur finanziellen Wesentlichkeit evaluiert. Zu den Kriterien gehörten:

- Umfang: Allgemeine Relevanz der IROs.
- Wirkung: In welchem Maß die Stakeholder von den IROs in der Wertschöpfungskette beeinflusst werden.
- Unabänderlichkeit: In welchem Maß die Auswirkungen unabänderlich sind bzw. abgeschwächt werden können.

- Wahrscheinlichkeit: Die Wahrscheinlichkeit mit der die IROs innerhalb eines bestimmten Zeitrahmens eintreten.
- Zeithorizont: Kurz-, mittel- und langfristige Relevanz der IROs.

Diese Kriterien berücksichtigen die Bedeutung, Häufigkeit und Relevanz und stellen sicher, dass sowohl wiederkehrende Probleme als auch neue Risiken angemessen erfasst werden.

- Quantifizierung der Wesentlichkeit:
- Das Punktesystem bewertete die Auswirkungen der IROs anhand von Umfang, Intensität, geografischer Reichweite, Wiederherstellungsaufwand, Eintrittswahrscheinlichkeit und finanziellen Auswirkungen.
- Es wurde eine Wesentlichkeitsschwelle von 5 auf einer Skala von 10 angewandt:
- IROs mit mehr als 5 Punkten wurden als wesentlich klassifiziert.
- IROs zwischen 4 und 5 Punkten wurden vor einer endgültigen Entscheidung zusätzlichen Einschätzungen seitens der Stakeholder ausgesetzt, um ihre Wesentlichkeit zu bewerten.

Diese Scoring-Methode gewährleistet einen effektiven, datengestützten Ansatz zur Bestimmung, welche Auswirkungen, Risiken und Chancen offengelegt und in die Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens eingebunden werden müssen.



Das Verfahren zur Priorisierung der IROs wurde überarbeitet und umfasst nun ein Punktesystem, das auf der Wahrscheinlichkeit und dem Umfang der Auswirkungen basiert. Es wurde ein neues quantitatives Schwellenwertmodell eingeführt, das sich an den ESRS-1-Leitlinien zur Wesentlichkeit von Auswirkungen und zur finanziellen Wesentlichkeit orientiert.

Dieses Scoring-Modell bewertet Nachhaltigkeitsaspekte auf Grundlage der Wesentlichkeit der Auswirkungen (Auswirkungen auf Stakeholder und die Umwelt) und der finanziellen Wesentlichkeit (Auswirkungen auf das Unternehmen):

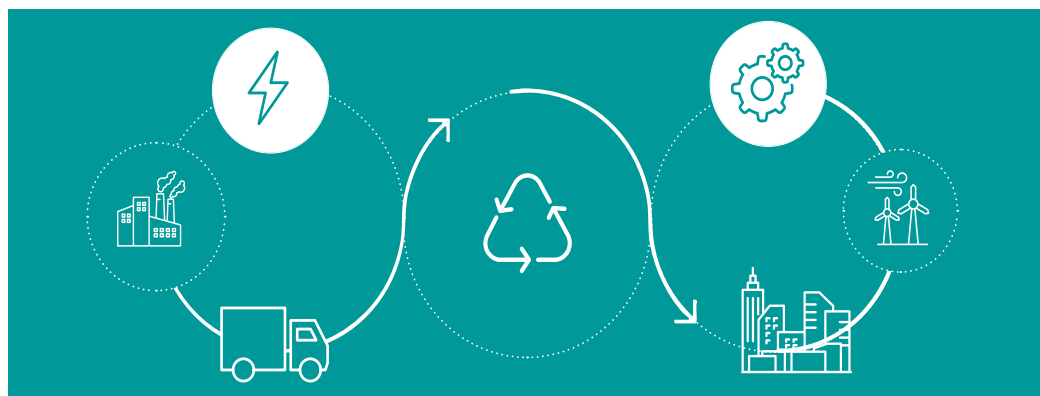
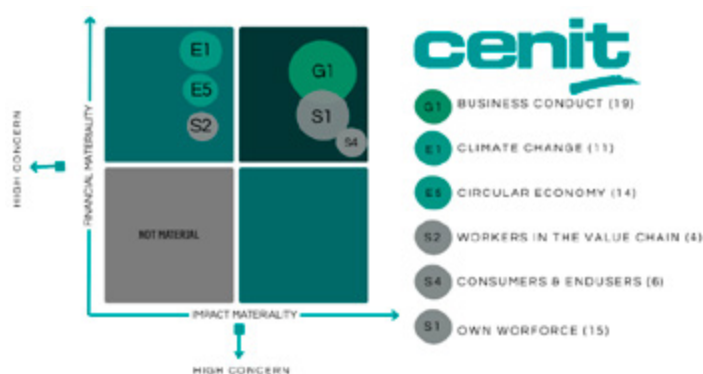
- Für die Wesentlichkeit der Auswirkungen werden positive (tatsächliche oder potenzielle) Auswirkungen durch $\text{Ausmaß} \times \text{Umfang} \times \text{Wahrscheinlichkeit}$ und negative Auswirkungen durch $\text{Ausmaß} \times \text{Umfang} \times (+\text{Unabänderlichkeit}) \times \text{Wahrscheinlichkeit}$ bewertet.
- Für die finanzielle Wesentlichkeit werden die Chancen und Risiken anhand von $\text{Größenordnung} \times \text{Wahrscheinlichkeit}$ bewertet.

Dieser Ansatz gewährleistet eine umfassende Bewertung, indem Größenordnung, Umfang und Wahrscheinlichkeit über sämtliche Dimensionen der Stakeholder und des Unternehmens hinweg miteinander ins Verhältnis gesetzt werden. Die Bewertung wurde während eines Workshops vor Ort von externen Beratern zur Validierung der Methodik und der Ergebnisse kritisch hinterfragt. Das Leadershipteam schätzte die finanzielle Wesentlichkeit ein, wobei weitere quantitative Schätzungen der finanziellen Chancen und Risiken für 2025 geplant sind, um die aktuelle doppelte Wesentlichkeitsbewertung abzuschließen.



Ergebnisse der doppelten Wesentlichkeitsmatrix

Die Ergebnisse der doppelten Wesentlichkeitsanalyse sind in der nachstehenden Grafik zu sehen².



DR IRO-2 – OFFENLEGUNGSPFLICHTEN GEMÄSS ESRS, DIE VON DER CENIT-NACHHALTIGKEITSERKLÄRUNG ERFASST WERDEN

Bei der Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts beachtete Offenlegungspflichten

Eine umfassende Liste der ESRS-Offenlegungspflichten von CENIT ist in der Referenztabelle aufgeführt ([Referenztabelle](#)). Als wesentlich gelten Informationen, die für die Geschäftstätigkeiten von CENIT relevant sind und Einblicke in die Vorgaben, Maßnahmen, Kennzahlen und Ziele

der jeweiligen wesentlichen IROs bieten. **Aus anderen EU-Gesetzen abgeleitete Datenpunkte**

In dem Abschnitt **Allgemeine Angaben** Index wird eine Liste von Datenpunkten, die aus anderen EU-Gesetzen abgeleitet sind, als Überblick der relevanten Informationen bereitgestellt.

²Hinweis: Die Größe der Punkte stellt die Anzahl der IROs dar.



Themen, die berücksichtigt werden, aber nicht als wesentlich gelten

Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsbewertung und Sorgfaltspflicht der CENIT Gruppe wurden in der diesjährigen Bewertung die Auswirkungen auf Umweltverschmutzung, Wasser- und Meeresressourcen, Biodiversität und Ökosysteme

sowie betroffene Gemeinschaften in der Wertschöpfungskette bewertet. Die Ergebnisse zeigten, dass diese Themen zu keinen wesentlichen IROs führen.

Themen, die berücksichtigt werden, aber nicht als wesentlich gelten		
Ausgelassenes Thema	ESRS-Referenz	Rechtfertigung
Verschmutzung	E2	Ausgehend von den Rückmeldungen der Stakeholder und der Art der Geschäftstätigkeit von CENIT im Bereich digitaler Lösungen verursacht das Unternehmen keine nennenswerte Umweltverschmutzung, die über das hinausgeht, was im Rahmen von ESRS E1 (Klimawandel) festgelegt wird. Deshalb wurden die Auswirkungen der Umweltverschmutzung als nicht wesentlich bewertet.
Wasser und Meeresressourcen	E3	Die Stakeholder bestätigten, dass die Geschäftstätigkeiten von CENIT nicht mit einem wesentlichen Wasserverbrauch oder Auswirkungen auf das Meeresökosystem verbunden sind, so dass dieses Thema für die Wertschöpfungskette des Unternehmens in der diesjährigen Bewertung von geringer Wesentlichkeit ist.
Biodiversität und Ökosysteme	E4	Die Geschäftstätigkeiten von CENIT haben keine direkte Auswirkung auf die biologische Vielfalt oder Ökosysteme. Dies wurde durch das Feedback der Stakeholder bestätigt. Sie betonten, dass diese Auswirkungen eher auf Branchen wie Land- und Forstwirtschaft zutreffen.
Betroffene Gemeinschaften	S3	Interne Gespräche und Befragungen von Stakeholdern zeigen, dass die Geschäftstätigkeiten von CENIT nur minimale direkte Auswirkungen auf die ortsansässigen Gemeinschaften haben. Infolgedessen wurde dieses Thema hinsichtlich der Wertschöpfungskette von CENIT mit geringer Wesentlichkeit bewertet.



Informationsquellen in der Wesentlichkeitsbewertung

Die in dieser Nachhaltigkeitserklärung enthaltenen Informationen gelten als wesentlich, wenn sie sich auf die verbindlichen Anforderungen der geltenden ESRS-Standards beziehen oder Einblicke in wesentliche IROs sowie in die Art und Weise geben,

wie CENIT IROs durch Maßnahmen und Richtlinien verwaltet, die Indikatoren, die zur Messung der Wirksamkeit der Maßnahmen zur Erreichung der Ziele verwendet werden, und andere kontextbasierte Informationen, die den Lesern der Nachhaltigkeitserklärung helfen, die darin enthaltenen Angaben zu verstehen.

Offenlegungsnr.	Offenlegungspflicht	Abschnitt-Referenz
ALLGEMEINE ANGABEN (ESRS 2)		
BP-1	Allgemeine Erstellungsgrundlagen	7
BP-2	Offenlegung von Angaben in Bezug auf bestimmte Umstände	7
GOV-1	Die Rolle der Verwaltungs-, Vorstands- und Aufsichtsorgane	10
GOV-2	Angaben, die den Verwaltungs-, Vorstands- und Aufsichtsorganen des Unternehmens zur Verfügung gestellt werden, und Nachhaltigkeitsthemen, die von diesen behandelt werden	10
GOV-3	Einbindung nachhaltigkeitsbezogener Leistungen in Anreizprogramme	14
GOV-4	Erklärung zur Sorgfaltspflicht	15
GOV-5	Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung	16
SBM-1	Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette	17
SBM-2	Interessen und Ansichten der Stakeholder	29
IRO-1	Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen	50
SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihre Wechselwirkung mit Strategie und Geschäftsmodell	34
IRO-2	Offenlegungspflichten im Rahmen der Nachhaltigkeitserklärungen	51
MDR-P	Eingeführte Maßnahmen zum Umgang mit wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekten	54-58
MDR-A	Maßnahmen und Ressourcen in Bezug auf wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte	54-58
MDR-M	Metriken in Bezug auf wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte	54-58
MDR-T	Nachverfolgung der Wirksamkeit von Strategien und Maßnahmen anhand von Zielen	54-58
ESRS E1	Angaben über Emissionen, Energieverbrauch, klimabezogene Ziele, Strategien zur Anpassung an den Klimawandel und finanzielle Auswirkungen des Klimawandels	59
ESRS S1	Beschäftigungsbezogene Aspekte, u.a. Arbeitsbedingungen, Diversität und Inklusion, Schulung, Entwicklung und Wohlbefinden der Mitarbeiter	78
ESRS S2	Arbeitsbedingungen, Menschenrechtsfragen, Gesundheits- und Sicherheitsmaßnahmen für Arbeitnehmer entlang der Wertschöpfungskette	97
ESRS S4	Verbraucherschutzmaßnahmen, Produktsicherheit, Kundenzufriedenheit, Privatsphäre und Datenschutzprotokolle	101
ESRS G1	Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung, Verhinderung von Bestechung und politischer Einflussnahme, fairer Wettbewerb und Einhaltung ethischer Standards	109

4.2 Mindestanforderungen für Offenlegungen zu Strategien, Maßnahmen, Messgrößen und Ziele (MDR)

Vorgaben (MDR-P)	Beschreibung der aktuellen Maßnahmen (MDR-A)	Messgrößen (MDR-M)	Zielvorgaben (MDR-T)	Referenz
Daten-schutz-politik	Nachhaltige Digitalisierung: Steigerung der Effizienz bei gleichzeitiger Reduzierung des Ressourcenverbrauchs. Datenschutz & Compliance: Sicherer Umgang mit Personen- und Geschäftsdaten gemäß den rechtlichen Anforderungen. Vertraulichkeitsmaßnahmen: Gewährleistung der Vertraulichkeit interner und externer Daten. Zertifizierungen & Audits: Einhaltung der Normen ISO 27001:2013 (Informationssicherheit) und ISO 9001:2015 (Qualitätsmanagement).	Prozentsatz der Mitarbeiter, die im Rahmen des Programms zum Schutz der Daten-politik geschult wurden	Erreichen von 100% der geschulten Mitarbeiter	MDR-P S1-1
Strategie gegen Belästigung	Verhinderung von Diskriminierung und Belästigung: Null-Toleranz-Politik mit vertraulichen Meldewegen und obligatorischen Schulungen.	Anzahl der Belästi-gungsfälle pro Jahr	Beibehaltung der Belästigungsfälle am Arbeitsplatz bei 0	S1-1 S1-9
Gesundheit und Sich-erheit am Arbeitsplatz	Gesundheitsmanagement als Priorität: Stete Auswei-tung von Gesundheitsprogrammen am Arbeitsplatz. Maßnahmen zur Sicherheit am Arbeitsplatz: Präventiver Ansatz zur Risikominimierung und Unfallvorbeugung Regelmäßige Online-Sicherheitsschulungen über Ergonomie, Brandschutz und Erste Hilfe. Jährlicher Sicherheitsfragebogen: Alle Mitarbeiter müssen die Teilnahme an der Schulung bestätigen. Papierlose Durchführung: Alle Sicherheitsverfahren werden digital über das Intranet angeboten. Pandemieaspekte: Durchführung der Gesund-heitsmaßnahmen digital und persönlich.	Anzahl der Todes-fälle aufgrund von arbeitsbedingten Verletzungen Anzahl der arbeitsbedingten Verletzungen mit schwerwiegenden Folgen Anzahl der dokumentierten arbeitsbedingten Verletzungen Anzahl der Kran-kentage		S1-1 S1-4 S1-14
Integritäts- und Compli-ance-Politik	Management-Ansatz Vorbeugende Compliance-Strategie. Unternehmenskultur mit Fokus auf Sensibilität und Schulung für Mitarbeiter. Vorhandenes Compliance-System zur Bekämpfung von Korruption und Betrug. Verhaltenskodex Rechtsrahmen gilt für alle Arbeitnehmer. Hilft Mitarbeitern bei der Bewältigung ethischer und rechtlicher Herausforderungen bei der täglichen Arbeit. Der Zugang erfolgt über das Intranet und wird regelmäßig aktualisiert. Die Mitarbeiter sind verpflichtet, sich an interne und externe Vorschriften zuhalten. Verstöße werden untersucht und sanktioniert.	Teilnahmequote von Mitarbe- itern, die zur Verhinderung von Korruption und Bestechung geschult wurden	Erreichen einer Teilnahmequote von 100% in unserer ge- samten Belegschaft bis 2025 (Scope Cenit Group 2024)	S4-4 G1-1 - G1-4



Vorgaben (MDR-P)	Beschreibung der aktuellen Maßnahmen (MDR-A)	Messgrößen (MDR-M)	Zielvorgaben (MDR-T)	Referenz
	Corporate Governance & Unternehmenskultur Null Toleranz für: • Korruption, Bestechung und Machtmissbrauch. • Unlauterer Wettbewerb (strenge Einhaltung der Kartellgesetze). Klare Trennung von privaten und unternehmerischen Interessen. Schutz von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen. Bekenntnis zu Nachhaltigkeit, Respekt, Vertrauen und soziale Verantwortung. Einhaltung der Rechtsvorschriften Einhaltung der nationalen und europäischen Gesetzen über Arbeitszeiten, Überstunden und Urlaub. Audit & Compliance: regelmäßige Kontrollen, um die Einhaltung der Standards und die Anwendung der Best-Practices zu gewährleisten.			
Vorgaben zu Zufriedenheit und Bindung der Mitarbeiter	Mitarbeiterzufriedenheit & Mitarbeiterbindung: Gute Arbeitsbedingungen, fairer Lohn, Sozialleistungen und berufliche Entwicklungsmöglichkeiten. Auszeichnungen & Preise: „MINT Minded Company 2023“. Flexible Arbeitsmodelle: Hybrid- und Fernarbeitsoptionen. Teilzeitstellen und Jobsharing-Möglichkeiten. Initiativen für Work-Life-Balance und Wohlbefinden: Zusätzliche Urlaubstage Ergonomische Arbeitsplätze und Fitnessprogramme. Flexible Zeitplanung gemäß persönlichen Bedürfnissen. Firmenfahrrad-Leasing Unterstützung für Eltern und Betreuer: Verbesserte Elternurlaubs politik, die über die Branchenstandards hinausgeht. Krankheitstage bei Krankheit von Kindern Besondere Arbeitsregelungen für pflegende Angehörige. Umfassende Leistungen & Finanzen Stabilität: Krankenversicherung: Kranken-, Zahn- und Sehkraftversicherung für Mitarbeiter und Familien.	Mitarbeiterzufriedenheit und -engagement: Teilnahmequote an Umfragen Work-Life-Balance und Flexibilität: Einführung von hybriden Arbeitsmodellen. Anzahl der Mitarbeiter, die Teilzeitarbeit in Anspruch nehmen. Inanspruchnahme von Wellness-Programmen. Messgrößen zur Mitarbeiterbindung und Fluktuation: Mitarbeiterfluktuationsrate. Elternzeitquote bis Ende des Jahres. Diversität, Inklusion und Compliance: Statistiken zur Personal-Diversität.	Teilnahmequote an „IHR FEEDBACK“: 85%. Verbesserung der Mitarbeiterbindungsquote durch Verringerung der freiwilligen Fluktuation. Gewährleistung, dass alle Mitarbeiter Zugang zu kontinuierlichen Weiterbildungsmöglichkeiten (Schulungen & Karriereentwicklung) haben. Sicherstellung, dass mindestens 70% der Mitarbeiter eine jährliche Beurteilung erhalten	S1-1 - S1-6 S1-13 - S1-15



Vorgaben (MDR-P)	Beschreibung der aktuellen Maßnahmen (MDR-A)	Messgrößen (MDR-M)	Zielvorgaben (MDR-T)	Referenz
	Altersvorsorgeplan: Arbeitgeberbeiträge für langfristige finanzielle Sicherheit. Finanzielle Soforthilfe für Arbeitnehmer in Not. Erstattung von Studien- und Ausbildungskosten zur Förderung der beruflichen Entwicklung. Mitarbeiterengagement & Kontinuierliche Verbesserung: Regelmäßige Bewertungen des Wohlbefindens und Feedback-Umfragen („IHR FEEDBACK“ und „Pulse@CENIT“). Programm zur Entwicklung von Persönlichkeit und Führungskompetenz Jährliches Leistungsgespräch zur Anpassung an regulatorische Änderungen und Mitarbeitererwartungen Datenanalyse und Überwachung der Messgrößen anhand von Compliance-Berichten und Umfragen zum Mitarbeiter-Engagement.	Arbeitnehmer, die unter einen Tarifvertrag fallen.		
Diversität und Inklusion	• Lohngerechtigkeit: Jährliche Gehaltsgespräche und Marktumfragen zur Gewährleistung von wettbewerbsfähiger Vergütung • Engagement für Inklusion: Chancengleichheit unabhängig von Geschlecht, Alter, ethnischer Zugehörigkeit oder Behinderung. • Ausschuss für Diversität und Inklusion: Überwachung der Inklusions-KPIs, ehrgeizige Ziele und Mentorenprogramme für unterrepräsentierte Gruppen. • Partnerschaften mit Organisationen zur Förderung der Diversität. • Regelmäßige Mitarbeiterbefragungen zur Anpassung der Vorgehensweise.	Überwachung der geschlechterspezifischen Lohnunterschiede	Kein geschlechterspezifisches Lohngefälle Fortschritte bei der Vertretung von Frauen in Führungspositionen.	S1-1 S1-9 S1-12 S1-16
Umwelt- und Klimapolitik	Umweltschutz: CENIT hat den Umweltschutz in ihren Verhaltenskodex integriert. Er fordert Mitarbeiter dazu auf, Ressourcen zu schonen und ökologische Aspekte in ihren Tätigkeiten zu berücksichtigen, u.a. bei der Auswahl von Lieferanten und externen Dienstleistern. Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen: CENIT möchte Kunden aus verschiedenen Branchen dabei unterstützen, mit ihren Produkten und Dienstleistungen nachhaltiger zu wirtschaften. Dabei beteiligt sich CENIT aktiv an der Forschung und Entwicklung, um den Ressourceneinsatz und das Einsparpotenzial durch digitale Lösungen zu optimieren. Innovation: Innovation ist der Schlüssel zum Erfolg von CENIT. Das Unternehmen konzentriert sich darauf, Ideen in marktfähige Produkte zu verwandeln, wobei der Schwerpunkt auf der Unterstützung digitaler und effizienter Kundenprozesse liegt. CENIT investiert in die kontinuierliche Weiterentwicklung von Produkten, Dienstleistungen und Mitarbeiterschulungen.	Umweltdaten (Energie, Abfall) und Messung der CO2-Bilanz Operative Effizienz und digitale Lösungen: Mit Initiativen wie dem elektronischen Rechnungsversand und -eingang, der Weiterentwicklung des papierlosen Büros und dem Einsatz nachhaltiger Materialien steigert CENIT seine betriebliche Effizienz und baut seine digitalen Lösungen durch Partner und eigene Mitarbeiter weiter aus.	Ziel, bis 2030 100% erneuerbare Energiequellen zu nutzen, sofern CENIT die Möglichkeit dazu hat Berechnung des neuen Dekarbonisierungsziels bis 2030, bezogen auf das Basisjahr 2024	E1- E1-4



Vorgaben (MDR-P)	Beschreibung der aktuellen Maßnahmen (MDR-A)	Messgrößen (MDR-M)	Zielvorgaben (MDR-T)	Referenz
	Partnerschaften & Lösungen: CENIT arbeitet mit Partnern wie Dassault Systèmes, IBM und SAP zusammen und auch an dem Ausbau des eigenen Softwareangebots. Durch die Kombination von Partner- und Inhouse-Lösungen entsteht eine umfassende digitale Plattform für die Kernprozesse der Kunden. Operative Ressourcenschonung: CENIT legt großen Wert auf die Schonung von Ressourcen und ergreift Maßnahmen zur standortübergreifenden Datenerfassung und -optimierung, zur Bewertung der CO2-Bilanz und zur Umsetzung von Digitalisierungsinitiativen, um Abfall und Energieverbrauch zu reduzieren.	Bereitstellung umfassender digitaler Plattformen, einschließlich der Verfolgung von CO2e-Daten aus den von der Software erzeugten Prototypen. Energienutzung: Es laufen Untersuchungen zur Reduzierung des Stromverbrauchs und zum Einsatz von erneuerbaren Energien. Mitarbeiterbeteiligung: Es werden Initiativen wie die Förderung der Nutzung des ÖPNV durch Zuschüsse zu Fahrkarten oder die Beteiligung der Mitarbeiter an Programmen zur Förderung des Umweltschutzes (z.B. das Pflanzen von Bäumen nach Erreichung von Mitarbeiter-Milestones) unterstützt.		



Vorgaben (MDR-P)	Beschreibung der aktuellen Maßnahmen (MDR-A)	Messgrößen (MDR-M)	Zielvorgaben (MDR-T)	Referenz
Commitment-Politik (CENIT CARES)	Soziale Verantwortung: CENIT fördert eine positive Unternehmenskultur durch soziale Verantwortung und unterstützt Menschen, die aufgrund von Naturkatastrophen, Lebenskrisen, Behinderungen oder Krankheiten in Not geraten sind. CENIT Cares-Initiative: Mitarbeiter setzen sich aktiv für verschiedene Zwecke ein und leisten einen Beitrag zur lokalen und globalen Gesellschaft. Engagement der Mitarbeiter: Seit 2013 wurden über 110 Aktionen gestartet, bei denen Mitarbeiter weltweit Initiativen für soziale Zwecke vorschlagen. Unterstützungsstruktur: Mitarbeiter, die Vorschläge einreichen, erhalten dafür entweder bezahlte Urlaubstage oder zusätzliche finanzielle Zuwendungen. Genehmigungsverfahren: Die Vorschläge werden vom CENIT Cares-Team in Zusammenarbeit mit dem Vorstand geprüft. Globale Reichweite: Unterstützung für die Initiativen in über 20 Ländern, z.B. in Chile, der Sahelzone und in Armenien.	Über 110 Aktionen von CENIT-Mitarbeitern seit 2013. 150.000 € zur Unterstützung sozialer Initiativen weltweit. Mehr als 20 Länder sind an den unterstützten Initiativen beteiligt. Das Mitarbeiter-Engagement wird durch die persönliche Beteiligung an Initiativen sichtbar.	Ziel: gleicher Betrag wie im Jahr 2024	S1-1 S1-11
	Anerkennung und Motivation: CENIT stellt diese Initiativen auf der Homepage und in den sozialen Medien vor, um den Mitarbeitern zu danken und andere zu ermutigen, sich zu engagieren.			
Partnerschaftsinitiativen	Verbandsmitgliedschaften: Verschiedene Mitgliedschaften in Verbänden und Interessengruppen (z.B. Diversity Charter, Java Community, SAP-Verband, virtuelle Produktentwicklung, NGO für Wissenschaft und Bildung)	Anzahl der Verbandsmitgliedschaften	nicht zutreffend	SBM-2



UMWELT

E1 KLIMAWANDEL

E1-1 ÜBERGANGSPLAN FÜR DIE EINDÄMMUNG DES KLIMAWANDELS

CENIT erachtet den Klimawandel als eine große Herausforderung für Unternehmen und Gesellschaft. Das Unternehmen richtet seine Ziele an der EU-Initiative „Fit for 55“ aus, die eine Reduzierung der THG-Emissionen um 55% bis 2030 im Vergleich zum Basisjahr 2024 vorsieht.

Übergangsplan-Etappen

- Ziele zur Reduzierung der THG-Emissionen: CENIT plant, sein Ziel zur Emissionsreduzierung an das 1,5°C-Ziel des Pariser Abkommens in Einklang bringen, indem es die Scope-1-, -2- und -3-Emissionen durch betriebliche Effizienz, den Einsatz erneuerbarer Energien und Lieferanten-Engagement reduziert.
- Hebel zur Dekarbonisierung:
 - Vermehrte Nutzung von erneuerbaren Energien.
 - Effizienzverbesserungen in der IT-Infrastruktur und Cloud-Computing.
 - Nachhaltige Verkehrspolitik und Einführung von Elektrofahrzeugen.
 - Lieferanten-Engagement hinsichtlich Scope-3-Reduzierungen.
- Investitionsstrategie: CENIT plant in den nächsten Jahren Investitionsausgaben (CapEx) und Betriebsausgaben (OpEx) für nachhaltigkeitsbezogene Verbesserungen.
- Gebundene Emissionen: Eine Bewertung der CO₂-intensiven Vermögenswerte und Abhängigkeiten ist im Gange zur Vermeidung von Übergangsrisiken und obsoleten Vermögenswerten.
- Anpassung an die EU-Taxonomie: Bewertung wirtschaftlicher Aktivitäten im Hinblick auf Taxonomie-konforme Umsätze, CapEx und OpEx.
- Genehmigung des Plans und Überwachung der Fortschritte: Der Übergangsplan wird vom Exekutivausschuss überprüft und in die Entscheidungsfindung des Unternehmens einbezogen.



E1-2 STRATEGIEN ZUR EINDÄMMUNG DES KLIMAWANDELS UND ZUR ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL

CENIT hat klimabezogene Strategien entwickelt, die darauf abzielen, die Auswirkungen auf die Umwelt zu verringern und die Anpassung an den Klimawandel voranzutreiben. Diese Vorgaben sind in den Rahmen der sozialen Verantwortung des Unternehmens (CSR), den Verhaltenskodex für Lieferanten und die Nachhaltigkeitsstrategie der Gruppe eingebettet.

Strategien zur Eindämmung des Klimawandels:

- Strategien zur Emissionsreduzierung: CENIT ist bestrebt, die Emissionen in allen Bereichen durch Verbesserungen der Energieeffizienz, den Wechsel zu erneuerbaren Energien und die Einbeziehung von Zulieferern zur Reduzierung der Scope-3-Emissionen zu verringern.
- Energiepolitik: Ziel ist es, den Anteil erneuerbarer Energien soweit wie möglich zu erhöhen, die Energieeffizienz im IT-Betrieb zu optimieren und den Energieverbrauch durch Digitalisierungsinitiativen zu senken.
- Nachhaltige Beschaffungspolitik: Lieferanten müssen sich an den Nachhaltigkeitsstandards von CENIT orientieren, aktiv an der Verbesserung ihrer CO₂-Bilanz arbeiten und die im Verhaltenskodex für Lieferanten festgelegten Nachhaltigkeitskriterien erfüllen.

Diese Vorgaben sind in die Geschäftsstrategie und die Risikomanagementprozesse von CENIT integriert.

E1-3 MASSNAHMEN UND RESSOURCEN IN BEZUG AUF KLIMASTRATEGIEN

CENIT setzt aktiv verschiedene Maßnahmen um, um den Übergang zu einem nachhaltigeren und klimaresilienten Geschäftsmodell umzusetzen.

Erstens hat sich CENIT verpflichtet, seinen Anteil an erneuerbaren Energien zu erhöhen, mit dem Ziel, bis 2030 an den von CENIT betriebenen Standorten 100% erneuerbare Energien einzusetzen.

Zu den Maßnahmen für eine nachhaltige Mobilität gehören Anreize für die Mitarbeiter, auf Elektro- oder Hybridfahrzeuge umzusteigen, und der Ausbau von Lösungen für die virtuelle Zusammenarbeit, um Geschäftsreisen und die damit verbundenen Emissionen zu minimieren.

Zur Verbesserung der Klimaresilienz hat CENIT eine Klimaresilienz-Analyse an 14 wichtigen Standorten durchgeführt und wird in den nächsten Jahren ggf. weitere Strategien zur Eindämmung des Klimawandels an den entsprechenden Standorten umsetzen.

Darüber hinaus wird CENIT zur Reduzierung des Energieverbrauchs den Einsatz von KI optimieren und die Datenverarbeitung auf grüne Cloud-Anbieter verlagern, um die Energieeffizienz und Nachhaltigkeit der gesamten IT-Infrastruktur zu verbessern.



E1-4 STRATEGIEN ZUR EINDÄMMUNG DES KLIMAWANDELS UND ZUR ANPAS- SUNG AN DEN KLIMAWANDEL

CENIT hat sich Ziele für die Emissionsreduzierung gesetzt, die sich an den weltweiten Bemühungen um eine Dekarbonisierung orientieren. Im Jahr 2024 beliefen sich die gesamten THG-Emissionen des Unternehmens auf 8.381 tCO₂e, wobei Scope 3 den größten Anteil ausmacht (85%), gefolgt von Scope 2 (8%) und Scope 1 (7%).

CENIT hat sich zum Ziel gesetzt, die Emissionen bis 2030 um 55% zu reduzieren, wobei das Jahr 2024 als Basisjahr dient. Diese Reduktionsstrategie konzentriert sich auf Energieeffizienz, die Beschaffung erneuerbarer Energien und die Einbindung von Lieferanten zur Reduzierung der Scope-3-Emissionen. Das Unternehmen wird seine Ziele regelmäßig überprüfen und abstimmen, um sein Ziel des Netto-Nullverbrauchs bis 2050 zu erreichen.

E1-5 ENERGIEVERBRAUCH UND ENERGIEMIX

Der von CENIT für das Jahr 2024 angegebene Gesamtenergieverbrauch basiert auf Daten, die über alle Geschäftsbereiche hinweg gesammelt wurden: Active Business Consult Informationstechnologie GmbH, CENIT North America, Inc., CENIT DE, CENIT ROMANIA, ISR Information Products AG, KEONYS France, MIP, Analysis Prime, CCE b:digital GmbH, Cenit (Schweiz) AG, PI Informatik GmbH. Die konsolidierten Energieverbrauchsdaten lauten wie folgt:

- Elektrizitätsverbrauch: 444,4 MWh
- Wärmeverbrauch: 188,7 MWh
- Sonstiger Energieverbrauch: 93,7 MWh

CENIT ist sich der Bedeutung einer umfassenden Datenerfassung für ein effektives Energiemanagement bewusst und wird sich bemühen, den Erfassungsgrad der Berichterstattung in künftigen Berichten zu verbessern. Das Unternehmen hat sich außerdem verpflichtet, die Energieeffizienz zu optimieren und die Abhängigkeit von nicht erneuerbaren Energiequellen im Rahmen seiner breiteren Nachhaltigkeitsstrategie zu verringern.



E1-6 BRUTTO-SCOPE 1, 2, 3 UND GESAMTE THG-EMISSIONEN

CENIT hat zum ersten Mal eine vollständige Bewertung der CO₂-Bilanz für den Zeitraum vom 1.1.2024 bis zum 31.12.2024 nach der Methodik des THG-Protokolls durchgeführt. Die CO₂-Bilanz der CENIT Gruppe beinhaltet 100% der THG-Emissionen über sämtliche Unternehmen der CENIT Gruppe hinweg. Das Unternehmen berücksichtigt keine THG-Emissionen aus Unternehmen, an denen es zwar beteiligt ist, aber keine operative Kontrolle ausübt.

Die erste internationale Bewertung der CO₂-Bilanz von CENIT deckt 13 der 15 Einheiten des Unternehmens ab. Aufgrund der Nichtverfügbarkeit von Daten wurden zwei Einheiten nicht in die Analyse einbezogen: CORISTO und CENIT China. CENIT hat sich dafür entschieden, den operativen Umfang der Geschäftstätigkeiten für die Berechnung der CO₂-Bilanz zu verwenden. Die Auswirkungen dürften jedoch minimal sein, da dort nur 14 von insgesamt 1.010 Beschäftigten tätig sind. Diese Bewertung ist ein bedeutender Schritt, um die Emissionen von CENIT auf globaler Ebene zu verstehen und zu managen.

In die Bewertung einbezogene Einheiten nach Land:

- Deutschland: CENIT AG, ISR Information Products, PI Informatik, MIP, CCE b:digital.
- Frankreich: KEONYS France.

- Niederlande: KEONYS Netherlands.
- Österreich: AB Consulting.
- USA: Cenit North America, Analysis Prime.
- Schweiz: CENIT Schweiz AG.
- Rumänien: CENIT Romania.
- Belgien: KEONYS Belgium.

CENITs Basisjahr für die THG-Berichterstattung ist 2024. Das Unternehmen überwacht:

- Scope 1 (direkte Emissionen): Stationäre Verbrennung und Kraftstoffverbrauch von Fahrzeugen.
- Scope 2 (indirekte Energieemissionen): Zugekaufte Elektrizität und Wärme.
- Scope 3 (Emissionen der Wertschöpfungskette): Eingekaufte Waren, Reisen, Transport und IT-Dienstleistungen. Alle indirekten Emissionen (nicht in Scope 2 enthalten), die in der Wertschöpfungskette von CENIT vorhanden sind. Aufgrund der Datenverfügbarkeit und der Art der Tätigkeit wurden nur die vorgelagerten indirekten Emissionen in die Berechnung einbezogen.



Operative Grenzen

Da CENIT keine Produktionsstätten betreibt, gibt es keine Emissionen aus Produktionsverfahren. Was die direkten flüchtigen Emissionen betrifft, so könnten sie im Fall von CENIT die Klimaanlagen betreffen, aber während des Bewertungszeitraums wurden keine Leckagen gemeldet. Außerdem besitzt CENIT seine Büros nicht, und alle Anschaffungen wurden in Kategorie 1 (keine Investitionsgüter) erfasst.

Als Dienstleister gibt es keine vor- oder nachgelagerten Frachten und keine Produkte, über deren Umwandlung, Verwendung oder Ende des Lebenszyklus nachgedacht werden muss. Es werden keine Vermögenswerte geleast, es gibt keine Franchiseverträge, und es sind keine Investitionen in die Bewertung einzubeziehen. Nachstehend finden Sie eine detaillierte Auflistung der Kategorien, die bei der Bewertung der CO₂-Bilanz auf der Grundlage von Scope 1, 2 und 3 berücksichtigt wurden:

Scope	Kategorie	Berücksichtigt?
Scope 1	Direkte Emissionen aus stationären Verbrennungsquellen	Ja
Scope 1	Direkte Emissionen aus mobilen Verursachern mit Verbrennungsmotor	Ja
Scope 1	Direkte Emissionen aus Produktionsverfahren	Nein
Scope 1	Direkte flüchtige Emissionen	Nein
Scope 2	Indirekte Emissionen aus Stromverbrauch	Ja
Scope 2	Indirekte Emissionen aus dem Verbrauch von Dampf, Wärme oder Kälte	Ja
Scope 3 (vorgelagert)	Eingekaufte Waren oder Dienstleistungen	Ja
Scope 3 (vorgelagert)	Investitionsgüter	Nein
Scope 3 (vorgelagert)	Emissionen aus Brennstoffen und Energie	Ja
Scope 3 (vorgelagert)	Vorgelagerte Fracht	Nein
Scope 3 (vorgelagert)	Erzeugte Abfälle	Ja
Scope 3 (vorgelagert)	Geschäftsreisen	Ja
Scope 3 (vorgelagert)	Pendler (Mitarbeiter)	Ja
Scope 3 (vorgelagert)	Vorgelagerte geleaste Vermögenswerte	Nein
Scope 3 (nachgelagert)	Nachgelagerte Fracht	Nein
Scope 3 (nachgelagert)	Umwandlung der verkauften Produkte	Nein
Scope 3 (nachgelagert)	Nutzung der verkauften Produkte	Nein
Scope 3 (nachgelagert)	Ende der Lebensdauer der verkauften Produkte	Nein
Scope 3 (nachgelagert)	Nachgelagerte geleaste Vermögenswerte	Nein
Scope 3 (nachgelagert)	Franchises	Nein
Scope 3 (nachgelagert)	Investitionen	Nein



Nach Abschluss der vorbereitenden Schritte wurde die Datenerhebung gestartet. Nach Erhalt der Daten wurden diese einer gründlichen Überprüfung unterzogen, um Genauigkeit und Konsistenz zu gewährleisten. Anschließend wurde die CO₂-Bilanz für jede Tochtergesellschaft berechnet, wobei zur Gewährleistung der Vergleichbarkeit der Daten geeignete Emissionsfaktoren ausgewählt wurden.

Die Ergebnisse aller Tochtergesellschaften wurden in einem umfassenden Konzernbericht für die CENIT Gruppe konsolidiert. In einer ersten Präsentation der Ergebnisse wurden die wichtigsten Erkenntnisse hervorgehoben und verbesserungswürdige Bereiche ermittelt.

Dieser letzte Schritt bildete die Grundlage für die Verfeinerung der Datengenauigkeit und die Verbesserung künftiger Bewertungen der CO₂-Bilanz und unterstützt CENITs laufender Nachhaltigkeitsstrategie.





	Zahl	Emissionsquellen	Insgesamt
Scope 1	1-1	Direkte Emissionen aus stationären Verbrennungsquellen	23
	1-2	Direkte Emissionen aus mobilen Verursachern mit Verbrennungsmotor	554
	1-3	Direkte Emissionen aus Produktionsverfahren	0
	1-4	Direkte flüchtige Emissionen	0
	Scope 1 gesamt		577
Scope 2	2-1	Indirekte Emissionen aus Stromverbrauch	664
	2-2	Indirekte Emissionen aus dem Verbrauch von Dampf, Wärme oder Kälte	29
	Scope 2 gesamt		693
Scope 3	Scope-3-Emissionen vorgelagert		
	3-1	Eingekaufte Waren oder Dienstleistungen	6.045
	3-2	Investitionsgüter	0
	3-3	Emissionen aus Brennstoffen und Energie (nicht in Scope 1 und Scope 2 enthalten)	220
	3-4	Vorgelagerte Fracht	0
	3-5	Erzeugte Abfälle	12
	3-6	Geschäftsreisen	425
	3-7	Pendler (Mitarbeiter)	409
	3-8	Vorgelagerte geleaste Vermögenswerte	0
	Andere indirekte Emissionen vorgelagert		0
	Scope-3-Emissionen nachgelagert		
	3-9	Nachgelagerte Fracht	0
	3-10	Umwandlung der verkauften Produkte	0
	3-11	Nutzung der verkauften Produkte	0
	3-12	Ende der Lebensdauer der verkauften Produkte	0
	3-13	Nachgelagerte geleaste Vermögenswerte	0
	3-14	Franchises	0
	3-15	Investitionen	0
	Andere indirekte Emissionen nachgelagert		0
		Scope 3 gesamt	
	THG-EMISSIONEN GESAMT		8.381



Analyse der Intensität von THG-Emissionen

Als Teil von CENITs Engagement für Nachhaltigkeit und Emissionsreduzierung haben wir die THG-Intensität pro Mitarbeiter und pro Umsatz in allen Einheiten ermittelt.

Diese Analyse liefert wertvolle Einblicke in die Umweltauswirkungen unserer Tätigkeiten und zeigt Bereiche auf, in denen gezielte Maßnahmen zur Dekarbonisierung erforderlich sind.

Die nachstehende Tabelle enthält eine detaillierte Aufschlüsselung der Emissionen, der Mitarbeiterzahl, des Umsatzes und der THG-Intensität nach CENIT-Geschäftsbereich:

Einheit	Mitarbeiter	THG-Emissionen (tCO ₂ e)	% der gesamten THG-Emissionen	Umsatz (M€)	THG-Intensität nach Mitarbeiter (tCO ₂ e/Mitarbeiter)	THG-Intensität nach Umsatz (tCO ₂ e/M€)
CENIT DE	375	3.231	39%	88	8,6	36,6
CENIT ROMANIA	51	219	3%	4	4,3	54,9
CENIT (Schweiz)	15	316	4%	7	21,1	44,5
CENIT North America	12	121	1%	7	10,1	17,7
CENIT CN	4	Nicht zutreffend	Nicht zutreffend	0	Nicht zutreffend	Nicht zutreffend
CORISTO	10	Nicht zutreffend	Nicht zutreffend	1	Nicht zutreffend	Nicht zutreffend
KEONYS France	112	1.273	15%	41	11,4	30,8
KEONYS Belgium	9	154	2%	4	17,1	42,5
KEONYS Netherlands	7	180	2%	4	25,7	49,9
ISR	248	1.501	18%	26	6,1	58,3
MIP	18	416	5%	3	23,1	134,5
Active Business Consult	19	126	2%	5	6,6	24,5
PI Informatik GmbH	30	308	4%	4	10,3	75,7
CCE b: digital GmbH	15	234	3%	6	15,6	41,7
Analyse Prime	59	300	4%	7	5,1	40,9
Gesamt (CENIT GRUPPE)	984	8.381	100%	207	8,5	40,4



Hauptverursacher von Emissionen

CENIT DE hat mit 39% den größten Anteil an den Emissionen, was aufgrund der Größe und Betriebsumfangs zu erwarten ist.

ISR Information Products AG (18%) und KEONYS France (15%) weisen ebenfalls einen hohen Beitrag auf. Die Eindämmung der Emissionen innerhalb dieser Einheiten wird die größten Auswirkungen auf die CO₂-Bilanz der Gruppe haben.

THG-Intensität pro Mitarbeiter

Die höchsten Emissionen pro Mitarbeiter sind bei KEONYS Niederlande (25,7 tCO₂e/Mitarbeiter) und MIP (23,1 tCO₂e/Mitarbeiter) zu verzeichnen.

CENIT Rumänien hat die niedrigste Intensität (4,3 tCO₂e/Mitarbeiter), was auf eine relativ geringe CO₂-Bilanz im Betrieb hinweist.

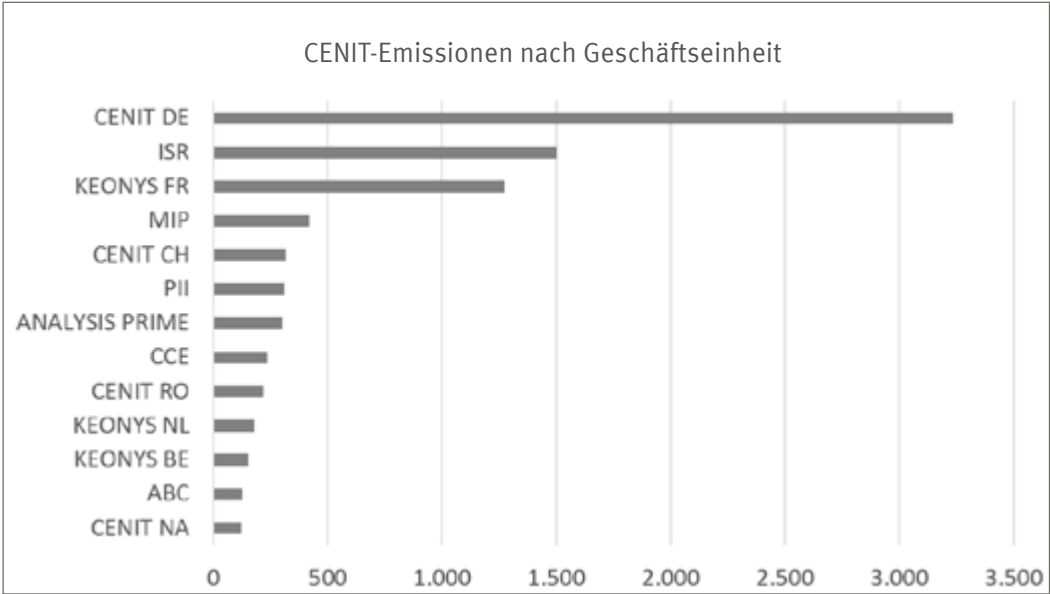
THG-Intensität nach Umsatz

MIP (134,5 tCO₂e/M€) weist die höchste Intensität auf, was auf ein unverhältnismäßiges Verhältnis zwischen Emissionen und Umsatz hinweist.

CENIT North America (17,7 tCO₂e/M€) hat die niedrigste Intensität und weist ein effizientes Verhältnis zwischen Emissionen und Umsatz auf.

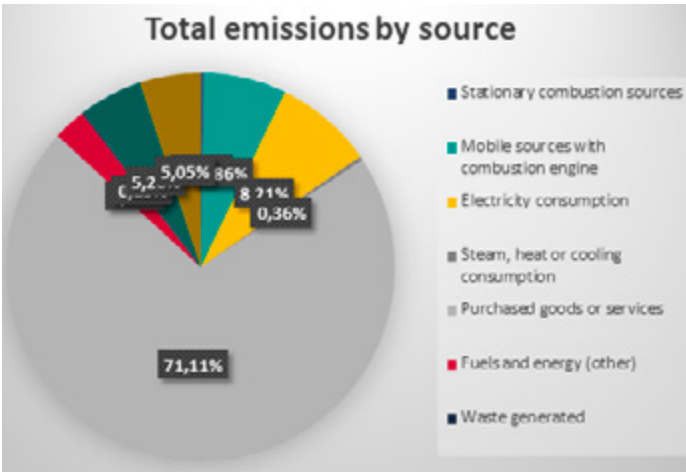


**Gesamte Emissionen nach
Geschäftseinheit (tCO₂e)**



**Gesamte THG-Emissionen
nach Quelle (tCO₂e)**

Source	tCO ₂
Stationäre Verbrennungsquellen	23
Mobile Verursacher mit Verbrennungsmotor	555
Stromverbrauch	664
Verbrauch von Dampf, Wärme oder Kälte	29
Eingekaufte Waren oder Dienstleistungen	6.045
Brennstoffe und Energie (sonstige)	220
Erzeugte Abfälle	12
Geschäftsreisen	425
Pendler (Mitarbeiter)	409
GESAMT	8.381



**E1-7 PROJEKTE ZUM ABBAU UND ZUR
VERRINGERUNG VON THG**

Im Rahmen seiner Nachhaltigkeitsbemühungen pflanzt CENIT Bäume, um die Wiederaufforstung und den Abbau von Treibhausgasen zu unterstützen. Im Rahmen der Partnerschaft mit der „Stiftung Unternehmen Wald“ werden Bäume für wichtige Mitarbeiterjubiläen wie Geburten, Pensionierungen und Auszeichnungen sowie für jeden neu zugelassenen Firmenwagen gepflanzt. Diese Initiative trägt zu Aufforstungsprojekten in Deutschland, Nepal und Nigeria bei, bei denen jährlich schätzungsweise 1.260 Bäume gepflanzt werden.



UMWELT

E5 RESSOURCENNUTZUNG UND KREISLAUFWIRTSCHAFT

E5-1: STRATEGIE IN BEZUG AUF RESSOURCENNUTZUNG UND KREISLAUFWIRTSCHAFT

Die CENIT AG hat den Ehrgeiz, den Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft zu unterstützen, indem sie nachhaltige Praktiken in ihre Operationen und Dienstleistungen integriert. Der Ansatz des Unternehmens orientiert sich an seiner:

- Politik der sozialen Verantwortung der Unternehmen,
- Verhaltenskodex, Richtlinien für das Hardware-Lebenszyklusmanagement, die den Schwerpunkt auf verantwortungsvolle Ressourcennutzung, Lebenszyklusmanagement und Abfallreduzierung legen.

Andere Rahmenwerke, die diese Strategien unterstützen:

Die Norm ISO 9001 (Qualitätsmanagement) gewährleistet betriebliche Effizienz und fördert Abfallreduzierung durch strukturierte Qualitätskontrolle und kontinuierliche Verbesserungsmaßnahmen. Sie ist zwar nicht ausdrücklich auf die Grundsätze der Kreislaufwirtschaft ausgerichtet, kann aber durch die Reduzierung von Fehlern und Ineffizienzen zur Verlängerung der Produktlebenszyklen und zur Förderung einer effizienten Ressourcennutzung beitragen.

Während formale Richtlinien für Sekundär-/Recyclingmaterialien und die Beschaffung erneuerbarer Rohstoffe noch nicht vollständig festgelegt sind, ist die CENIT AG bestrebt, diese Aspekte in den kommenden Jahren in seine Nachhaltigkeits-Roadmap einzubinden.

E5-2: MASSNAHMEN UND MITTEL IN BEZUG AUF RESSOURCENNUTZUNG UND KREISLAUFWIRTSCHAFT

CENIT hat mehrere Maßnahmen zur Förderung der Ressourceneffizienz und der Kreislaufwirtschaft eingeleitet:

Hardware-Management

- Hardware-Lebenszyklus-Management: Die Richtlinien stellen sicher, dass IT-Hardware wiederverwendet, aufbereitet bzw. verantwortungsvoll entsorgt wird. Die Bemühungen, die Lebensdauer von Hardware zu verlängern, umfassen die Beschaffung von aufbereiteten IT-Geräten und die Zusammenarbeit mit Recyclingpartnern (IRO 18).
- Wiederverwendung von veralteter Hardware: Hardware aus abgeschlossenen Lebenszyklen wird in speziellen Projekten wiederverwendet oder zum Restwert an die Mitarbeiter weiterverkauft. Dies entspricht den Grundsätzen des Kreislaufsystems.

Datenverwaltung

- Cloud-Optimierung: Durch die Zusammenarbeit mit Cloud-Anbietern, die eine grüne Infrastruktur anbieten, will CENIT die Umweltbelastung reduzieren (IRO 13).
- Verbesserung der Energieeffizienz: Ersatz von Kaltwassergeneratoren in Rechenzentren zur Senkung des Energieverbrauchs, kombiniert mit einer Optimierung des Energieverbrauchs der Hardware.



Kreislauffähiges Design & grüne Technologie

- **Kreislauffähiges Produktdesign:** Die Product Lifecycle Management-Lösungen von CENIT ermöglicht es seinen Kunden, Produkte für die Wiederverwendung, die Reparatur und das Recycling zu entwerfen und so zur Kreislaufwirtschaft innerhalb der Wertschöpfungsketten beizutragen (IRO 15).
- **Nachhaltige Softwareentwicklung:** Die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten in der Softwareentwicklung ist eine große Chance für CENIT, denn sichere und umweltfreundliche Softwarelösungen werden von den Kunden zunehmend gefordert.

Während diese Maßnahmen das Nachhaltigkeits-Engagement von CENIT verdeutlichen, werden umfassende Daten über die Nutzung von Sekundärmaterialien und Effizienzsteigerungsmaßnahmen noch zusammengetragen. In diesem ersten Jahr der Berichterstattung werden erhebliche Anstrengungen unternommen, um die grundlegenden Strukturen und Methoden für die Berichterstattung im nächsten Jahr zu schaffen. In Zukunft wird CENIT seine Beschaffungs- und Berichtsverfahren verbessern und die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft weiter integrieren, um die CO₂-Bilanz und den Ressourcenverbrauch zu optimieren.

E5-3: ZIELE IN BEZUG AUF DIE RESSOURCENNUTZUNG UND KREISLAUFWIRTSCHAFT

CENIT weiß um die Bedeutung, messbare Ziele zur Förderung der Kreislaufwirtschaft vorzugeben. Für das Jahr 2024 hat CENIT keine wesentlichen und quantitativen Ziele ermittelt, die offengelegt werden müssen. Die internen Verfahren gewährleisten, dass die Teams täglich die verschiedenen Vorgaben einhalten und anwenden. Künftige Ziele werden sich an den Erwartungen der Stakeholder und den EU-Vorschriften orientieren. Zu den wichtigsten Fokusbereichen gehören:

- Festlegung von Zielvorgaben für die Erhöhung des Anteils an generalüberholter bzw. recycelter IT-Hardware im Betrieb.
- Verringerung des Büroabfalls durch Einführung einer standardisierten Methode zur Abfallmessung (geplant für das nächste Jahr) mittels einheitlicher Nachverfolgung in allen Geschäftseinheiten.
- Verbesserung von Softwarelösungen zur Unterstützung der Kundenziele in Bezug auf Ressourceneffizienz und kreislauffähiges Produktdesign. Auslotung von Investitionen in erneuerbare Energieinfrastrukturen, wie z.B. Solarpaneele, um die Umweltauswirkungen von Rechenzentren zu verringern.



E5-4: RESSOURCENZUFLÜSSE

Die CENIT AG verfolgt den Einsatz von IT-Hardware im gesamten Unternehmen, um Transparenz hinsichtlich Ressourcenverbrauch und Lifecycle-Management zu gewährleisten. Die folgenden Daten beziehen sich auf die während des Berichtszeitraums verwendete Hardware, unabhängig vom Anschaffungsdatum. Diese Vermögenswerte wurden zwar in den Vorjahren angeschafft, blieben aber während des gesamten Berichtszeitraums in Betrieb.

In Zukunft wird die CENIT AG verbesserte Rückverfolgungsmechanismen für Hardware einführen, die das Ende ihres Lebenszyklus erreicht haben und der Wiederverwendung oder dem Recycling zugeführt werden.

Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über die Ressourcennutzung der CENIT Gruppe (während des Berichtszeitraums verwendete Hardware) mit Ausnahme der neu erworbenen Tochtergesellschaften ABC, MIB, PII, CCE, ISR und Analysis Prime.

Kategorie	Anzahl der Einheiten	Indikative Masse pro Einheit (kg)	Geschätzte Gesamtmasse (kg)
Mobile Geräte	802	0,3	240,4
Laptops	829	2,2	1.823,8
Laptop-Ausrüstung	174	0,8	139,2
Hardware für Rechenzentren	225	8,0	1.800,0
Gesamt	2.030	-	4.003,4



Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über den Ressourcenzufluss (während des Berichtszeitraums neu erworbene Hardware) für den CENIT Konzern, mit Ausnahme der neu übernommenen Tochtergesellschaften ABC, MIB, PII, CCE, ISR, Analysis Prime.

Kategorie	Anzahl der Einheiten	Indikative Masse pro Einheit (kg)	Geschätzte Gesamtmasse (kg)
Laptops	172	2,2	378,4
Gesamt	172		378,4

Die CENIT AG berechnet die IT-Ressourcen auf Basis der im Berichtszeitraum aktiv genutzten Hardware, unabhängig vom Anschaffungsdatum. Gegenwärtig wird bei der Ressourcenverfolgung nicht zwischen neu erworbenen und zuvor erworbenen Vermögenswerten unterschieden, aber die künftige Berichterstattung wird eine detailliertere Aufschlüsselung enthalten. Zur Schätzung der indikativen Masse pro Einheit verwendete CENIT einen dreistufigen Ansatz:

1. Verweis auf die Herstellerangaben:

- Die Gewichtsdaten wurden aus den öffentlich zugänglichen technischen Angaben der gängigen Hardwaremodelle entnommen.
- Beispiel: Ein MacBook Pro 16-Zoll wiegt ~2,2 kg, was unserem Schätzwert für Laptops entspricht.

2. Industriestandards & Elektroschrott-Berichte:

- Die Schätzungen wurden mit den EU-Richtlinien für Elektroschrott und den Berichten über die Entsorgung von IT-Geräten abgeglichen.
- Beispiel: Ein Monitor (24-27 Zoll) wiegt in der Regel zwischen 4 und 5 kg, daher wurde ein Durchschnittswert von 4,5 kg angesetzt.

3. Zusammenfassung von Kleingeräten:

- Kleine Peripheriegeräte wie USB-Sticks, SIM-Karten und externe Festplatten wurden zusammengefasst und auf Basis von Lieferantendaten und branchenüblichen Benchmarks mit geschätzten Gewichten versehen.
- Beispiel: Ein USB-Stick wiegt ~30g (0,03 kg), während eine externe Festplatte ~0,5 kg wiegt.



Nachdem die Masse pro Hardwaretyp ermittelt wurde, stellte CENIT die Daten wie folgt in breiter gefassten Hardwarekategorien dar:

- Mobile Geräte: Dazu gehören Mobiltelefone, iPads und SIM-Karten, da sie ähnliche Anforderungen an die Materialzusammensetzung und das Lebenszyklusmanagement haben.
- Laptops: Beinhaltet nur Laptops, da sie einen bedeutenden Teil des IT-Ressourcenverbrauchs ausmachen.
- Laptop-Ausrüstung: Dazu gehören Dockingstationen, externe Festplatten, USB-Sticks und kleine Peripheriegeräte, die aufgrund ihrer ergänzenden Funktion zusammengefasst werden.
- Hardware für Rechenzentren: Dazu gehören Server, Desktop-Computer, Monitore und Drucker, da sie sehr groß sind und einen hohen Ressourcenverbrauch haben.

Derzeit wird bei der Ressourcenverfolgung nicht zwischen neu erworbenen und zuvor erworbenen Vermögenswerten unterschieden.

E5-5: RESSOURCENABFLÜSSE

Die CENIT AG überwacht die Entsorgung und das End-of-Life-Management von IT-Hardware im Rahmen ihres Engagements für die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft. Das Unternehmen hat zwar interne Richtlinien für den verantwortungsvollen Umgang mit stillgelegten Geräten festgelegt, doch liegen für diesen Berichtszeitraum noch keine umfassenden quantitativen Daten über die Ressourcenabflüsse (Wiederverwendung, Recycling und Entsorgung) vor.

In Zukunft wird die CENIT AG einen systematischen Nachverfolgungs-Mechanismus einsetzen, um eine genaue Berichterstattung über das Erreichen des End-of-Life von IT-Geräten und die anschließende Zuführung zur Wiederverwendung oder zum Recycling sicherzustellen. Diese Maßnahme steht im Einklang mit der Nachhaltigkeits-Roadmap des Unternehmens.



SOZIALES

S1 - EIGENE BELEGSCHAFT

INFORMATIONEN

Arbeitnehmer sind Personen mit unbefristeten oder befristeten Arbeitsverträgen, einschließlich Praktikanten. Nicht angestellte Arbeitskräfte sind externe Zeitarbeiter, die zur Unterstützung unserer Kerntätigkeiten unter Vertrag genommen werden.

Wenn in diesem Nachhaltigkeitsbericht der Begriff „Belegschaft“ verwendet wird, beziehen wir uns sowohl auf angestellte Mitarbeiter als auch auf nicht angestellte Arbeitskräfte. Sofern nicht anders angegeben, gelten alle in den Abschnitten S1-1, S1-2 und S1-3 beschriebenen Richtlinien und Maßnahmen für die gesamte Belegschaft der Wertschöpfungskette, während alle anderen Abschnitte nur für unsere Mitarbeiter gelten.

S1-1: VORGABEN IN BEZUG AUF DIE EIGENE BELEGSCHAFT

CENIT setzt sich für ein faires, inklusives und nachhaltiges Arbeitsumfeld für alle Mitarbeiter ein. Das Unternehmen ist sich bewusst, dass seine Mitarbeiter sein wertvollstes Kapital sind, und hat umfassende Maßnahmen entwickelt, um ein unterstützendes und wachstumsorientiertes Arbeitsumfeld zu schaffen. Diese Maßnahmen sollen nicht nur den gesetzlichen Anforderungen entsprechen, sondern auch die sich verändernden Bedürfnisse der Mitarbeiter vorwegnehmen und berücksichtigen. Durch die Anwendung der globalen Best-Practices im Personalmanagement stellt CENIT sicher, dass die Personalpolitik zukunftsorientiert ist und kontinuierlich verbessert wird.

Die Personalpolitik von CENIT ist tief verwurzelt in der Einhaltung des Arbeitsrechts, der Gleichberechtigung, Chancengleichheit und dem Wohlergehen der Mitarbeiter. Als Unterzeichner des Global Compact der Vereinten Nationen hält sich CENIT an international anerkannte Arbeitsnormen, einschließlich der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte und der Erklärung der IAO über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit. Durch die Verankerung dieser Grundsätze in die Unternehmensstrategie, die Unternehmenskultur und das Tagesgeschäft stellt CENIT ethische Geschäftspraktiken in allen Bereichen sicher.

Ein Kernelement des CENIT-Ansatzes für verantwortungsvolle Arbeitspraktiken ist der CENIT-Verhaltenskodex, der klare ethische Richtlinien und Erwartungen für alle Mitarbeiter festlegt. Der Verhaltenskodex enthält Grundsätze in Bezug auf Arbeitsrechte, Nichtdiskriminierung und faire Behandlung. Alle Mitarbeiter sind verpflichtet, den Kodex einzuhalten, und es werden regelmäßig Schulungen durchgeführt, um das Bewusstsein und die Einhaltung zu gewährleisten. CENIT setzt auch strenge Richtlinien gegen Belästigung, Zwangsarbeit und Kinderarbeit durch, die sich an den internationalen Rahmenbestimmungen für Arbeitsrechte orientieren.



Inklusion, Diversität & Gleichberechtigung (IRO 26, 27, 37)

CENIT fördert Vielfalt und Inklusion auf Basis der „Charta der Vielfalt“, die sich für Gleichberechtigung unabhängig von Geschlecht, ethnischer Zugehörigkeit, sexueller Orientierung oder sozialer Herkunft einsetzt. Die „Charta der Vielfalt“ ist die größte arbeitgebergetriebene Initiative Deutschlands zur Förderung von Diversität am Arbeitsplatz. Diese 2006 durch die Zusammenarbeit von Unternehmen und der Politik ins Leben gerufene Initiative ruft Organisationen dazu auf, Vielfalt in ihrer Unternehmenskultur anzuerkennen und zu verankern. Die im Januar 2011 gegründete Vereinigung hat sich zum Ziel gesetzt, ein integratives, unvoreingenommenes Arbeitsumfeld zu schaffen, das Mitarbeiter unabhängig von Alter, ethnischer Zugehörigkeit, Nationalität, Geschlechtsidentität, körperlichen oder geistigen Fähigkeiten, religiösen Überzeugungen, sexueller Orientierung oder sozialer Herkunft wertschätzt. Die Vereinigung mit seinen über 4.900 unterzeichnenden Organisationen, die mehr als 15 Millionen Arbeitnehmer vertreten, wird von 38 Mitgliedsorganisationen gefördert und genießt die hochrangige Unterstützung der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge, Integration und Antirassismus, Reem Alabali-Radovan, sowie von Bundeskanzler Olaf Scholz als Schirmherrn.

Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz (IRO 28, 35) Das Wohlergehen der Mitarbeiter hat bei CENIT höchste Priorität und wird durch Arbeitsschutzmaßnahmen unterstützt, die an ausgewählten Standorten teilweise nach ISO 9001 zertifiziert ist.

Die Mitarbeiter nehmen an verpflichtenden Schulungsprogrammen teil, darunter IT-Sicherheit nach ISO 27001 an ausgewählten Standorten, Verhaltenskodizes und Arbeitssicherheit.

Harmonisierung der Strategie & Rechtsstruktur (IRO 29, 30)

Aufgrund seiner dezentralen Struktur passt CENIT die internen Richtlinien durch bereichsübergreifende Management-Sitzungen und den Austausch zwischen den Personalleitern an, um Inkonsistenzen zu verringern und die Mitarbeiterzufriedenheit zu erhöhen. Dieser Ansatz orientiert sich an den lokalen Vorschriften und wahrt gleichzeitig die Kohärenz auf Konzernebene. Im Zusammenhang mit diesen IROs wurden keine Strategien oder formalisierten Verfahren festgelegt.

Ethik und Korruptionsbekämpfung (IRO 31)

Die Anti-Korruptionspolitik von CENIT basiert auf einer Null-Toleranz-Haltung gegenüber Bestechung und Korruption. CENIT plant für seine Mitarbeiter regelmäßige Schulungen zu diesem Themengebiet, transparente Berichterstattungsprozesse und spezielle Compliance-Kanäle sorgen für ethische Praktiken und stärken das Vertrauen der Stakeholder (weitere Informationen unter ESRS G1).



Talentmanagement und Zukunftskompetenzen (IRO 32, 36)

CENIT gewinnt und bindet Talente durch seine Talent- und Führungskräfteprogramme, die im Jahr 2024 stattfanden. So können die Talente in den verschiedenen Geschäftseinheiten der Gruppe unterstützt werden. Weitere Einzelheiten zu spezifischen Programmen und Prozessen finden Sie in den Abschnitten S1-4 und S1-13.

Verfahren zur Anwerbung und Bindung von Mitarbeitern

Im Jahr 2024 wurde die Zahl der Einstellungen weiter erhöht. Die Anwerbungsstrategie konzentrierte sich auf die direkte Ansprache und die Nutzung sozialer Medien. Die Fachkompetenzen der Mitarbeiter wurden durch verschiedene strategische Initiativen erweitert. Darüber hinaus wurden verschiedene Maßnahmen umgesetzt, um Top-Talente an CENIT zu binden (Talentprogramm, Schulungen, CENIT Campus, Führungsrolle...).

Mitarbeiterengagement & kulturelle Ausrichtung (IRO 33, 34)

CENIT mildert die Nachteile der Fernarbeit durch häufige Teambuilding-Aktivitäten und einen flexiblen Arbeitsrahmen ab. So wird das Engagement der Mitarbeiter und die globale Teamzusammenarbeit gefördert. Darüber hinaus ermöglicht das Zeitwertkonto (nur CENIT AG) eine flexible Arbeitsgestaltung, die die Attraktivität des Arbeitsplatzes und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie fördert.

Um das Engagement der Belegschaft weiter zu stärken, führt CENIT einen ständigen Dialog mit den Mitarbeitern im Rahmen von strukturierten Feedback-Programmen. Das Unternehmen führt alle zwei Jahre Umfragen zum Mitarbeiterengagement durch (die letzte fand im November 2024 mit einer Teilnahmequote von 80% statt), um die Arbeitszufriedenheit und die Herausforderungen am Arbeitsplatz zu bewerten und die Erkenntnisse in die Entwicklung der Personal- und Kulturpolitik einfließen zu lassen. Darüber hinaus zeigt sich das Engagement von CENIT für Gesundheit, Sicherheit und sozialen Schutz in den Wellness-Initiativen am Arbeitsplatz, den attraktiven Leistungspaketen und den flexiblen Arbeitsregelungen, die die unterschiedlichen Bedürfnisse der Mitarbeiter bestmöglich unterstützen.

CENIT stellt sicher, dass die Personalpolitik des Unternehmens nicht nur den gesetzlichen Verpflichtungen entspricht, sondern auch zu einer florierenden, engagierten und widerstandsfähigen Belegschaft beiträgt, die in der Lage ist, den langfristigen Geschäftserfolg voranzutreiben.



S1-2: VERFAHREN ZUR EINBINDUNG DER EIGENEN BELEGSCHAFT UND ARBEITNEHMERVERTRETER HINSICHTLICH DER AUSWIRKUNGEN

CENIT bindet seine Mitarbeiter und Arbeitnehmervertreter durch strukturierte Kommunikationsprozesse aktiv ein und stellt sicher, dass die Sichtweise der Mitarbeiter in die Entscheidungsfindung einbezogen wird. Die Personalabteilung des Unternehmens (People & Culture) fördert dieses Engagement auf mehreren Ebenen, wobei der Personaldirektor dem Chief Financial Officer der Gruppe unterstellt ist und engen Kontakt zu den Personalleitern der Tochtergesellschaften hält. Je nach Bedarf werden verschiedene Experten- und Projektsitzungen abgehalten, u.a. im Rahmen von internationalen Videokonferenzen, um die Belange der Belegschaft gemeinsam und sachkundig zu erörtern.

Das Unternehmen fördert den direkten Austausch zwischen Mitarbeitern und Führungskräften durch sogenannte Town Hall Meetings, bei denen das Management die Mitarbeiter über Unternehmensentwicklungen und Governance-Themen informiert. Die in deutscher und englischer Sprache abgehaltenen Meetings werden aufgezeichnet und über das CENIT-interne Firmennetzwerk zur Verfügung gestellt, so dass die Zugänglichkeit für alle Mitarbeiter gewährleistet ist. In vierteljährlichen Sitzungen wird das Engagement durch Aktualisierungen gemäß den veröffentlichten Finanzberichten weiter verstärkt, während in Kick-Off-Meetings zu Beginn eines jeden Jahres die Jahresziele und Geschäftsaussichten festgelegt werden.

Die Arbeitnehmervertreter an den Standorten, an denen sie präsent sind, spielen eine entscheidende Rolle in den Beteiligungsprozessen, da sie als Vermittler zwischen den Mitarbeitern und dem Management fungieren. Diese Vertreter nehmen an ordentlichen Sitzungen teil und stellen sicher, dass die Anliegen der Mitarbeiter systematisch aufgegriffen und in die Entscheidungsprozesse einbezogen werden. Die Teams der lokalen Personalabteilungen arbeiten eng mit diesen Vertretern zusammen.

Zur besseren Einbindung von Feedback führt CENIT in regelmäßigen Abständen konstruktive Mitarbeiterbefragungen durch, um die Zufriedenheit am Arbeitsplatz zu messen und Verbesserungspotenziale zu identifizieren (z.B. mit dem Fragebogen „IHR FEEDBACK“). Darüber hinaus wird zweimal im Jahr die Umfrage „Pulse@ CENIT“ durchgeführt, die einen Echtzeit-Einblick in die Stimmung der Mitarbeiter bietet. Diese Feedback-Mechanismen ermöglichen es CENIT, proaktive Maßnahmen zu ergreifen, um auf die Mitarbeiterbelange einzugehen und einen dynamischen und sich weiterentwickelnden Ansatz für das Wohlbefinden der Mitarbeiter zu gewährleisten. Durch gezielte Umfragen und Feedback-Mechanismen stellt CENIT sicher, dass die Sichtweise der Mitarbeiter bei der Verbesserung von Strategien und der Entwicklung von Initiativen berücksichtigt wird.



Durch die Implementierung strukturierter Beteiligungsprozesse, einschließlich Umfragen und Treffen mit Arbeitnehmervertretern, stellt CENIT sicher, dass die Sichtweise der Mitarbeiter in den Entscheidungsprozess des Top-Management-Teams einfließt. Das Engagement von CENIT für einen offenen Dialog, Transparenz und Inklusion unterstreicht den Ansatz zur Einbindung der Mitarbeiter und fördert ein positives und kollegiales Arbeitsumfeld.

S1-3: VERFAHREN ZUR BEHEBUNG NEGATIVER AUSWIRKUNGEN UND KANÄLE FÜR DIE BELEGSCHAFT ZUR MELDUNG VON BEDENKEN

CENIT stellt sicher, dass die Mitarbeiter über strukturierte, leicht zugängliche und vertrauliche Kanäle verfügen, um Bedenken zu melden und Lösungen herbeizuführen.

CENIT hat einen formellen Mechanismus zur Bearbeitung von Beschwerden eingeführt, der es den Mitarbeitern ermöglicht, Bedenken am Arbeitsplatz über verschiedene Kanäle zu melden. Die Personalabteilung ist der Hauptansprechpartner für die Bearbeitung von Beschwerden, und die Mitarbeiter können ihre Anliegen direkt über ihren HR Business Partner vorbringen, der sie über die Meldeverfahren informiert. Darüber hinaus sorgt ein interner Whistleblowing-Mechanismus dafür, dass CENIT-Mitarbeiter bei Bedarf sicher und anonym Bedenken melden können (weitere Einzelheiten sind im Abschnitt ESRS G1 aufgeführt).



S1-4:
UMSETZUNG VON MASSNAHMEN HINSICHTLICH DER WESENTLICHEN AUS-
WIRKUNGEN AUF DIE EIGENE BELEGSCHAFT UND ANSÄTZE ZUR EINDÄMMUNG
WESENTLICHER RISIKEN UND ZUR NUTZUNG WESENTLICHER CHANCEN IN BEZUG
AUF DIE EIGENE BELEGSCHAFT SOWIE DIE WIRKSAMKEIT DIESER MASSNAHMEN

Kategorie	IRO-Referenz	Umgesetzte Maß-	Geplante Maßnah-	Nachverfolgung &
nahmen		men	Effektivität	
Negative Auswirkungen auf eigene Belegschaft				
Positive Auswirkungen auf eigene Belegschaft				
Betriebliches Gesund- heitsmanagement, Gesundheits- und Sicherheitsschutz	IRO 28	Schulung zu: Grund- kenntnisse, E-Mail-Si- cherheit, Verhaltens- kodex, PC-Sicherheit, Sicherheit am Arbeits- platz	Ausweitung des Schu- lungsangebots	Abschlussquoten der Schulungen
CENIT rechtliche Struktur	IRO 30	Entwicklung angepass- ter Strategien für jede juristische Einheit	Entwicklung eines schrittweisen Prozesses zur Einführung von Kon- zernrichtlinien für neu erworbene Einheiten	Jährliche Prüfung durch HR-Manager
Rekrutierung & Ver- waltung einer globalen, vielfältigen und quali- fizierten Belegschaft	IRO 32	Talentprogramm von CENIT (andere Program- me sind in Abschnitt S113 beschrieben) Teilnahme an Karrieremessen	Stärkung der Beziehun- gen zu Universitäten mit MINT-Schwerpunkt, um die Vielfalt bei der Einstellung von Tech-Ex- perten zu fördern	Fluktuationsraten Daten zur Einstellungs- vielfalt
Sichere Beschäftigung und flexibler Arbeits- platz für Mitarbeiter	IRO 35	Förderung der Umwand- lung von Zeitverträgen in unbefristete Verträge	Anpassung an bewährte Praktiken der Branche für hybride und Remote- Arbeitsmodelle	% der umgewandelten Zeitverträge, Mitarbei- terbindungsraten
Geschlechtervielfalt: Förderung von Innova- tion durch Inklusion	IRO 37	Umgesetzte Diversitäts- leitlinien	Stärkung der Diversi- tätsverpflichtungen in Lieferantenvereinba- rungen	



Risiken und Chancen				
Inklusion und Diversität (Chance)	IRO 26	Verhaltenskodex Integrierte Diversitätsleitlinien Förderung des kulturellen Bewusstseins durch „Diversity-Tage“	Organisation von Mitarbeiter-Workshops zu Best-Practices im Bereich Diversität und Inklusion Gründung von Mitarbeiter-Ressourcengruppen (ERGs) zur Stärkung der Inklusion	Mitarbeiter-Engagement durch Feedback an Diversity-Tagen im Rahmen von ERGs
Versäumnisse bei der Verbesserung der Geschlechtervielfalt (Risiko)	IRO 27	Diversitätsleitlinien	Ausweitung der Mentorenprogramme für Frauen in Führungspositionen	Jährliche Analyse des geschlechterspezifischen Lohngefälles Fortschritte bei der Vertretung von Frauen in Führungspositionen.
Versäumnisse bei der Verbesserung der Geschlechtervielfalt (Risiko)	IRO 27	Diversitätsleitlinien	Ausweitung der Mentorenprogramme für Frauen in Führungspositionen	Jährliche Analyse des geschlechterspezifischen Lohngefälles Fortschritte bei der Vertretung von Frauen in Führungspositionen.
Unterschiedliche Strategien zwischen juristischen Einheiten (Risiko)	IRO 29	Förderung regelmäßiger HR-Sitzungen in allen Einheiten.	Entwicklung eines Verfahrens zur Vereinheitlichung der Personalpolitik in allen Tochtergesellschaften	Jährliche Überprüfung der Personalpolitik.
Bekämpfung von Korruption und Bestechung (Risiko)	IRO 31	Integrierter Verhaltenskodex und Antikorruptionspolitik	Einführung einer Whistleblowing-Hotline für Korruptionsangelegenheiten Schaffung neuer Kanäle zur Information der Mitarbeiter über die Whistleblower-Strategie	Anzahl der Vorfälle im Zusammenhang mit Korruption und Bestechung
Risiko der nachlassenden Mitarbeitermotivation aufgrund von Fernarbeit (Risiko)	IRO 33	Verhaltenskodex Häufige Initiativen zur Teambildung	Verbesserung der digitalen Zusammenarbeit Erhöhung der Häufigkeit und Vielfalt virtueller Teambuilding-Aktivitäten	Anzahl der Tage, an denen remote gearbeitet wird Teilnahmequote an Teambuilding-Initiativen % der Tage, an denen remote gearbeitet wird
Kulturelle Unterschiede am Arbeitsplatz (Risiko)	IRO 34	Regelmäßige länderübergreifende Meetings der Geschäftseinheiten	Ausweitung von Initiativen zum kulturellen Austausch (z.B. Mitarbeiteraustausch)	Umfragen zum Mitarbeiter-Feedback
Mangelnde strategische Ausrichtung auf künftige IT-Innovationen (Risiko)	IRO 36	Mitarbeiterschulungen (allgemein und fachspezifisch)	Kontinuierliche Schulungen entsprechend den neuen Technologietrends (KI, Datenmanagement, Cybersicherheit)	Anzahl neuer Fachschulungen Teilnahmequote



S1-5: ZIELE IN BEZUG AUF DIE BEWÄLTIGUNG WESENTLICHER NEGATIVER AUSWIRKUNGEN, DIE FÖRDERUNG POSITIVER AUSWIRKUNGEN UND DAS MANAGEMENT WESENTLICHER RISIKEN UND CHANCEN

Um sicherzustellen, dass die Personalpolitik effektiv ist, verwendet CENIT wichtige Leistungsindikatoren (KPIs), die eine Überwachung ermöglichen:

- Mitarbeiter-Fluktuationsrate
- Messgrößen zur Einhaltung von Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften
- Messgrößen zur Einhaltung des ESRS
- Qualitative Einblicke durch Umfragen zum Mitarbeiter-Engagement

CENIT führt regelmäßig Audits und Compliance-Prüfungen durch, um sicherzustellen, dass seine Personalpolitik relevant und wirksam bleibt. Das Unternehmen setzt sich für eine kontinuierliche Verbesserung ein, um sicherzustellen, dass die Bedürfnisse der Mitarbeiter erfüllt werden und gleichzeitig die sich entwickelnden rechtlichen und ethischen Standards eingehalten werden

Die lokalen Personalabteilungen und Betriebsleiter arbeiten zusammen, um die Wirksamkeit der Richtlinien durch Datenanalysen, Umfragen zur Mitarbeiterbeteiligung und Berichte zur Einhaltung rechtlicher Vorschriften zu gewährleisten.

Auf Grundlage der Prüfungsergebnisse und der Feedbackschleifen der Mitarbeiter werden Korrekturmaßnahmen und Verbesserungen der Richtlinien umgesetzt.

S1-6: EIGENSCHAFTEN DER MITARBEITER DES UNTERNEHMENS

Um einen detaillierten Einblick in die Zusammensetzung der Belegschaft zu erhalten, berichtet CENIT in Übereinstimmung mit ESRS S1-6 über Mitarbeiterkennzahlen, die Schlüsselaspekte wie die Geschlechterverteilung, die Art der Beschäftigung und die geografische Verteilung abdecken. In diesem Abschnitt werden sowohl die Gesamtzahl der Mitarbeiter als auch die wichtigsten demografischen Daten aufgeführt, um die Übereinstimmung mit den Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung und den Zielen der personellen Vielfalt zu gewährleisten.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Struktur der CENIT-Belegschaft, einschließlich der Gesamtzahl der Mitarbeiter, des Geschlechterverhältnisses, der Arbeitsverträge (unbefristet vs. befristet) und der regionalen Verteilung. Dieser Ansatz sorgt für Transparenz bei den beschäftigungsbezogenen Angaben und spiegelt das kontinuierliche Engagement von CENIT für die Nachhaltigkeit der Belegschaft wider (in Anzahl der Mitarbeiter und Prozent der Gesamtbelegschaft, sofern nicht anders angegeben).



S1-6	2024	%
Mitarbeiter gesamt	984	100%
Nach Geschlecht	984	100%
Männer	754	77%
Frauen	230	23%
Nicht-binär/ohne Angabe	0	0%
Nach Land	984	100%
Deutschland	696	71%
Frankreich	112	11%
Nordamerika	71	7%
Rumänien	51	5%
Andere	54	5%
Nach Tätigkeit und Geschlecht	984	100%
Festanstellung	950	97%
Männer	738	78%
Frauen	212	22%
Nicht-binär/ohne Angabe	0	0%
Befristete Verträge	34	3%
Männer	20	2%
Frauen	14	1%
Nicht-binär/ohne Angabe	0	0%
Mitarbeiter mit nicht garantierten Arbeitszeiten	1	
Männer	0	58%
Frauen	1	42%
Nicht-binär/ohne Angabe	0	0%
Nach Vollzeit/Teilzeit und nach Geschlecht	984	100%
Vollzeit	838	85%
Männer	693	83%
Frauen	145	17%
Nicht-binär/ohne Angabe	0	0%
Teilzeit	146	15%
Männer	65	45%
Frauen	81	55%
Nicht-binär/ohne Angabe	0	0%



Mitarbeiterfluktuation

CENIT legt großen Wert auf die Bindung und das Engagement der Mitarbeiter und ist sich bewusst, dass sich Stabilität in der Belegschaft auf die allgemeine Leistung und Kultur des Unternehmens auswirkt. Im Berichtszeitraum schieden 93 Mitarbeiter aus dem Unternehmen aus (während CENIT 134 neue Mitarbeiter einstellte), was zu einer Fluktuationsrate von 11,9% (gegenüber 13,0% im Vorjahr) führte. Diese Kennzahl wird im Rahmen des Engagements von CENIT zur Förderung einer stabilen und engagierten Belegschaft sorgfältig überwacht.

Um Genauigkeit und Konsistenz bei der Berichterstattung zu gewährleisten, wendet CENIT die folgenden Methoden und Annahmen an:

- **Mitarbeiterzahl vs. Vollzeitäquivalent (VZÄ):** Die Daten zur Mitarbeiterfluktuation werden nicht in Vollzeitäquivalenten (VZÄ), sondern in Mitarbeiterzahlen angegeben, da die Mitarbeiterzahlen die tatsächliche Anzahl der Mitarbeiter, die das Unternehmen verlassen haben, besser wiedergeben. Bei anderen personalbezogenen Abgängen werden, soweit erforderlich, VZÄ-Berechnungen vorgenommen, wobei VZÄ als die vertragliche Standardarbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten definiert ist.
- **Zeitplan für die Berichterstattung:** Die Fluktuationsrate wird auf der Grundlage der Gesamtzahl der Mitarbeiter berechnet, die das Unternehmen während des gesamten Berichtszeitraums verlassen haben. Diese wird vom 1. Januar bis zum 31. Dezember des Berichtsjahres gemessen und basiert nicht auf einem Durchschnitt über verschiedene Monate.

- **Berechnungsmethodik:** Die Fluktuationsrate wird anhand der folgenden Formel ermittelt:

$$\text{Fluktuationsrate} = \left(\frac{\text{Gesamtzahl der Mitarbeiter, die während des Berichtszeitraums ausgeschieden sind}}{\text{Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter im Berichtszeitraum}} \right)$$

Darüber hinaus erhebt CENIT durch Befragungen zum Mitarbeiter-Engagement qualitative Daten, um die Ursachen der Fluktuation zu verstehen und gezielte Wiedereingliederungsstrategien umzusetzen.

S1-7: EIGENSCHAFTEN DER NICHT-MITARBEITER IN DER EIGENEN BELEGSCHAFT DES UNTERNEHMENS

Diese Information wird von der CENIT AG als derzeit nicht zutreffend eingestuft.

S1-8: TARIFVERTRAGLICHER SCHUTZ UND SOZIALER DIALOG

CENIT sorgt für Transparenz darüber, inwieweit seine Mitarbeiter von Tarifverträgen erfasst und im sozialen Dialog vertreten sind. Wie gemäß ESRS S1-8 vorgeschrieben, legt das Unternehmen den Prozentsatz der Mitarbeiter, die solchen Vereinbarungen unterliegen, sowohl innerhalb als auch außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) offen, ebenso wie das Vorhandensein von Arbeitnehmervertretungsstrukturen in den verschiedenen Ländern, in denen es tätig ist.



Innerhalb der CENIT-Belegschaft sind 130 Mitarbeiter tarifvertraglich abgesichert. Die meisten dieser Mitarbeiter sind in Frankreich (KEONYS FR) beschäftigt, wo 112 Mitarbeiter (100% der Belegschaft) unter eine tarifvertragliche Vereinbarung fallen. In den Niederlanden und Belgien fallen 7 bzw. 9 Mitarbeiter unter Tarifverträge, während in anderen Ländern, darunter Deutschland (CENIT AG), die Schweiz (CENIT CH), Rumänien (CENIT RO), Nordamerika (CENIT NA) und China (CENIT CN), keine Tarifverträge gelten.

Im EWR gibt es Tarifvereinbarungen in Frankreich, den Niederlanden und Belgien. 10% der Gesamtbeschäftigten der Gruppe fallen unter solche Tarifverträge. In Deutschland, wo CENIT eine beträchtliche Anzahl von Mitarbeitern beschäftigt, gibt es jedoch keine formellen Tarifverträge.

Außerhalb des EWR fallen in der Schweiz, in Rumänien, in Nordamerika und in China keine Mitarbeiter unter Tarifvereinbarungen.

S1-9: MESSGRÖSSEN ZUR DIVERSITÄT

CENIT fördert aktiv ein gerechtes und inklusives Arbeitsumfeld, in dem alle Mitarbeiter, unabhängig von Geschlecht, Alter, ethnischer Zugehörigkeit, Behinderung oder Herkunft, die gleichen Chancen auf Erfolg haben.

Das Unternehmen hat einen **Diversitäts- & Inklusionsausschuss** eingerichtet, der für die Überwachung des Fortschritts verantwortlich ist. EsKPIs verwendet, um die Fortschritte in Bezug auf Gleichgewicht zwischen Männern und Frauen, Chancengleichheit und Einstellungstrends zu verfolgen, ehrgeizige Diversity-Ziele festzulegen und entsprechende Initiativen umzusetzen. Mentorenprogramme für unterrepräsentierte Gruppen, Führungstrainings für Frauen und eine strukturierte Einstellungsstrategie, die darauf abzielt, den Zugang zu Beschäftigungsmöglichkeiten auszubauen.

Um sicherzustellen, dass der Arbeitsplatz frei von Diskriminierung und Belästigung bleibt, hat CENIT eine Null-Toleranz-Politik eingeführt, die durch vertrauliche Meldewege unterstützt wird. Das Unternehmen setzt auch eine strenge Überwachung der Lohngleichheit durch, indem es regelmäßig Lohnunterschiede analysiert und Korrekturen vornimmt, um Fairness auf allen Ebenen des Unternehmens zu gewährleisten. Außerdem gibt es einen vertraulichen Meldekanal, der es den Mitarbeitern ermöglicht, Bedenken zu äußern, ohne Vergeltungsmaßnahmen befürchten zu müssen.



CENIT bindet die Diversitäts- und Inklusionsziele in alle Ebenen des Personalmanagements ein:

- **Einstellung und Beförderung:** Die Personalteams arbeiten eng mit den Abteilungsleitern zusammen, um sicherzustellen, dass die Einstellungsprozesse mit den Einstellungszielen übereinstimmen.
- **Engagement der Mitarbeiter:** Regelmäßige Umfragen zum Engagement sammeln das Feedback der Mitarbeiter zu den Eingliederungsbemühungen und führen zu spürbaren Verbesserungen.
- **Leistung und Vergütung:** CENIT überwacht die Kennzahlen zur Lohngleichheit, um Lohnunterschiede zu vermeiden und die Lohntransparenz zu gewährleisten.

Das Engagement von CENIT für eine integrative und vielfältige Belegschaft ist nicht nur eine strategische Entscheidung, sondern ein zentraler Wert, der sich an internationalen Arbeitsrechtsstandards und Best-Practices der Unternehmensverantwortung orientiert.



Messgrößen zur Diversität	2024	%
Mitarbeiter gesamt nach Altersgruppe	984	100%
Unter 30	173	18%
Männer	135	78%
Frauen	38	22%
Nicht-binär/ohne Angabe	0	0%
Zwischen 30 und 50	474	48%
Männer	346	73%
Frauen	128	27%
Nicht-binär/ohne Angabe	0	0%
Über 50	337	34%
Männer	276	82%
Frauen	61	18%
Nicht-binär/ohne Angabe	0	0%
Gesamtzahl der Mitarbeiter in oberer Führungsebene	56	100%
Nach Geschlecht		
Männer	43	77%
Frauen	13	23%
Nicht-binär/ohne Angabe	0	0%



S1-10: ANGEMESSENE LÖHNE

CENIT stellt sicher, dass alle Mitarbeiter in allen Ländern, in denen das Unternehmen tätig ist, Löhne erhalten, die den geltenden Standards und gesetzlichen Anforderungen entsprechen. In Deutschland wendet das Unternehmen eine angemessene Benchmark für Löhne an, die auf einem monatlichen Bruttolohn von 3.500 € für Vollzeitbeschäftigte (ohne Werkstudenten) basiert. Der Lohn von 97% der Mitarbeiter ist höher als die Benchmark.

In anderen Ländern erhalten alle Mitarbeiter Löhne, die dem gesetzlichen Mindestlohn in den jeweiligen Ländern entsprechen oder darüber hinausgehen. In Ermangelung einer allgemein anerkannten Definition eines „angemessenen Lohns“ für diese Länder bezieht sich CENIT auf die Eurostat-Mindestlohn-Benchmark (verfügbar unter Eurostat Mindestlohn), um eine Angleichung an Branchen- und Marktstandards zu gewährleisten.

Alle 984 CENIT-Mitarbeiter weltweit erhalten ein Gehalt, das über dem gesetzlichen Mindestlohn liegt und sich an Branchenstandards orientiert, um eine faire und wettbewerbsfähige Vergütung zu gewährleisten.

S1-11: SOZIALER SCHUTZ

CENIT bietet seinen Mitarbeitern ein umfassendes Leistungspaket, das die finanzielle Sicherheit und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie fördert. Bei der CENIT AG umfasst das Paket 2024 zum Beispiel:

- Umfassende Krankenversicherung mit medizinischer, zahnärztlicher und optischer Versorgung für Mitarbeiter und deren Angehörige.

- Rentensparpläne mit zusätzlichen Beiträgen des Arbeitgebers (Matching-Prinzip) zur Förderung der langfristigen finanziellen Stabilität.
- Großzügige Elternzeitregelungen, die über die branchenüblichen Normen hinausgehen, um Mitarbeiter bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu unterstützen.
- Im Todesfall eines Arbeitnehmers:
 - Der nächste Angehörige erhält eine Auszahlung in Höhe von drei Monatsgehältern.
 - Eine Soforthilfeszahlung von 2.500 € sind vorgesehen.
- Unfallversicherung:
 - CENIT gewährleistet eine zusätzliche Unfallversicherung: für jeden Mitarbeiter.
 - Sie bietet zusätzlichen Schutz, auch bei Unfällen auf Geschäftsreisen.
- Vorteile einer Einkaufskarte:
 - Jeder Mitarbeiter erhält eine steuerfreie Gutschrift von 25 € pro Monat.
 - Der Betrag wird auf einer dafür vorgesehenen Einkaufskarte gutgeschrieben und kann frei ausgegeben werden.

Die Pakete sind von Land zu Land unterschiedlich. Die CENIT Gruppe stellt jedoch sicher, dass die Sozialversicherungspakete für die Mitarbeiter den Best-Practices entsprechen.



Darüber hinaus bietet das Unternehmen Programme zur finanziellen Unterstützung in Notfällen, die Erstattung von Fortbildungskosten und individuelle Arbeitsregelungen für die Versorgung pflegebedürftiger Angehöriger.

CENIT überprüft und verbessert seine Sozialleistungen kontinuierlich auf Grundlage von Marktrecherchen, Mitarbeiterfeedback und neuen gesetzlichen Standards. Die Vergütungen und Sozialleistungen werden regelmäßig angepasst, um Fairness, Wettbewerbsfähigkeit und Mitarbeiterzufriedenheit zu gewährleisten.

S1-12 - MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN

CENIT beschäftigt insgesamt 984 Mitarbeiter, von denen 21 Menschen mit Behinderungen sind, was 2,1% der Gesamtbelegschaft entspricht. Davon sind 17 Mitarbeiter in Deutschland, 3 in Frankreich und 1 in Belgien beschäftigt. Die Verteilung nach Geschlecht umfasst 12 männliche und 9 weibliche Mitarbeiter mit Behinderungen.

Für das Jahr 2025 plant der Geschäftsbereich People and Culture einen Workshop in Deutschland zum Thema Inklusion sowie eine strategische Zusammenarbeit mit einer großen sozialen Einrichtung, die u.a. Menschen mit Behinderungen unterstützt.

S1-13: MESSGRÖSSEN FÜR SCHULUNG UND WEITERBILDUNG

Das Unternehmen integriert strukturierte Schulungsprogramme, Initiativen zur Entwicklung von Führungskräften und Leistungsbewertungen, um seine Mitarbeiter zu unterstützen.

Mitarbeitergespräch und Karriereentwicklung

Im Berichtszeitraum 2024 hatten 71% der Mitarbeiter der CENIT Gruppe ein Mitarbeitergespräch. Ein solches Gespräch ist ein wesentlicher Bestandteil der Berufsentwicklung von CENIT und ermöglicht es Mitarbeitern und Managern, den individuellen Fortschritt zu bewerten, berufliche Entwicklungsziele festzulegen und den Schulungsbedarf zu ermitteln. Durch Mitarbeitergespräche wird sichergestellt, dass die Mitarbeiter Rückmeldung erhalten und ihre berufliche Entwicklung geplant wird. So wird eine Kultur des kontinuierlichen Lernens und der beruflichen Weiterentwicklung gefördert.

Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen

CENIT implementiert eine Reihe von Schulungsprogrammen, um die Kompetenzen der Mitarbeiter zu verbessern und den beruflichen Aufstieg zu fördern, z.B.:

CENIT Campus: Eine spezielle Lernplattform, die Mitarbeitern Zugang zu Angeboten zur Weiterbildung ihrer sozialen, fachlichen und funktionsspezifischen Kompetenzen bietet. Mitarbeiter können an Schulungen zu Kommunikation, Führung, Zeitmanagement und speziellen IT-Zertifizierungen teilnehmen.

Leaders@CENIT-Programm: Eine strukturierte Initiative zur Entwicklung von Führungsqualitäten, die darauf abzielt, die Managementfähigkeiten von leitenden Angestellten und Nachwuchsführungskräften zu verbessern. Das Programm behandelt Themen wie Teamdynamik, Konfliktlösung, Motivationsstrategien und Corporate Governance.



Talente@CENIT-Programm: Eine Initiative zur Förderung von Talenten, die sich an Mitarbeiter mit hohem Potenzial richtet und ihnen individuelle Karriereberatung, Networking-Möglichkeiten und professionelle Schulungsmodule bietet, um sie auf künftige Führungsaufgaben vorzubereiten.

Fachliche und branchenspezifische Weiterbildung: Mitarbeiter werden regelmäßig durch Branchenzertifizierungen, Schulungen zur digitalen Transformation und Technologie-Workshops weitergebildet, um in Bereichen wie Softwareentwicklung, IT-Infrastruktur und Geschäftsprozessoptimierung auf dem neuesten Stand zu bleiben.

Kontinuierliches Lernen und Wissensaustausch

Mentorenprogramm: Neue Mitarbeiter werden bei der CENIT AG in den ersten 6 Monaten von erfahrenen Betreuern begleitet, um einen reibungslosen Einarbeitungsprozess und Wissenstransfer zu gewährleisten.

E-Learning und digitales Lernen: Mitarbeiter haben über das CENIT-interne Unternehmensnetzwerk Zugang zu digitalen Lernressourcen zum Selbststudium.

S1-14: MESSGRÖSSEN ZU GESUNDHEIT UND SICHERHEIT

CENIT unterhält ein umfassendes Gesundheits- und Sicherheitsmanagement, das eine sichere und geschützte Arbeitsumgebung gewährleistet. Dazu gehören strukturierte Risikobewertungen am Arbeitsplatz, obligatorische Sicherheitsschulungen und Anpassungen des Arbeitsplatzes für Mitarbeiter mit Behinderungen, um Barrierefreiheit und Inklusion zu gewährleisten.

Sicherheitsinitiativen werden regelmäßig überprüft, um die Einhaltung der Sicherheitsvorschriften am Arbeitsplatz zu gewährleisten.

Neben der physischen Sicherheit legt CENIT auch großen Wert auf die psychische Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeiter. Einige Geschäftseinheiten bieten Mitarbeiterberatungsprogramme an, die vertrauliche Beratungsdienste, Workshops zur Stressbewältigung und Achtsamkeitstraining anbieten. Anreize zum Wohlbefinden, z.B. Fitnessprogramme und ergonomische Büroeinrichtungen, tragen ebenfalls zur Gesundheit der Mitarbeiter bei. Flexible Zeitplanung wird ebenfalls gefördert, um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu unterstützen.

Gesundheits- und Sicherheitsaspekte sind vollständig in den Betrieb von CENIT integriert. Es werden Compliance-Audits durchgeführt, um die Einhaltung der branchenüblichen Sicherheitspraktiken zu gewährleisten, und die Mitarbeiter werden durch strukturiertes Feedback aktiv in den Dialog über die Sicherheit am Arbeitsplatz einbezogen. Darüber hinaus arbeitet das Unternehmen mit spezialisierten Gesundheits- und Arbeitsschutzorganisationen zusammen, um innovative Ansätze für das Wohlbefinden am Arbeitsplatz zu entwickeln.

CENITs Engagement in der Personalpolitik geht über die Einhaltung von Gesetzen hinaus und zielt darauf ab, ein Umfeld zu schaffen, in dem die Mitarbeiter geschätzt und geschützt werden und gleiche Chancen zur beruflichen Weiterentwicklung erhalten. Durch strukturierte Maßnahmen in den Bereichen Inklusion, Gesundheit und Wohlbefinden orientiert sich das Unternehmen



an internationalen Standards und pflegt eine Unternehmenskultur, die Nachhaltigkeit, Engagement und berufliche Weiterentwicklung fördert.

Gesamtabdeckung durch das Gesundheits- und Arbeitsschutzmanagement	888	90%
Anzahl der Todesfälle aufgrund von arbeitsbedingten Verletzungen / Erkrankungen	0	n.w.
Anzahl der meldepflichtigen arbeitsbedingten Unfälle	10	n.w.
Anzahl der arbeitsbedingten Erkrankungen	1	n.w.
Anzahl der Ausfalltage aufgrund von Arbeitsunfällen, Erkrankungen usw.	519	n.z.

S1-15: WORK-LIFE-BALANCE

CENIT legt großen Wert auf die Arbeitsplatzstabilität. 96,5% seiner Mitarbeiter haben unbefristete Verträge, um die Sicherheit der Arbeitsplätze zu gewährleisten und ein langfristiges Engagement zu fördern. Stabile Beschäftigungsverhältnisse tragen zu einer höheren Mitarbeiterzufriedenheit, einer besseren Bindungsquote und einer engagierteren Belegschaft bei.

Um der sich wandelnden Arbeitswelt Rechnung zu tragen, hat CENIT flexible Arbeitsmodelle eingeführt, darunter auch Hybrid- und Fernarbeitsmodelle. Mitarbeiter können ihren Zeitplan so anpassen, um berufliche und private Verpflichtungen besser in Einklang zu bringen. CENIT fördert auch Teilzeitbeschäftigung und Jobsharing für Mitarbeiter, die aufgrund familiärer Verpflichtungen oder einer Ausbildung mehr Flexibilität benötigen.

CENIT hält sich an die nationalen und europäischen Arbeitsgesetze, in denen Arbeitszeiten, Überstunden und Urlaubsansprüche geregelt sind. Das Unternehmen bietet jährliche Gehaltsgespräche und Benchmarking-Studien an, um sicherzustellen, dass die Gehälter innerhalb der Branche wettbewerbsfähig bleiben.

Eine gute Work-Life-Balance und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie wird bei CENIT groß geschrieben. Je nach Arbeitsvertrag und Standort können die Mitarbeiter in Teilzeit oder flexibel im Homeoffice arbeiten. Neben dem üblichen Jahresurlaub gewährt CENIT den Mitarbeitern Sonderurlaub zu besonderen Anlässen sowie nach Vereinbarung eine längere Freistellung von der Arbeit in Form eines Sabbaticals.



Flexible Elternzeitmodelle erleichtern unseren Mitarbeitern den reibungslosen und familienfreundlichen Wiedereinstieg in den Beruf.

Gesamterfassung der Arbeitnehmer, die Anspruch auf Urlaub aus familiären Gründen haben	Mitarbeiterzahl	%
Mitarbeiter, die Elternzeit genommen haben	48	5%
Männer	33	69%
Frauen	15	31%
Nicht-binär/ ohne Angabe	0	0%

S1-16: VERGÜTUNGSMESSGRÖSSEN (LOHNUNTERSCHIEDE UND GESAMT-VERGÜTUNG)

Für den Berichtszeitraum 2024 beträgt der allgemeine Lohnunterschied bei CENIT 25,4%, berechnet auf Grundlage einer repräsentativen Stichprobe, die 70% der Mitarbeiter umfasst. In diese Berechnung fließen sowohl Festgehälter als auch variable Komponenten wie Provisionen und leistungsabhängige Boni ein.

Der geschlechterspezifische Lohnunterschied bei CENIT muss im breiteren Kontext des Technologie-, Softwareentwicklungs- und IT-Dienstleistungssektors gesehen werden, der seit jeher ein Ungleichgewicht zwischen den Geschlechtern bei der Zusammensetzung der Belegschaft und der Vertretung in Führungspositionen aufweist. Diese strukturellen Ungleichheiten sind nicht nur bei CENIT zu beobachten, sondern spiegeln die allgemeinen Trends in der Branche wider. Laut dem Lohnvergleichsbericht 2024 verdienen Frauen in der europäischen IT-Branche durchschnittlich 25% weniger als Männer, was die anhaltenden geschlechterspezifischen Lohnunterschiede in allen Funktionen und auf allen Ebenen widerspiegelt.



**S1-17:
Vorfälle, Beschwerden und
Schwerwiegende Auswirkungen
auf Menschenrechte**

Im Jahr 2024 verzeichnete CENIT einen gemeldeten Vorfall von Diskriminierung, einschließlich Belästigung, und eine formelle Beschwerde, die über unser Beschwerdeverfahren eingereicht wurde. Als Unternehmen, das sich der Förderung eines integrativen, fairen und respektvollen Arbeitsplatzes verschrieben hat, nehmen wir solche Angelegenheiten sehr ernst und stellen sicher, dass alle gemeldeten Vorfälle in Übereinstimmung mit unserem Verhaltenskodex und unseren Antidiskriminierungsrichtlinien gründlich untersucht werden.

Im Berichtszeitraum 2024 wurden keine schwerwiegenden Menschenrechtsverletzungen, z.B. Zwangsarbeit, Menschenhandel oder Kinderarbeit, innerhalb unserer Belegschaft festgestellt. Darüber hinaus sind CENIT keine Bußgelder, Strafen oder Schadensersatzzahlungen im Zusammenhang mit Diskriminierung oder Menschenrechtsverletzungen verhängt worden.



S2 ARBEITSKRÄFTE IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

S2-1: VORGABEN FÜR ARBEITNEHMER IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Die CENIT AG setzt sich dafür ein, dass das Personal in der Wertschöpfungskette unter fairen und ethischen Bedingungen arbeitet, in Übereinstimmung mit dem Verhaltenskodex, den internen Richtlinien zur sozialen Verantwortung und der Richtlinie zum Lieferantenmanagement. Diese Vorgaben schaffen einen Rahmen, um die grundlegenden Arbeitsrechte zu wahren, Ausbeutung zu verhindern und eine nachhaltige Entwicklung der Arbeitskräfte in allen Geschäftsbeziehungen von CENIT zu fördern. So wird der Rahmen für faire Arbeitsbedingungen, die Achtung der Menschenrechte und die Einhaltung internationaler Arbeitsnormen geschaffen, u.a. ILO-Konventionen, UN Global Compact und OECD-Leitsätze.

Eine weitere dringende Herausforderung ist die Stabilität und Bindung von Arbeitskräften (IRO 40) entlang der Wertschöpfungskette. Der Wettbewerb in der IT-Beratungsbranche ist sehr hoch, und die Nachfrage nach Fachkräften birgt das Risiko der Fluktuation von Subunternehmern. Gemäß den CSR-Leitlinien von CENIT will das Unternehmen langfristige Beschäftigungsverhältnisse durch die Förderung professioneller Entwicklungsmöglichkeiten fördern. So plant CENIT die Einführung eines Monitoring-Mechanismus, der sicherstellt, dass die Arbeiter in der Wertschöpfungskette ein nachhaltiges berufliches Entwicklungsumfeld innerhalb des CENIT-Ökosystems vorfinden. Dies steht im Einklang mit der Strategie zum Lieferanten-

management, die einen Rahmen für die Bewertung und Klassifizierung von Lieferanten festlegt, u.a. die Kriterien für die Bewertung der langfristigen Stabilität der Belegschaft.

CENIT hat noch keine direkten Prüfungen bei den Lieferanten eingeführt, um die Einhaltung der ethischen Arbeitsrichtlinien zu überwachen. Das Unternehmen ist sich dessen bewusst und hat sich zum Ziel gesetzt, einen Rahmen für die Prüfung von Hochrisikolieferanten einzuführen. Dabei werden die Sektoren und Regionen ermittelt, in denen die Arbeiter in der Wertschöpfungskette der CENIT AG einem erhöhten Risiko der Ausbeutung ausgesetzt sind. Die Richtlinie für das Lieferantenmanagement schreibt eine Überprüfung und regelmäßige Bewertung der Lieferanten vor. Diese Richtlinie soll als Grundlage für einen solchen Rahmen zugrunde gelegt werden.

S2-2: PROZESSE ZUM AUSTAUSCH MIT AR- BEITERN IN DER WERTSCHÖPFUNGS- KETTE HINSICHTLICH AUSWIRKUNGEN

CENIT bindet seine Mitarbeiter in der Wertschöpfungskette in erster Linie durch Lieferantenvereinbarungen, den Verhaltenskodex für Lieferanten und die Richtlinie zum Lieferantenmanagement ein und integriert darüber hinaus strukturierte Dialoge mit Arbeitnehmervertretern, um Bedenken bezüglich der Arbeitsbedingungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu erfassen.



Zusätzlich zu den internen Verpflichtungen erfordern die Richtlinien und Verfahren von CENIT für Lieferanten, dass alle Geschäftspartner ethische Arbeitspraktiken einhalten. Die Richtlinie zum Lieferantenmanagement legt Kriterien für die Bewertung von Lieferanten fest, die CENIT in künftige Beurteilungen der Arbeitsbedingungen einbezieht.

CENIT ist sich auch bewusst, dass kulturelle und organisatorische Unterschiede innerhalb der Tochtergesellschaften die Umsetzung der Vorgaben in den verschiedenen Regionen beeinflussen.

S2-3: VERFAHREN ZUR BEHEBUNG NEGATIVER AUSWIRKUNGEN UND KANÄLE FÜR ARBEITER IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE ZUR MELDUNG VON BEDENKEN

Aktuell verfügt CENIT nicht über einen speziellen Beschwerdemechanismus für die Arbeiter in der Wertschöpfungskette. Der Whistleblower-Mechanismus von CENIT ermöglicht es Mitarbeitern und Geschäftspartnern jedoch, Bedenken in Bezug auf ethisches Fehlverhalten, einschließlich Verstößen gegen Arbeitsrechte, zu melden. Dieser Mechanismus ist zwar für interne Vorgänge wirksam, erstreckt sich aber noch nicht auf Subunternehmer, so dass er für die am stärksten von Ausbeutung bedrohten Personen nur begrenzt zugänglich ist.

Die CSR-Leitlinien von CENIT schreiben vor, dass Lieferanten die grundlegenden Arbeitsrechte einhalten müssen, aber es gibt derzeit kein formalisiertes Verfahren zur Überwachung, Nachverfolgung oder Reaktion auf Arbeitsrechtsverletzungen bei Subunternehmern. Die Richtlinie zum Lieferantenmanagement legt fest, dass die Lieferanten bestimmte Nachhaltigkeitsanforderungen erfüllen müssen, was das Engagement von CENIT zur Verbesserung der Kontrollmechanismen unterstreicht.

Daher wird CENIT Ziele setzen, um einen erweiterten Beschwerdemechanismus einzuführen, der die folgenden Punkte erfüllt:

- Gewährleistung anonymer und mehrsprachiger Meldewege für Subunternehmer.
- Bereitstellung klarer Eskalationsprotokolle für Arbeitsrechtsprobleme.
- Jährliche Überwachung der gemeldeten Beschwerden und der Wirksamkeit der Abhilfemaßnahmen.

CENIT ist bestrebt, Abhilfemaßnahmen systematisch nachzuverfolgen und die Rückmeldungen der Lieferanten in seine Sorgfaltsprüfung einzubeziehen, um potenzielle Probleme im Bereich der Arbeitsbedingungen zu vermeiden.



S2-4:

ERGREIFUNG VON MASSNAHMEN IN BEZUG AUF WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN AUF DIE ARBEITER IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE UND ANSÄTZE FÜR DAS MANAGEMENT VON WESENTLICHEN RISIKEN UND DIE VERFOLGUNG VON WESENTLICHEN CHANCEN IN BEZUG AUF DIE ARBEITER IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE SOWIE DIE WIRKSAMKEIT DIESER MASSNAHMEN

CENIT hat proaktiv Maßnahmen ergriffen, um Risiken und Chancen zu managen, die mit den Arbeitern in der Wertschöpfungskette verbunden sind. Die Richtlinie zum Lieferantenmanagement erfordert Leistungsüberprüfungen der Lieferanten zur Unterstützung der Risikomanagementbemühungen. Auch die Mitarbeiterbindung (IRO 40) stellt eine Herausforderung dar, insbesondere in der IT-Beratung. Eine hohe Fluktuation unter den Subunternehmern könnte Projektdurchführungen behindern und Kosten für die Personalbeschaffung in die Höhe treiben.

CENIT wird Lösungen zur Personalnachverfolgung einsetzen und die Bindungsquote von Subunternehmern überwachen, um Trends zu erkennen und notwendige Maßnahmen zu ergreifen. Dies wird gemäß den Branchen-KPIs umgesetzt, wie z.B. durchschnittliche Dauer der Zusammenarbeit mit Subunternehmern, Net Promoter Scores (eNPS) von Mitarbeitern und Compliance-Bewertungen der Lieferanten (Quelle: Deloitte Human Capital Trends, 2023).



S2-5: ZIELE IN BEZUG AUF DIE BEWÄLTIGUNG WESENTLICHER NEGATIVER AUSWIRKUNGEN, DIE FÖRDERUNG POSITIVER AUSWIRKUNGEN UND DAS MANAGEMENT WESENTLICHER RISIKEN UND CHANCEN

CENIT erkennt an, dass die derzeitige Vorgehensweise bei der Überwachung der Arbeitsbedingungen in der Wertschöpfungskette verbesserungsbedürftig ist. Infolgedessen prüft das Unternehmen die Möglichkeit, verschiedene Ziele zu verfolgen, um die Qualität der Arbeitskräfte in seiner gesamten Wertschöpfungskette sicherzustellen:

Durch diese fortschrittlichen Maßnahmen will CENIT eine transparentere und ethischere Wertschöpfungskette schaffen und sicherstellen, dass alle Arbeitskräfte – ob direkt Angestellter oder Subunternehmer – fair behandelt werden, Weiterbildungsmöglichkeiten erhalten und ein strukturiertes Beschwerdeverfahren nutzen können.

Initiative	Zieltermin	Zielsetzung	Industrie-Benchmark
Umfragen zum Engagement der Belegschaft von Lieferanten	2025	Erstellung von Basisdaten über die Arbeitsbedingungen von Subunternehmern	% der Lieferanten mit Personalstrategien
Einführung eines Beschwerdemechanismus für Subunternehmer	2026	Gewährleistung sicherer Berichtswege für Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	% der Subunternehmer, die über Beschwerdekanaäle informiert sind
Ausweitung der Schulung von Subunternehmern	2027	Behebung des IT-Fachkräftemangels und Risikoreduzierung der Veralterung von Fachwissen	Schulungsstunden pro Subunternehmer
Nachverfolgungssystem zur Arbeitskräftestabilität	2028	Überwachung Fluktuationstrends & Entwicklung von Bindungsstrategien	Bindungsrate von Subunternehmern im Vergleich zum Branchendurchschnitt



S4 VERBRAUCHER UND ENDVERBRAUCHER

S4-1: STRATEGIE IN BEZUG AUF VERBRAUCHER UND ENDVERBRAUCHER

CENIT hat ein stabiles Regelwerk geschaffen, um wesentliche Auswirkungen auf Verbraucher und Kunden sowie die damit verbundenen Chancen und Risiken wirksam zu adressieren. Der Rahmen für das Business Continuity Management (BCM) bietet eine proaktive Strategie zur Aufrechterhaltung der betrieblichen Widerstandsfähigkeit bei Störungen und zur Gewährleistung der Zuverlässigkeit der Dienste. Die Strategie zur Fehlererkennung und -vermeidung mindert die Risiken aus fehlerhaften Produkten oder Dienstleistungen und gewährleistet die Einhaltung strenger Qualitätsstandards. Darüber hinaus konzentrieren sich die Support- und Hotline-Richtlinien darauf, schnelle, kundenorientierte Lösungen für technische und betriebliche Herausforderungen umzusetzen.

Diese Richtlinien stellen den strategischen Ansatz von CENIT dar, um die Kundenzufriedenheit zu erhöhen, die Kontinuität des Geschäftsbetriebs zu gewährleisten und wesentliche Auswirkungen zu bewältigen.

Ein zentrales Ticketing-Tool wird in vielen Einheiten der Gruppe eingesetzt, um eine einheitliche Vorgehensweise bei der Bearbeitung von Kundenanliegen zu gewährleisten. Dieses Ticketing-Tool erleichtert die effiziente Verfolgung, Rückverfolgbarkeit und Behebung von Problemen. Die Überwachung der Kundenzufriedenheit wird auf

lokaler Ebene verwaltet, so dass die einzelnen Einheiten eigene Lösungen einführen können, die auf ihre spezifischen betrieblichen Anforderungen abgestimmt sind.

CENIT orientiert sich an den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte und den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen, unterstützt durch ISO-Zertifizierungen (ISO 27001 und ISO 9001). Die Akquisitionsstrategie beinhaltet keine Übernahme von juristischen Personen mit einer dezentralen Verwaltung. CENIT verfügt über eine ISO 27001-Zertifizierung für Informationssicherheitsmanagement, die die CENIT AG (Stuttgart), CENIT SRL (Rumänien), CENIT AG (Schweiz) und ISR umfasst. Diese Zertifizierung gewährleistet die Einhaltung von Standards für Datensicherheit, Cybersicherheit und Geschäftskontinuität.

Darüber hinaus gilt die ISO 9001-Zertifizierung für das Qualitätsmanagement für bestimmte Geschäftseinheiten der CENIT AG (Stuttgart). Diese Zertifizierung garantiert die Einhaltung von Prozesseffizienz, Kundenzufriedenheit und kontinuierlicher Verbesserung in diesen Einheiten. Die Zertifizierung erstreckt sich auf mehrere Standorte, so dass die Compliance in der Stuttgarter Zentrale der CENIT AG, der CENIT S.R.L. in Iasi (Rumänien) sowie bei CENIT (Schweiz) und ISR sichergestellt ist.



Darüber hinaus verfügt CENIT über die TISAX AL3-Zertifizierung für seine PLM-Lösungen, die die Einhaltung strenger Datensicherheitsstandards, Vertraulichkeitsprotokolle und Anforderungen an das Lieferantenvertrauen in der Automobilindustrie gewährleistet. Diese Zertifizierung unterstreicht das Engagement von CENIT für den Schutz sensibler Daten und die Einhaltung hoher Sicherheitsstandards in der Zusammenarbeit mit Kunden und Partnern aus der Automobilindustrie.

CENIT bestätigt, dass im Berichtszeitraum keine Verstöße gegen die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, die ILO-Erklärung über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit oder die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen festgestellt wurden.

S4-2: VERFAHREN FÜR DIE EINBEZIEHUNG VON VERBRAUCHERN UND ENDVERBRAUCHERN IN DIE AUSWIRKUNGEN

Die Kanäle, durch die CENIT mit Kunden, einschließlich Vertretern, in Kontakt tritt, um tatsächliche und potenzielle Auswirkungen zu adressieren, werden im Folgenden beschrieben. Dazu gehören strukturierte Feedback-Mechanismen, Überwachungssysteme und Verbesserungspläne, die einen sinnvollen Austausch ermöglichen und die Stakeholder in die Entscheidungsfindung einbeziehen.

Darüber hinaus nutzen die CENIT-Einheiten verschiedene Feedback-Mechanismen, um die Wirksamkeit der Schulungen gemäß den lokalen Vorschriften zu überwachen. Diese Überwachungssysteme sind auf spezifische Zertifizierungsanforderungen zuge-

schnitten, wie z.B. Qualiopi in Frankreich, das Umfragen in verschiedenen Phasen des Schulungsprozesses vorschreibt, um eine kontinuierliche Qualitätsverbesserung zu gewährleisten.

CENIT gewährleistet eine umfassende Zusammenarbeit mit den Kunden in allen Phasen des Service-Lebenszyklus und implementiert einen strukturierten Projekt-Management-Ansatz, um die Bedürfnisse und Erwartungen der Kunden zu erfüllen. In der Startphase führt CENIT detaillierte Gespräche, um die Anforderungen zu erfassen, die Ziele zu klären und die erwünschten Ergebnisse abzustimmen, ggf. mittels SLAs. In der Planungsphase entwickelt das Unternehmen einen strukturierten Fahrplan, ermittelt die wichtigsten Ressourcen und legt klare Meilensteine fest. Es wird ein umfassendes Risikomanagement umgesetzt, das sicherstellt, dass potenzielle Herausforderungen proaktiv bewertet und abgefedert werden. Die Entwicklung des Zeitplans wird durch eine detaillierte Fristenplanung erleichtert. Während der Ausführungsphase sorgen regelmäßige Aktualisierungen und Fortschrittsbesprechungen für Transparenz und Reaktionsfähigkeit. In der Überwachungs- und Steuerungsphase gewährleistet CENIT die Projektqualität und die Einhaltung der Ziele durch Qualitätskontrolle, KPI-Tracking (Kosten, Zeitplan) und Problemlösung bei Abweichungen sicher. Wichtige Projektphasen, einschließlich Beschaffung, Entwicklung und Tests, werden einer Validierung unterzogen, um die Einhaltung der Kundenanforderungen zu gewährleisten. In der Abschlussphase werden im Rahmen von finalen Validierungssitzungen die Abnahme der Ergebnisse bestätigt, und die Dokumentation (Benutzerhandbücher, Schulungen) fördert die Autonomie des Kunden.



Vermittelte Lerninhalte werden überprüft, um eine kontinuierliche Verbesserung zu gewährleisten. So kann ein effektives und strukturiertes Projektmanagement und die Kundenzufriedenheit gewährleistet werden.

Formelle Engagement-Kanäle

CENIT nutzt etablierte Kanäle wie terminierte Feedback-Sitzungen, strukturierte Umfragen und Unterstützungssysteme. Diese werden durch die Support- und Hotline-Richtlinie des Unternehmens geregelt, um die Rechenschaftspflicht und Rückverfolgbarkeit zu gewährleisten.

Informelle Kanäle

Direkter Austausch in Echtzeit bei Meetings, Schulungen und laufenden Support-Aktivitäten ermöglichen es CENIT, effektiv auf die Bedürfnisse der Kunden einzugehen.

Digitale Kanäle

Kunden können CENIT über Social-Media-Plattformen kontaktieren. Die Nachrichten werden direkt beantwortet oder an die zuständige Stelle weitergeleitet.

CENIT passt die Häufigkeit des Engagements an das Projektstadium und die Art der erbrachten Dienstleistung an, um sicherzustellen, dass jede Interaktion auf die spezifischen Kundenbedürfnisse abgestimmt ist. Während die Struktur des Engagements (operatives Engagement, nachgelagertes Engagement) gleich bleibt, werden Intensität und Häufigkeit an die jeweiligen Projektanforderungen und Kundenbedürfnisse angepasst. Die Verantwortung für das Kundenengagement liegt bei den Geschäftsbereichsleitern und ihren lokalen Teams.

Erhebung von Feedback

Kunden geben ihr Feedback über den Helpdesk, per E-Mail, durch direkte Interaktion oder über Feedbackbögen. Die Angaben werden protokolliert, um eine schnelle Lösung zu gewährleisten. Verfolgung und Überwachung: Probleme werden im Ticketingsystem erfasst und zur Bearbeitung freigegeben. Pläne zur kontinuierlichen Verbesserung betreffen Bereiche wie Kundenzufriedenheit und Prozessverbesserung.

Jährliche Überprüfung

Eine jährliche Zusammenfassung der Rückmeldungen und Ergebnisse wird dem Vorstand vorgelegt, um die Leistung zu bewerten und verbesserungswürdige Bereiche zu ermitteln. Diese Überprüfung umfasst bereichsübergreifende KPIs, die die Effektivität der Interaktionskanäle und die Reaktionszeiten bei Problemen messen. Dieser strukturierte Ansatz gewährleistet eine kontinuierliche Verbesserung des Kunden-Engagements und der Problemlösung.

CENIT ist derzeit dabei, ein einheitliches Überwachungssystem zu entwickeln, um das Kundenengagement und die Bewertung der Kundenzufriedenheit zu verbessern. In dieses System wird eine NPS-Methode (Net Promoter Score) integriert, die einen einheitlicheren Ansatz für alle Geschäftseinheiten gewährleistet. Dieses neue System wird derzeit entwickelt und soll im Jahr 2025 implementiert werden.



S4-3: VERFAHREN ZUR BEHEBUNG NEGATIVER AUSWIRKUNGEN UND KANÄLE FÜR VERBRAUCHER UND ENDVERBRAUCHER ZUR MELDUNG VON BEDENKEN

CENIT hat Prozesse implementiert, um negative Auswirkungen auf Kunden zu bearbeiten und zu beheben. In vielen Einheiten der Gruppe werden Fragen, Anfragen, Beschwerden und Berichte über mangelhafte Produkte oder Dienstleistungen systematisch im Ticketingsystem erfasst, wie in der internen Richtlinie über Beschwerden und den Umgang mit mangelhaften Produkten, Dienstleistungen und deren Korrekturen dargelegt. Nach der Erfassung bewertet der zuständige Projekt- oder Abteilungsleiter das Problem, um die geeigneten Abhilfemaßnahmen, die Dringlichkeit und die erforderlichen Ressourcen zu bestimmen. Das Verfahren ist so konzipiert, dass eine schnelle Reaktion und Lösung gewährleistet ist und weitere Auswirkungen auf die Verbraucher vermieden werden.

CENIT verfügt über einen integrierten Eskalationsprozess innerhalb des Ticketingsystems, um wesentliche negative Auswirkungen auf Kunden zu adressieren und zu beheben. Diese Prozesse gewährleisten einen schnellen, strukturierten und verantwortungsvollen Ansatz zur Lösung von Problemen und zur Vermeidung künftiger Vorfälle.

Identifizierung und Protokollierung

In vielen Geschäftseinheiten der Gruppe können Verbraucher und Endverbraucher Probleme über ein zentrales Ticketingsystem melden, das alle gemeldeten Fragen, Beschwerden und ermittelten Fehler erfasst. So wird sichergestellt, dass die Vorgänge stets genau dokumentiert werden und zur Überprüfung bereitstehen.

Bewertung und Zuweisung

Die gemeldeten Probleme werden gemeinsam mit der Geschäftsleitung und den operativen Teams bewertet. Die Verantwortung für die Lösung wird den zuständigen Projekt- oder Abteilungsleitern übertragen, die den gesamten Prozess überwachen.

Korrektur- und Vorbeugungsmaßnahmen

Auf Grundlage der Ergebnisse werden Korrekturmaßnahmen wie Anpassungen der Dienstleistungen, Austausch von Produkten oder zusätzliche Mitarbeiterschulungen durchgeführt. Gleichzeitig werden vorbeugende Maßnahmen entwickelt und in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess integriert, um die Wahrscheinlichkeit eines erneuten Auftretens zu minimieren.

Überwachung und Überprüfung

Das dort eingesetzte Ticketingsystem gewährleistet eine kontinuierliche Überwachung des Behebungsprozesses. Die Fortschritte und Ergebnisse werden festgehalten und die Wirksamkeit der Behebungsmaßnahmen wird bewertet. Das Feedback der betroffenen Stakeholder wird berücksichtigt, um die Zufriedenheit zu bewerten und künftige Prozesse zu verbessern.



Management-Aufsicht

Die Ergebnisse und Trends werden systematisch auf Management-Sitzungen überprüft, um die Abstimmung zwischen allen lokalen Abteilungen innerhalb der Geschäftsbereiche zu gewährleisten. Mit diesem Ansatz stellt CENIT eine effektive Überwachung und Steuerung potenzieller Kundenbedenken sicher.

Da das Ticketingsystem noch nicht von allen Einheiten der Gruppe genutzt wird, stehen den Kunden andere Kanäle zur Verfügung, um ihre Bedenken vorzubringen.

Benutzer-Helpdesk

Die Verbraucher können Probleme direkt über einen speziellen Helpdesk mündlich melden. Diese Hotline ermöglicht eine unmittelbare Kontaktaufnahme und gewährleistet eine schnelle Eskalation von Bedenken.

E-Mail-Kommunikation

Rückmeldungen und Bedenken können per E-Mail übermittelt werden, wobei klare Anweisungen und Kontaktangaben auf der Internet-Homepage der jeweiligen Geschäftseinheiten zu finden sind. Dieser Kanal dient der einfachen Kommunikation und der detaillierten Berichterstattung über Probleme.

Persönliche Kommunikation

CENIT ist dafür bekannt, Kundenbeziehungen mit großer Sorgfalt zu pflegen, und hat sich den Ruf erworben, auf Grundlage einer beständigen, offenen Kommunikation langfristige Partnerschaften aufzubauen. Die Technik-, Support- und Vertriebsteams sind dank des persönlichen Kontakts mit den Kunden leicht erreichbar.

Da die Geschäftstätigkeit von CENIT breit gestreut ist und je nach Geschäftsfeld spezifische Überlegungen erfordert, unterstützt CENIT die Kundenansprache in der Anfangsphase vor allem durch direkten Austausch, wie in Abschnitt S4-2 beschrieben. Für einige Geschäftsbereiche implementiert CENIT systematisch Service-Level-Agreements (SLAs) in ihre Verträge, um eine strukturierte und zeitnahe Reaktion auf Kundenanliegen zu gewährleisten. Diese SLAs definieren klare Zeitvorgaben für die Lösung von Problemen und verpflichten die CENIT-Teams zu schnellem Handeln. Dieser Prozess ist in der AMS-Umgebung durchgängig durch verbindliche Vorlagen standardisiert. Abweichungen vom Standard aufgrund individueller Kundenwünsche müssen jedoch im Vorfeld von der Vertriebs- und Serviceleitung geprüft und genehmigt werden, um Flexibilität bei gleichbleibender Servicequalität und Reaktionsfähigkeit zu gewährleisten.

CENIT setzt hohe Standards hinsichtlich Reaktionszeiten und stellt sicher, dass Partner und Lieferanten die Verpflichtung zu Transparenz, Effizienz und Kundenzufriedenheit einhalten.



S4-4:

UMSETZUNG VON MASSNAHMEN IN BEZUG AUF WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN AUF VERBRAUCHER SOWIE ANSÄTZE FÜR DIE VERWALTUNG WESENTLICHER RISIKEN UND DIE NUTZUNG WESENTLICHER CHANCEN IN BEZUG AUF VERBRAUCHER UND WIRKSAMKEIT DIESER MASSNAHMEN

Der Ansatz von CENIT in Bezug auf die Verwaltung wesentlicher Auswirkungen auf die Kunden sowie die damit verbundenen Risiken zu mindern und Chancen zu nutzen, ist in den etablierten Vorgaben und Strategien verankert. Wichtige Rahmenbedingungen, wie die Strategie in Bezug auf Beschwerden und den Umgang mit mangelhaften Produkten, Dienstleistungen und der entsprechenden Korrekturen sowie die Strategie zur Fehlererkennung und -vermeidung, sind Verfahren zur Ermittlung und Behebung negativer Auswirkungen, zur Umsetzung von Korrekturmaßnahmen und zur Gewährleistung einer kontinuierlichen Überwachung durch ein zentrales Ticketingsystem.

Diese Rahmenbedingungen unterstützen auch den strategischen Fokus von CENIT auf die Pflege langfristiger Kundenbeziehungen und auf wiederkehrende Umsätze durch die Sicherstellung einer gleichbleibend hohen Servicequalität und Kundenbindung (IRO 45): Wachstum durch Pflege dauerhafter Kundenbeziehungen).

Während diese Rahmenbedingungen eine effiziente Problemlösung ermöglichen, befasst sich CENIT auch mit den potenziellen operativen Herausforderungen bei der Bereitstellung von Kundenlösungen, u.a. Skalierungsgrenzen und Ressourcenmanagement, um ein reibungsloses Kundenerlebnis zu gewährleisten (IRO 49): Operative Herausforderungen bei der kundenspezifischen Lieferung). Darüber hinaus verpflichtet sich das Unternehmen zur ständigen Verbesserung durch Feedback-Mechanismen und Leistungsbewertungen.

Diese kontinuierliche Feedbackschleife spielt eine entscheidende Rolle bei der Stärkung der Kundenbeziehungen und der Verbesserung der Gesamtzufriedenheit, da sie gewährleistet, dass die Kundenbedürfnisse proaktiv erkannt und angepasst werden (IRO 46: Kundenbeziehungen und Kundenzufriedenheit). Die Fähigkeit des Unternehmens, branchenübergreifend kundenspezifische Lösungen zu entwickeln und zu liefern, sichert die Wertschöpfung und stärkt das Vertrauen der Kunden, insbesondere in der Automotive-, Luft- und Raumfahrtindustrie sowie in der High-Tech-Branche (IRO 47): Maßgeschneiderte Lösungen und Dienstleistungen, IRO 48: Auf die Bedürfnisse der Kunden mit maßgeschneiderten Lösungen eingehen).

Darüber hinaus hat CENIT gemäß ISO 27001-Zertifizierung Sensibilisierungs- und Schulungsprogramme eingeführt, um den Datenschutz und die betriebliche Widerstandsfähigkeit zu verbessern. Angesichts der zunehmenden Abhängigkeit von Cloud-Lösungen kümmert sich CENIT proaktiv um Datensicherheitsrisiken und Datenschutzbelange, um den Kundenbetrieb vor Unterbrechungen und Cyber-Bedrohungen zu schützen (IRO 50): Datensicherheit und Datenschutz im Cloud Computing). Dazu gehört auch der Einsatz einer E-Learning-Plattform zur Durchführung gezielter Schulungskampagnen (in den letzten Jahren): Datenschutzanweisungen, Passwort und Fernarbeit, sicheres soziales Netzwerk.



Das Angebot gewährleistet, dass die Mitarbeiter mit dem notwendigen Wissen ausgestattet sind, um hohe Sicherheits- und Servicestandards zu bieten.

Weitere Einzelheiten finden Sie in den Abschnitten, die sich mit der Problemnachverfolgung, den Korrekturmaßnahmen und der Wirksamkeitsbewertung dieser Prozesse befassen, da diese direkt den Ansatz von CENIT unterstützen, Auswirkungen, Risiken und Chancen auf eine formalisierte und transparente Weise zu managen.

S4-5: VERFAHREN ZUR BEHEBUNG NEGATIVER AUSWIRKUNGEN UND KANÄLE FÜR VERBRAUCHER UND ENDVERBRAUCHER ZUR MELDUNG VON BEDENKEN

Bei CENIT sind wir bestrebt, die Interaktion mit unseren Kunden kontinuierlich zu verbessern und sicherzustellen, dass unsere Dienstleistungen den Kundenbedürfnissen und gleichzeitig den höchsten Qualitäts- und Reaktionsstandards entsprechen. Um dies zu erreichen, haben wir uns klare und ergebnisorientierte Ziele gesetzt, an denen sich unsere Bemühungen zur Stärkung der Kundenbeziehungen, zur Verbesserung der Leistungserbringung und zur Anpassung an potenzielle Risiken orientieren.

1. Verbesserung der Kundenbetreuung und Reaktionsfähigkeit

Wir sind uns bewusst, dass die zeitnahe Lösung von Problemen eine nachhaltige Vertrauensbasis schafft. Um sicherzustellen, dass unsere Kunden die bestmögliche Unterstützung erhalten, konzentrieren wir uns auf Folgendes:

- **Schnelle Problemlösung:** Wir haben in einigen Kundenverträgen Service Level Agreements (SLAs) verankert, die klare Zielvorgaben an die Reaktions- und Lösungsgeschwindigkeit bei Kundenproblemen festlegen. Wir möchten die Reaktionszeiten und die Lösungseffizienz kontinuierlich zu verbessern.
- **Minimierung von Kundenbeschwerden:** Durch die Analyse des Kundenfeedback und die Umsetzung gezielter Verbesserungen wollen wir die Zahl der Beschwerden von Jahr zu Jahr verringern.
- **Schutz von Kundendaten:** In der digitalen Welt von heute ist der Datenschutz von entscheidender Bedeutung. Im Rahmen der ISO 27001-Zertifizierung verpflichten wir uns zum bestmöglichen Datenschutz.

2. Steigerung der Kundenzufriedenheit und des Engagements

Wir wollen nicht nur Probleme lösen, sondern auch vertrauensvolle Beziehungen zu unseren Kunden aufbauen:

- **Ausweitung der Initiativen zum Kundenfeedback:** Bis 2025 wollen wir die Erfassung des Netto-Promoter-Scores (NPS) in allen CENIT-Einheiten standardmäßig einführen, um konsistente Erkenntnisse über die Kundenzufriedenheit zu gewinnen.
- **Stärkung der direkten Kundenkontakte:** Wir erhöhen die Häufigkeit der Kundenkontakte, einschließlich Umfragen, Interviews und Business-Reviews, um sicherzustellen, dass unsere Dienstleistungen den aktuellen Kundenbedürfnissen entsprechen.



- Fokus auf Kundenanforderungen und Innovation: Viele unserer Kunden erfordern sehr individuelle Lösungen. Wir möchten mehr Fokus auf kundenspezifische Angebote legen, um sicherzustellen, dass wir in Branchen wie der Automobilindustrie, der Luft- und Raumfahrt und der Hochtechnologie ein zuverlässiger Partner bleiben.
- Den Kunden zuhören: Regelmäßiges Engagement in Form von Feedback-Umfragen, persönlichen Gesprächen und der Nachverfolgung von Problemlösungen hilft uns, uns kontinuierlich zu verbessern.
- Teamübergreifende Zusammenarbeit: Wir arbeiten eng mit allen Geschäftsbereichen zusammen, um ein einheitliches Kundenerlebnis zu gewährleisten, unabhängig von der jeweiligen Einheit oder Dienstleistung.

3. Risikomanagement und Aufbau langfristiger Beziehungen

Verantwortlichkeit bei der Problemlösung: Wir verpflichten uns, ggf. 100 % der Kundenanliegen über unser Ticketingsystem zu protokollieren und zu verfolgen, um sicherzustellen, dass jedes Problem zeitnah und transparent bearbeitet wird.

Investitionen in die Weiterbildung von Teams mit Kundenkontakt: Zur Verbesserung der Servicequalität und Reaktionszeit führen wir spezielle Schulungsprogramme ein, um unseren Teams die nötigen Fähigkeiten zu vermitteln, um Kundenanfragen effektiv zu bearbeiten.

Wie wir diese Ziele festlegen und verfolgen

Das Qualitätsmanagements- und die Sicherheitsaufsichtsteams von CENIT spielen zusammen mit Kundenbetreuern und operativen Führungskräften eine Schlüsselrolle bei der Festlegung, Überwachung und Verfeinerung dieser Ziele. Unser Ansatz:

- Messungen und Anpassungen: Unsere Fortschritte werden anhand von Leistungsindikatoren (KPIs) gemessen, die auf den jährlichen Vorstandssitzungen erörtert werden, um sinnvolle Maßnahmen voranzutreiben.

Engagement für kontinuierliche Verbesserungen

Bei CENIT betrachten wir jede Interaktion mit unseren Kunden als eine Gelegenheit, zu lernen und uns zu verbessern. Durch die Festlegung dieser klaren, umsetzbaren Ziele stellen wir sicher, dass wir nicht nur die gesetzlichen Anforderungen erfüllen, sondern auch langfristige, vertrauensvolle Beziehungen zu unseren Kunden aufbauen. Durch proaktives Engagement, schnelle Reaktionszeiten und unser Engagement für herausragende Leistungen entwickeln wir uns ständig weiter, um für diejenigen, die sich auf unsere Lösungen verlassen, einen entscheidenden Mehrwert zu schaffen.



GOVERNANCE

G1 – UNTERNEHMERISCHES HANDELN

G1-1 VORGABEN ZUM UNTERNEHMERISCHEN HANDELN UND ZUR UNTERNEHMENSKULTUR

CENIT hat einen Rahmen geschaffen, um Bedenken im Zusammenhang mit rechtswidrigem Verhalten, das gegen den Verhaltenskodex und die internen Richtlinien verstößt, zu erkennen, zu melden und zu untersuchen. Mitarbeiter, Geschäftspartner und andere Stakeholder können potenzielle Verstöße über sichere und vertrauliche Kanäle melden.

Zu den wichtigsten Meldemechanismen gehört das interne Whistleblowing-System von CENIT, das es den Mitarbeitern der Gruppe ermöglicht, Bedenken anonym zu melden. Meldungen können mittels direkter Kontaktaufnahme mit dem HR Business Partner oder über den externen Ombudsmann des Unternehmens eingereicht werden, um sicherzustellen, dass sowohl interne als auch externe Stakeholder ihre Anliegen vorbringen können.

CENIT hat einen unabhängigen Ombudsmann ernannt, der Berichte über ethisches Fehlverhalten, Betrug, Bestechung und Verstöße gegen die Vorschriften bearbeitet. Bei dem Ombudsmann handelt es sich um eine externe und unparteiische Anlaufstelle, die Objektivität und Vertraulichkeit bei der Bearbeitung von Beschwerden gewährleistet.

Die Antikorruptions- und Bestechungspolitik des Unternehmens ist in der Antikorruptionsrichtlinie dargelegt und gewährleistet die Einhaltung der rechtlichen Rahmenbedingungen und ethischen Standards.

Gemäß der Richtlinie sind folgende Punkte ausdrücklich verboten:

- Anbieten, Auszahlen, Annehmen oder Fordern von Bestechungsgeldern, Schmiergeldern oder unzulässigen Vorteilen.
- Schmiergeldzahlungen zur Beeinflussung von Geschäftsentscheidungen.
- Annehmen von Geschenken oder Einladungen, die einen Interessenkonflikt verursachen könnten.

Um dies zu gewährleisten, führt CENIT verpflichtende Compliance-Schulungen für alle Mitarbeiter durch und wendet Sorgfaltsprüfungen bei der Zusammenarbeit mit Drittanbietern, Zulieferern und Geschäftspartnern an.

CENIT wird die Schutzmechanismen für Hinweisgeber (Whistleblower) im Jahr 2025 verstärken und ausbauen.

CENIT wird eine strenge Nicht-Vergeltungspolitik durchsetzen, die sicherstellt, dass Hinweisgeber vor Entlassung, Degradierung, Belästigung und Diskriminierung geschützt sind.

CENIT bestätigt, dass keine Mitarbeiter nachteilige Folgen erleiden werden, wenn sie in gutem Glauben Bedenken melden.



CENIT hat keine Richtlinie zum Schutz von Hinweisgebern. Diese wird im Laufe des Jahres 2025 entwickelt.

CENIT hat keine Vorgaben zur Untersuchung von Vorfällen hinsichtlich des unternehmerischen Handelns, einschließlich Korruptions- und Bestechungsvorfällen.

CENIT ist in der Software- und IT-Dienstleistungsbranche tätig. Der Tierschutz trifft nicht auf das Geschäftsmodell von CENIT zu.

CENIT wird ein umfassendes Schulungsprogramm entwickeln, um sicherzustellen, dass Mitarbeiter die Geschäftsethik, die Einhaltung von regulatorischen Vorschriften und die Unternehmensintegrität verstehen.

Die Schulungen werden sich auf folgende Themen konzentrieren:

- Verpflichtende Ethik- und Compliance-Schulungen: Alle Mitarbeiter müssen eine jährliche Schulung zu den Themen Antikorruption, Bestechungsvorbeugung und ethisches Verhalten absolvieren.
- Schulungen zur Sensibilisierung von Hinweisgebern: Die Mitarbeiter erhalten Anleitungen zur Meldung unethischen Verhaltens.
- Compliance-Schulungen: Schwerpunkt auf DSGVO, Exportkontrolle und Cybersicherheitsrisiken.

Vorgeschlagene Klassifizierung: nach Rolle

- Extern orientierte Rollen: Verkaufsteams, Kundenbetreuer, Beschaffungsverantwortliche.
- Vertrags- und Compliance-Aufgaben: Rechtsabteilung, Vertragsmanager, Compliance-Beauftragte.
- Entscheidungsträger: Mitglieder der Geschäftsleitung, die an wichtigen finanziellen und vertraglichen Entscheidungen beteiligt sind.

G1-2 VERWALTUNG VON LIEFERANTENBEZIEHUNGEN

CENIT pflegt einen strukturierten und transparenten Ansatz hinsichtlich der Beziehungen zu seinen Lieferanten, um die Einhaltung rechtlicher und ethischer Standards zu gewährleisten. Das Unternehmen ist sich der Bedeutung von Nachhaltigkeit in der Lieferkette, der Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und fairer Geschäftspraktiken bei allen prozessbezogenen Aktivitäten bewusst. Der Rahmen für das Lieferantenmanagement von CENIT ist im Verhaltenskodex für Lieferanten festgelegt, der die Erwartungen an die Einhaltung von sozialen, ökologischen und ethischen Standards definiert.

CENIT hat Exportkontrollverfahren eingeführt, um die Einhaltung nationaler und internationaler Handelsbestimmungen zu gewährleisten. Diese Richtlinien legen fest, wie das Unternehmen beurteilt, ob Waren, Software, Technologie und Dienstleistungen über die Grenzen von Ländern hinweg übertragen oder genutzt werden können.



CENIT bewertet aktiv seine Risiken in der Lieferkette, insbesondere im Hinblick auf Rechtskonformität, Korruptionsrisiken, Umweltauswirkungen und soziale Verantwortung. Neue Lieferanten müssen den CENIT-Fragebogen zum Lieferantenmanagement ausfüllen, der die Einhaltung von Umweltvorschriften, Menschenrechtsstandards, fairen Arbeitspraktiken und ethischen Beschaffungsanforderungen beinhaltet.

CENIT ist sich der Bedeutung von fairen und pünktlichen Zahlungen an Lieferanten, einschließlich kleiner und mittlerer Unternehmen (KMUs), bewusst. Das Unternehmen stellt sicher, dass die Zahlungen der Lieferanten gemäß den vereinbarten Vertragsbedingungen abgewickelt werden.

Die Lieferanten sind verpflichtet, Rechnungen in Übereinstimmung mit den CENIT-Rechnungs- und Zahlungsrichtlinien einzureichen, wie sie im Verhaltenskodex für Lieferanten dargelegt sind. Das Unternehmen ist bestrebt, einen transparenten und effizienten Vergütungsprozess aufrechtzuerhalten und dabei alle anwendbaren Finanzvorschriften einzuhalten.

In den vertraglichen Vereinbarungen von CENIT sind die üblichen Zahlungsbedingungen für Lieferanten festgelegt. In Fällen, in denen es zu Zahlungsverzögerungen kommt, werden die Lieferanten dazu angehalten, ihre Bedenken an die Beschaffungs- und Finanzteams von CENIT zu melden, um eine Lösung zu finden.

CENIT verfolgt einen risikobasierten Ansatz bei den Lieferantenbeziehungen und konzentriert sich dabei auf die Einhaltung von Gesetzen, ethischen Geschäftspraktiken und Nachhaltigkeit. Der Verhaltenskodex

für Lieferanten legt die Erwartungen an Lieferanten in Bereichen wie Korruptionsbekämpfung, Datensicherheit, faire Arbeitspraktiken und Umweltverträglichkeit fest.

Künftig wird CENIT die Überprüfung der Lieferanten und die Kontrolle der Einhaltung der Vorschriften verstärken, z.B.:

- Exportkontrollprüfungen, um die Einhaltung der internationalen Handelsbestimmungen zu gewährleisten.
- Kontrollen zur Korruptions- und Bestechungsbekämpfung im Einklang mit der unternehmensinternen Anti-Korruptionspolitik.
- Prüfung der Umwelt- und Menschenrechtssituation durch Fragebögen zur Selbsteinschätzung der Lieferanten.

Das Unternehmen überwacht regelmäßig die Einhaltung der Vorschriften bei seinen Lieferanten durch Audits, Vertragsprüfungen und regulatorische Beurteilungen, um Risiken im Zusammenhang mit Verstößen gegen Vorschriften und unethischem Geschäftsgebaren zu verringern.

CENIT setzt ein Lieferantenbewertungsverfahren ein, um die Einhaltung nachhaltiger, ethischer und betrieblicher Standards zu gewährleisten. Der Lieferantenfragebogen deckt wichtige Bereiche ab, darunter allgemeine Unternehmensinformationen, Umweltverantwortung, Sozialstandards, Unternehmensführung und Compliance.



Einhaltung von Umwelt- und Nachhaltigkeitsvorschriften

CENIT bewertet die Einhaltung von Umweltvorschriften, Zertifizierungen und internen Managementsystemen durch die Lieferanten. Die Lieferanten müssen alle Nachhaltigkeitszertifizierungen, Umweltrichtlinien und internen Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der lokalen Gesetze offenlegen.

In dem Fragebogen werden auch die Ziele der Lieferanten zur Reduzierung der THG-Emissionen, des Energieverbrauchs und der Umweltverschmutzung sowie ihr Engagement für eine verantwortungsvolle Wasserwirtschaft und Abfallentsorgung bewertet. Die Lieferanten müssen bestätigen, dass sie keine umweltschädlichen Praktiken anwenden, wie z.B. Bodenverschmutzung, übermäßiger Wasserverbrauch oder falsche Gefahrstoffbeseitigung.

Sozial- und Arbeitsplatzstandards

Die Lieferanten müssen nachweisen, dass sie die Arbeitsgesetze und internationalen Konventionen, wie die der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), einhalten.

CENIT bewertet Sicherheitsrichtlinien am Arbeitsplatz, Gesundheits- und Arbeitsschutzsysteme sowie Beschwerdemechanismen, die es Mitarbeitern ermöglichen, Fehlverhalten oder Verstöße zu melden.

Darüber hinaus befasst sich der Fragebogen mit den Menschenrechten, der Nichtdiskriminierungspolitik und der Vereinigungsfreiheit, um sicherzustellen, dass die Lieferanten ethische Arbeitspraktiken einhalten. CENIT verlangt von seinen Lieferanten eine

Bestätigung, dass sie die Arbeitsplatzstandards einhalten, die Zwangsarbeit, Kinderarbeit und jegliche Form von Missbrauch und Diskriminierung verbieten.

Governance und Korruptionsbekämpfung

Um unethischen Geschäftspraktiken vorzubeugen, müssen die Lieferanten Informationen über ihre internen Kontrollen gegen Bestechung und Korruption vorlegen.

Dazu gehört auch die Angabe, ob sie über eine Antikorruptionsstrategie und einen Compliance-Beauftragten verfügen sowie regelmäßige Mitarbeiterschulungen zu ethischem Verhalten abhalten. CENIT bewertet auch das Vorhandensein von Mechanismen zum Schutz von Hinweisgebern (Whistleblowern) und die Frage, ob die Lieferanten über Verfahren verfügen, um Beschwerden zu untersuchen und ohne Vergeltungsmaßnahmen zu bearbeiten.

Verwaltung der Lieferkette und Datensicherheit

CENIT bewertet die Bemühungen der Lieferanten, die Einhaltung der Vorschriften in ihrer gesamten Lieferkette sicherzustellen.

Im Rahmen dessen werden die Maßnahmen bewertet, die von den Subunternehmern die Einhaltung der Umwelt- und Sozialstandards erfordern.



Darüber hinaus müssen die Lieferanten ihre Datensicherheits- und Datenschutzkonzepte offenlegen, insbesondere im Hinblick auf die DSGVO und andere relevante Datenschutzvorschriften.

Bei IT-bezogenen Dienstleistungen müssen die Anbieter bestätigen, dass sie sichere Entwicklungsrichtlinien befolgen und Cybersicherheitsmaßnahmen wie Penetrationstests und Protokolle zur Reaktion auf Zwischenfälle umsetzen.

Produktqualität und kontinuierliche Verbesserung

Der Fragebogen enthält auch einen Abschnitt zum Qualitätsmanagement, in dem die Lieferanten angeben müssen, ob sie nach ISO 9001 oder gleichwertig zertifiziert sind. Falls eine formelle Zertifizierung fehlt, bewertet CENIT die Qualitätskontrollprozesse der Lieferanten, die Mechanismen für Behebungsmaßnahmen und die Überwachung der Kundenzufriedenheit.

Die Lieferanten müssen außerdem nachweisen, dass sie in der Lage sind, wichtige Leistungsindikatoren (KPIs) zu erfassen, um eine kontinuierliche Verbesserung der Produkt- und Dienstleistungsqualität zu gewährleisten.

Durch diese umfassende Lieferantenbeurteilung stellt CENIT sicher, dass seine Partner die entsprechenden Nachhaltigkeits- und Ethikstandards einhalten, Risiken in der Lieferkette reduzieren und verantwortungsvolle Geschäftspraktiken fördern.

CENIT kann regelmäßige Lieferantenaudits durchführen, um die Einhaltung dieser Kriterien zu überprüfen und die Übereinstim-

mung mit den ethischen Beschaffungsstandards des Unternehmens sicherzustellen. Lieferanten, die die Compliance-Anforderungen nicht erfüllen, müssen Korrekturmaßnahmen umsetzen oder mit einer Vertragsauflösung rechnen.

G1-3 VERBEUGUNG UND AUFDECKUNG VON KORRUPTION UND BESTECHUNG

CENIT hat eine umfassende Anti-Korruptions- und Anti-Bestechungsstrategie eingeführt, die in der Anti-Korruptionsrichtlinie beschrieben ist. Diese Strategie steht im Einklang mit internationalen Rahmenwerken zur Korruptionsbekämpfung, einschließlich des Übereinkommens der Vereinten Nationen gegen Korruption (UNCAC), des UK Bribery Act und des Foreign Corrupt Practices Act (FCPA).

Um Korruption und Bestechung vorzubeugen und aufzudecken, wird CENIT zusätzliche Verfahren einführen, wie z.B. regelmäßige interne Prüfungen und Berichtsmechanismen. Diese Mechanismen sollen eine Nulltoleranz-Politik gegenüber Korruption und Bestechung gewährleisten und eine Kultur der Integrität und Compliance in allen Bereichen von CENIT fördern.

CENIT berichtet dem Vorstand vierteljährlich über die Ergebnisse von Korruptions- und Bestechungsuntersuchungen.

CENIT hat eine Plattform für Schulungsprogramme eingerichtet, um Mitarbeiter und Geschäftspartner in den Bereichen Korruptionsvorbeugung, Risikoerkennung und ethische Entscheidungsfindung zu schulen.



Verpflichtende E-Learning-Module: Alle Mitarbeiter nehmen regelmäßig an Schulungen zur Korruptionsbekämpfung teil, die sich mit Interessenkonflikten, der Vorbeugung von Bestechung und dem Schutz von Hinweisgebern befassen.

Diese Programme sollen die Null-Toleranz-Politik von CENIT in Bezug auf Korruption und Bestechung untermauern.

CENIT hat die Schlüsselfunktionen identifiziert, die am anfälligsten für Korruptionsrisiken sind, wie in Abschnitt G1-1 beschrieben. Das Unternehmen wird sicherstellen, dass Führungskräfte, Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte eine spezielle Korruptionsschulung erhalten, die auf ihre jeweilige Aufsichtsfunktion zugeschnitten ist.

G1-4 VORFÄLLE VON KORRUPTION ODER BESTECHUNG

CENIT bestätigt, dass im Berichtszeitraum 2024 keine Verurteilungen oder Geldstrafen gegen das Unternehmen wegen Verstößen gegen Antikorruptions- oder Antibestechungsgesetze ausgesprochen wurden.

CENIT hält die einschlägigen rechtlichen Rahmenbedingungen, einschließlich des Übereinkommens der Vereinten Nationen gegen Korruption (UNCAC), des britischen Bribery Act, des U.S. Foreign Corrupt Practices Act (FCPA) und der geltenden europäischen Antikorruptionsvorschriften, vollständig ein.

Da im Jahr 2024 keine Vorfälle von Korruption oder Bestechung gemeldet wurden, waren in diesem Zeitraum keine Korrektur- oder Behebungsmaßnahmen erforderlich.

Nichtsdestotrotz setzt CENIT proaktive Compliance-Maßnahmen um, z.B. verpflichtende Anti-Korruptions-Schulungen für alle Mitarbeiter.

Da es im Jahr 2024 keine bestätigten Vorfälle von Korruption oder Bestechung gab, hat CENIT keine meldepflichtigen Fälle zu verzeichnen:

- Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptions- oder Bestechungsvorfälle.
- Disziplinarmaßnahmen gegen Mitarbeiter wegen Korruptionsdelikten.
- Beendigung oder Nichtverlängerung von Verträgen aufgrund von Korruptionsverstößen.
- Öffentliche Rechtsfälle, in die CENIT oder seine Mitarbeiter im Zusammenhang mit Korruption oder Bestechung verwickelt sind.

CENIT bestätigt, dass im Geschäftsjahr 2024 keine Vorfälle von Korruption oder Bestechung in seiner Wertschöpfungskette gemeldet wurden.

G1-5 POLITISCHE EINFLUSSNAHME UND LOBBYARBEIT

CENIT betreibt weder direkte noch indirekte Lobbyarbeit oder politische Einflussnahme. Infolgedessen gibt es in den Verwaltungs-, Vorstands- und Aufsichtsorganen keine Vertreter, die für die Überwachung solcher Aktivitäten zuständig sind.



CENIT bestätigt, dass es während des Berichtszeitraums 2024 weder direkt noch indirekt Geld- oder Sachspenden an politische Parteien, Kandidaten oder damit verbundene Einrichtungen in einem Land oder einer geografischen Region geleistet hat.

Da CENIT keine politischen Spenden tätigt, gibt es keine monetäre Bewertung für Sachspenden.

CENIT betreibt keine Lobbyarbeit und nimmt keinen Einfluss auf die politische Entscheidungsfindung in Bezug auf seine wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen.

CENIT ist im deutschen Transparenzregister eingetragen.

In den zwei Jahren vor dem aktuellen Berichtszeitraum hatte kein Mitglied der Verwaltungs-, Vorstands- oder Aufsichtsorgane von CENIT eine vergleichbare Position in der öffentlichen Verwaltung oder in Regulierungsbehörden inne.

G1-6 ZAHLUNGSPRAKTIKEN

CENIT stellt sicher, dass die Zahlungen an die Lieferanten entsprechend den vertraglichen und gesetzlichen Verpflichtungen pünktlich erfolgen. Die durchschnittliche Dauer der Zahlungsabwicklung ab dem Zeitpunkt, an dem die vertragliche oder gesetzliche Zahlungsfrist beginnt, ist wie folgt:

- CENIT AG (DE): 34 Tage
- CENIT Nordamerika: 30 Tage
- CENIT Rumänien: 30 Tage
- KEONYS (alle Einheiten): 35 Tage
- ABC: 30 Tage

- PII: 30 Tage
- CCE: 10 Tage
- Analysis Prime: 56 Tage

Die obigen Zahlen spiegeln die tatsächliche Zahlungsleistung wider, basierend auf den Finanzdaten des Berichtszeitraums 2024.

CENIT wendet für seine Lieferanten Standardzahlungsfristen von 30 bis 60 Tagen an, je nach Geschäftseinheit der Gruppe. Diese Konditionen werden auf Grundlage von Branchenstandards und Lieferantenvereinbarungen vertraglich festgelegt.

Es gibt keine Unterscheidung zwischen Lieferantenkategorien, und für alle Lieferanten gelten die gleichen vertraglichen Zahlungsbedingungen. Der Prozentsatz der Zahlungen, die diesen Standardbedingungen über alle Lieferanten hinweg entsprechen, beträgt 80% (*), wodurch die Einhaltung der vertraglichen Vereinbarungen gewährleistet wird.

() Buchhaltung für CENIT (Nordamerika), CENIT (Rumänien), KEONYS, ABC, PII, CCE, Analyse Prime.*

Im Berichtszeitraum 2024 hat CENIT keine offenen Gerichtsverfahren im Zusammenhang mit Zahlungsverzug. Das Unternehmen war in keine Rechtsstreitigkeiten oder Auseinandersetzungen im Zusammenhang mit verspäteten Zahlungen an Lieferanten, einschließlich KMUs, verwickelt.



Die in Abschnitt 33-(a) genannten Zahlen basieren auf den tatsächlichen Finanztransaktionsdaten aus dem Kreditorenbuchhaltungssystem von CENIT. Die Berechnungen der Zahlungsfristen beruhen nicht auf repräsentativen Stichproben, sondern auf den tatsächlich gemeldeten Daten von CENIT AG (DE), CENIT Nordamerika, Rumänien, KENONYS (alle Einheiten) ABC, PII, CCE und anderen Tochtergesellschaften, die Daten zur Verfügung gestellt haben.

CENIT verfolgt weiterhin eine faire und transparente Zahlungspraxis und stellt sicher, dass Lieferanten - insbesondere kleine und mittlere Unternehmen (KMUs) - pünktlich und vertragsgemäß bezahlt werden.

ALLGEMEINE ANGABEN

INDEX

Anhang B: Liste der Datenpunkte in bereichsübergreifenden und thematischen Standards aus anderen EU-Gesetzen

Die nachstehende Tabelle enthält Datenpunkte, die als „nicht wesentlich“ eingestuft werden, und gibt an, wo sie in unserem Bericht jeweils aufgeführt sind.

Diese Datenpunkte werden aus anderen EU-Gesetzen abgeleitet, wie in ESRS 2 Anhang B dargelegt.

Offenlegungspflicht	Datenpunkt	EU-Gesetz Verweis	Seite / Relevanz
ESRS 2 GOV-1	21 (d)	Geschlechtervielfalt im Board SFDR Benchmark-Regulierung	
ESRS 2 GOV-1	21 (e)	% der unabhängigen Board-Mitglieder Benchmark-Regulierung	
ESRS 2 GOV-4	30	Erklärung zur Nachhaltigkeitsprüfung SFDR	
ESRS 2 SBM-1	40 (d) i	Beteiligung an Tätigkeiten im Zusammenhang mit fossilen Brennstoffen SFDR Aspekt 3 Benchmark-Regulierung	Nicht relevant
ESRS 2 SBM-1	40 (d) ii	Beteiligung an Tätigkeiten im Zusammenhang mit der chemischen Produktion SFDR Benchmark-Regulierung	Nicht relevant
ESRS 2 SBM-1	40 (d) iii	Beteiligung an Tätigkeiten im Zusammenhang mit umstrittenen Waffen SFDR Benchmark-Regulierung	Nicht relevant
ESRS 2 SBM-1	40 (d) iv	Beteiligung an Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem Anbau und der Erzeugung von Tabak Benchmark-Regulierung	Nicht relevant
ESRS E1-1	14	Übergangsplan zur Erreichung der Klimaneutralität bis 2050 EU-Klimagesetz	Nicht relevant
ESRS E1-1	16 (g)	Unternehmen, die von den Pariser Benchmarks ausgeschlossen sind Aspekt 3 Benchmark-Regulierung	Nicht relevant
ESRS E1-4	34	Ziele für die Reduzierung von THG-Emissionen SFDR Aspekt 3 Benchmark-Regulierung	



Offenlegungspflicht	Datenpunkt		EU-Gesetz Verweis	Seite / Relevanz
ESRS E1-5	38	Energieverbrauch aus fossilen Quellen, aufgeschlüsselt nach Quelle	SFDR	Nicht relevant
ESRS E1-5	37	Energieverbrauch und Energiemix	SFDR	
ESRS E1-5	40-43	Energieintensität im Zusammenhang mit Tätigkeiten mit hohen klimabedingten physischen Risiken	SFDR	Nicht relevant
ESRS E1-6	44	Brutto-THG-Emissionen nach Scope 1, 2, 3 und gesamt	SFDR	Nicht relevant
Aspekt 3	40 (d) ii	Beteiligung an Tätigkeiten im Zusammenhang mit der chemischen Produktion	SFDR Benchmark-Regulierung	Nicht relevant
Benchmark-Regulierung		Beteiligung an Tätigkeiten im Zusammenhang mit umstrittenen Waffen	SFDR Benchmark-Regulierung	Nicht relevant
ESRS E1-6	53-55	Intensität der Brutto-THG-Emissionen	SFDR	Nicht relevant
Aspekt 3	14	Übergangsplan zur Erreichung der Klimaneutralität bis 2050	EU-Klimagesetz	Nicht relevant
Benchmark-Regulierung		Unternehmen, die von den Pariser Benchmarks ausgeschlossen sind	Aspekt 3 Benchmark-Regulierung	Nicht relevant
ESRS E1-7	56	THG-Abbau und CO2-Credits	EU-Klimagesetz	Nicht relevant
ESRS E1-9	66	Anfälligkeit des Benchmark-Portfolios gegenüber klimabedingten physischen Risiken	Benchmark-Regulierung	Nicht relevant
ESRS E1-9	66 (a)	Aufschlüsselung der Geldbeträge nach akuten und chronischen physischen Risiken	Aspekt 3	Nicht relevant
ESRS E1-9	66 (c)	Standort der wesentlichen Vermögenswerte mit wesentlichem physischem Risiko	Aspekt 3	Nicht relevant
ESRS E1-9	67 (c)	Aufschlüsselung des Buchwerts des Immobilienvermögens nach Energie-Effizienzklasse	Aspekt 3	Nicht relevant
ESRS E1-9	69	Grad der Exposition des Portfolios gegenüber klimabezogenen Chancen	Benchmark-Regulierung	Nicht relevant
ESRS E2-4	28	Menge der Schadstoffe in Luft, Wasser Boden, die in Anhang II der E-PRTR-Verordnung aufgeführt sind	SFDR	Nicht relevant
ESRS E3-1	9	Wasser- und Meeresressourcen	SFDR	
ESRS E3-1	13	Dedizierte Strategie	SFDR	
ESRS E3-1	14	Nachhaltige Ozeane und Meere	SFDR	Nicht relevant
ESRS E3-4	28 (c)	Gesamtwassermenge, die wiederaufbereitet und wiederverwendet wird	SFDR	Nicht relevant



Offenlegungspflicht	Datenpunkt		EU-Gesetz Verweis	Seite / Relevanz
ESRS E3-4	29	Gesamtwasserverbrauch in m3 pro Nettoumsatz im Eigenbetrieb	SFDR	Nicht relevant
ESRS 2 SBM 3 - E4	16 (a) i	Sensible Gebiete für die Biodiversität	SFDR	Nicht relevant
ESRS 2 SBM 3 - E4	16 (b)	Auswirkungen auf den Boden	SFDR	Nicht relevant
ESRS 2 SBM 3 - E4	16 (c)	Bedrohte Arten	SFDR	Nicht relevant
ESRS E4-2	24 (c)	Nachhaltige Praktiken oder Strategien für Ozeane/Meere	SFDR	Nicht relevant
ESRS E4-2	24 (d)	Strategien zur Bekämpfung der Entwaldung	SFDR	Nicht relevant
ESRS E5-5	37 (d)	Nicht recycelte Abfälle	SFDR	Nicht relevant
ESRS E5-5	39	Sonderabfall und radioaktive Abfälle	SFDR	Nicht relevant
ESRS 2 SBM3 - S1	14 (f)	Risiko von Zwangsarbeit	SFDR	Nicht relevant
ESRS 2 SBM3 - S1	14 (g)	Risiko von Kinderarbeit	SFDR	Nicht relevant
ESRS S1-1	20	Menschenrechtspolitische Verpflichtungen	SFDR	Nicht relevant
ESRS S1-1	21	Nachhaltigkeits-Sorgfaltspflichten in Bezug auf die Übereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) 1 bis 8	Benchmark-Regulierung	
ESRS S1-1	22	Maßnahmen zur Bekämpfung des Menschenhandels	SFDR	Nicht relevant
ESRS S1-1	23	Strategie zur Unfallverhütung am Arbeitsplatz	SFDR	
ESRS S1-3	32 (c)	Strategie zur Bearbeitung von Anliegen/Beschwerden	SFDR	
ESRS S1-14	88 (b), (c)	Zahl der Todesopfer sowie Zahl und Rate der Arbeitsunfälle	SFDR Benchmark-Regulierung	
ESRS S1-14	88 (e)	Anzahl der Ausfalltage aufgrund von Verletzungen, Unfällen, Todesfällen oder Krankheit	SFDR	
ESRS S1-16	97 (a)	Unbereinigte geschlechterspezifische Lohnunterschiede	SFDR Benchmark-Regulierung	Nicht relevant
ESRS S1-16	97 (b)	Übermäßiges Verhältnis von CEO-Gehältern	SFDR	Nicht verfügbar
ESRS S1-17	103 (a)	Vorfälle von Diskriminierung	SFDR	Nicht relevant



Offenlegungspflicht	Datenpunkt		EU-Gesetz Verweis	Seite / Relevanz
ESRS S1-17	104 (a)	Nichtbeachtung der UN-Leitprinzipien zu Wirtschaft und Menschenrechten und der OECD-Leitsätze	SFDR Benchmark-Regulierung	Nicht relevant
ESRS 2 SBM3 – S2	11 (b)	Erhebliches Risiko von Kinderarbeit oder Zwangsarbeit in der Wertschöpfungskette	SFDR	Nicht relevant
ESRS S2-1	17	Menschenrechtspolitische Verpflichtungen	SFDR	Nicht wesentlich
ESRS S2-1	18	Strategien für Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette	SFDR	Nicht wesentlich
ESRS S2-1	19	Nichtbeachtung der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien	SFDR Benchmark-Regulierung	Nicht wesentlich
ESRS S2-1	19	Nachhaltigkeits-Sorgfaltspflichten in Bezug auf die Übereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) 1 bis 8	Benchmark-Regulierung	Nicht wesentlich
ESRS S2-4	36	Menschenrechtsfragen und Vorfälle im Zusammenhang mit der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette	SFDR	Nicht wesentlich
ESRS S3-1	16	Menschenrechtspolitische Verpflichtungen	SFDR	Nicht wesentlich
ESRS S3-1	17	Nichtbeachtung der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, ILO-Grundsätze und der OECD-Leitlinien	SFDR Benchmark-Regulierung	Nicht wesentlich
ESRS S3-4	36	Menschenrechtsfragen und Vorfälle	SFDR	Nicht wesentlich
ESRS S4-1	16	Strategien für Verbraucher und Endnutzer	SFDR	Nicht wesentlich
ESRS S4-1	17	Nichtbeachtung der UN-Leitprinzipien zu Wirtschaft und Menschenrechten und der OECD-Leitsätze	SFDR Benchmark-Regulierung	
ESRS S4-4	35	Menschenrechtsfragen und Vorfälle	SFDR	
ESRS G1-1	10 (b)	UN-Übereinkommen gegen Korruption	SFDR	Nicht relevant
ESRS G1-1	10 (d)	Schutz von Whistleblowern	SFDR	Nicht relevant
ESRS G1-4	24 (a)	Geldbußen für Verstöße gegen Anti-Korruptions- und Anti-Bestechungsgesetze	SFDR Benchmark-Regulierung	
ESRS G1-4	24 (b)	Standards zur Korruptions- und Bestechungsbekämpfung	SFDR	



TAXONOMIE-BERICHT — EINLEITUNG

Der vorliegende Bericht enthält die Offenlegung der EU-Taxonomie des CENIT-Konzerns für das Berichtsjahr 2024. Er enthält einen Überblick über die angewandte Methode und die erzielten Ergebnisse in Bezug auf die Bestimmung des Umfangs der taxonomiefähigen Tätigkeiten und die Ermittlung der taxonomiekonformen wirtschaftlichen Tätigkeiten in den Geschäftsbereichen des Unternehmens.

Der vorliegende Taxonomie-Bericht 2024 wurde auf freiwilliger Basis erstellt und ist die dritte Auflage von CENIT zu diesem Thema.

Die Erkenntnisse, die bei der Erstellung dieses Taxonomie-Berichts gewonnen wurden, waren und sind für CENIT bei der Gestaltung ihrer kurz- und langfristigen Nachhaltigkeitsstrategie von großem Wert. Die Taxonomie bietet in der Tat einen wertvollen Blick auf die operative Nachhaltigkeit von CENIT.

CENIT hat noch keine Taxonomie-Berichte einem qualifizierten Prüfer vorgelegt. Aktuell werden noch revisionssichere Informationen zusammengestellt. Die angewandte Methodik und die Berechnungen wurden jedoch ordnungsgemäß dokumentiert und beruhen auf den gängigen und entsprechend geprüften Vorgaben.

DIE TAXONOMIE IN KURZFORM

Die EU-Taxonomie ist ein Klassifizierungssystem, mit dem ein gemeinsamer Rahmen für die Ermittlung von Wirtschaftstätigkeiten geschaffen wird, die als ökologisch nachhaltig angesehen werden können. Als Teil der umfassenderen Green-Deal-Agenda der EU zielt die Taxonomie darauf ab, Investitions- und Unternehmensentscheidungen auf Aktivitäten auszurichten, die einen wesentlichen Beitrag zu den europäischen Umweltzielen leisten, wie sie im Green Deal festgelegt sind.

Im Kern legt die Taxonomie-Verordnung (Verordnung (EU) 2020/852) sechs Umweltziele fest:

1. Eindämmung des Klimawandels
2. Anpassung an den Klimawandel
3. Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen
4. Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
5. Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
6. Schutz und Wiederherstellung von Ökosystemen und Biodiversität

Damit eine wirtschaftliche Tätigkeit als ökologisch nachhaltig und damit als taxonomiekonform gilt, muss sie Folgendes erfüllen:

- Einen wesentlichen Beitrag zu mindestens einem der sechs Umweltziele leisten,
- Detaillierte Kriterien erfüllen, die in delegierten Rechtsakten der Europäischen Kommission festgelegt sind,
- Die Tätigkeit mag zwar zu einem Ziel beitragen, aber sie darf keines der anderen Ziele wesentlich beeinträchtigen (DNSH), und
- Die Tätigkeit muss die sozialen Mindeststandards einhalten.

Der Zweck besteht darin, innerhalb der Geschäftstätigkeiten von CENIT das Vorhandensein von taxonomiefähigen wirtschaftlichen Tätigkeiten im Sinne der Taxonomievorgaben zu ermitteln. Bei diesen taxonomiefähigen Tätigkeiten muss CENIT zum einen die Übereinstimmung mit den europäischen Umweltzielen anhand der EU-Wesentlichkeitskriterien bewerten, ob die Tätigkeit positiv zu mindestens einem der Ziele beiträgt, und zum anderen muss auf Grundlage der DNSH-Vorgaben (Do No Significant Harm) festgestellt werden, ob sich die Tätigkeit ggf. nachteilig auf die anderen Ziele auswirkt.



TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN

Der Begriff „taxonomiefähige wirtschaftliche Tätigkeit“ bezieht sich auf eine wirtschaftliche Tätigkeit, die in den gemäß Art. 10 Abs. 3, Art. 11 Abs. 3, Art. 12 Abs. 2, Art. 13 Abs. 2, Art. 14 Abs. 2 und Art. 15 Abs. 2 der Verordnung (EU) 2020/852 erlassenen delegierten Rechtsakten beschrieben ist, unabhängig davon, ob diese wirtschaftliche Tätigkeit eines oder alle der in diesen delegierten Rechtsakten festgelegten technischen Prüfung erfüllt.

Eine Liste dieser „taxonomiefähigen wirtschaftlichen Tätigkeiten“ wird durch das Europäische Klimagesetz zur Verfügung gestellt und ist in dem Tool „Taxonomie-Kompass“ aufgeführt.

TAXONOMIEKONFORME TÄTIGKEITEN

Eine „taxonomiekonforme wirtschaftliche Tätigkeit“ ist eine wirtschaftliche Tätigkeit, die die Anforderungen von Art. 3 der Verordnung (EU) 2020/8521 erfüllt. Dieser Art. 3 enthält die folgenden Anforderungen für „Taxonomiekonformität“ einer bestimmten taxonomiefähigen Tätigkeit:

- Erheblicher Beitrag zu einem oder mehreren der in Art. 9 genannten Umweltziele in Übereinstimmung mit den Artikeln 10 bis 16; und
- Keine erhebliche Beeinträchtigung (DNSH) eines der in Art. 9 genannten Umweltziele in Übereinstimmung mit Art. 17; und
- Einhaltung der in Art. 18 festgelegten Mindestschutzvorgaben; und
- Einhaltung der von der Kommission gemäß Art. 19 festgelegten technischen Prüfkriterien.

TAXONOMIE-KPIS:

Die Taxonomiefähigkeit und -konformität der wirtschaftlichen Tätigkeiten eines Unternehmens werden dann durch drei verschiedene KPIs (Umsatz / CapEx / OpEx) als Prozentsatz der Gesamttätigkeiten ausgedrückt.

Die drei KPIs müssen einer bestimmten Berechnungsmethodik folgen, die in Anhang 1 der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 der Kommission vom 6. Juli 2021 festgelegt ist. Während die Konzepte Umsatz und CapEx leicht nachzuvollziehen sind, bezieht sich das Konzept OpEx auf eine kurze Liste von Ausgaben im Zusammenhang mit der Instandhaltung der ermittelten taxonomiefähigen Vermögenswerte (Wartung, Schulung, F&E).

ERMÖGLICHENDE TÄTIGKEITEN UND ÜBERGANGSTÄTIGKEITEN

Einige taxonomiefähigen Tätigkeiten ziehen besondere Aufmerksamkeit auf sich, da sie als „ermöglichende Tätigkeiten“ oder als „Übergangstätigkeiten“ betrachtet werden.

ÜBERGANGSTÄTIGKEITEN

Der Begriff der Übergangstätigkeit wird in Art. 10 der Taxonomieverordnung eingeführt und wie folgt beschrieben:

[...] eine Wirtschaftstätigkeit, für die es keine technologisch und wirtschaftlich durchführbare CO₂-arme Alternative gibt, leistet einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz [...]

Ermöglichende Tätigkeiten

Der Begriff der ermöglichenden Tätigkeit wird in Artikel 16 der Taxonomieverordnung eingeführt und wie folgt beschrieben:

[...] Eine Wirtschaftstätigkeit leistet einen wesentlichen Beitrag zu einem oder mehreren der in Artikel 9 genannten Umweltziele, indem sie es unmittelbar anderen Tätigkeiten ermöglicht, einen wesentlichen Beitrag zu einem oder mehreren dieser Ziele leisten [...]

Dieses letzte Konzept der ermöglichenden Tätigkeit ist im Kontext von CENIT von Bedeutung, da ein wesentlicher Teil der Aktivitäten des Unternehmens in der Implementierung von Product-Lifecycle-Management-Lösungen (PLM) für seine Kunden besteht. Diese Dienstleistungen ermöglichen es den Kunden von CENIT, ihre Produkte und Prozesse entsprechend zu gestalten und dadurch ihre CO₂-Bilanz zu verringern.



METHODIK

Wie bereits dargelegt, zielt der Taxonomie-Bericht auf die folgenden Aspekte ab:

- Ermittlung der taxonomiefähigen Tätigkeiten in der operativen Tätigkeit einer Geschäftseinheit;
- Quantifizierung dieser Tätigkeiten mittels 3 KPIs (Umsatz / Capex / Opex); und
- Bewertung der Konformität der taxonomiefähigen Tätigkeiten basierend auf den europäischen Umweltzielen.

Die zur Erstellung des Taxonomie-Berichts verwendete Methodik umfasst 3 Phasen mit insgesamt 8 Schritten.

Die Phasen können wie folgt dargestellt werden:

Phase 1 –

Abbildung der taxonomiefähigen Tätigkeiten

1. Ermittlung von Geschäftstätigkeiten
2. Abbildung Geschäftstätigkeiten hinsichtlich wirtschaftlicher Tätigkeiten
3. Liste taxonomiefähiger wirtschaftlicher Tätigkeiten

Phase 2 –

Technische Prüfung des wesentlichen Beitrags

4. Prüfung zur Bestimmung eines erheblichen Beitrags zu Umweltzielen
5. Prüfung der DNSH-Bedingung
6. Überprüfung der Einhaltung der Mindestschutzvorgaben

Phase 3 –

Berechnung & Offenlegung der KPIs

7. Technische Prüfung (SCC & DNSH)
8. Mindestschutz in Bezug auf Menschenrechte



CENIT hat die folgenden Aufgaben abgearbeitet und verschiedene Quellen genutzt, um seine Methodik weiterzuentwickeln:

- Prüfung der verschiedenen Geschäftsfelder (3DS, DFS, SAP, EIM und DBS), um ihren jeweiligen Beitrag zu den verschiedenen Nachhaltigkeitszielen zu bewerten;
- Befragung der Controlling-/Buchhaltungsabteilung zu Umsatz, OpEx- und CapEx-Ausgaben;
- Überprüfung und Abgleich mit der Taxonomie-Berichterstattung der wichtigsten Partner
- Externe Informationsquelle, sofern verfügbar, für Value-added-Aktivitäten von Resellern (Numeum);
- EU-Taxonomie-Kompass;
- Taxonomieverordnung delegierter Rechtsakt.

Was die Datenerhebung betrifft,

- Die Zahlen sind dem Management-Reporting entnommen;
- Die Umsatzzahlen orientieren sich an dem CENIT-Konzernumsatz 2024 gemäß IFRS;
- Der Bericht ist zwar konsolidiert, jedoch werden aus Gründen der Überprüfbarkeit detaillierte Informationen für jede einzelne Einheit zur Verfügung gestellt.

PHASE 1 -

ABBILDUNG DER TAXONOMIEFÄHIGEN TÄTIGKEITEN

Die erste Phase besteht darin, wirtschaftliche Tätigkeiten zu ermitteln, die in der Wertschöpfungskette von CENIT tatsächlich umgesetzt werden und die den taxonomiefähigen wirtschaftlichen Tätigkeiten entsprechen, wie sie in der Taxonomie-Richtlinie beschrieben sind.

Dazu haben wir das von der Europäischen Kommission zur Verfügung gestellte Tool „Taxonomie-Kompass“ genutzt, das alle Tätigkeitsdefinitionen sowie deren spezifischen technischen Beitrag, die zugehörigen DNSH-Kriterien und alle relevanten Rechtsverweise zusammenfasst.

Da sich der Umfang der wirtschaftlichen Tätigkeiten von CENIT auf wenige Tätigkeiten konzentriert, erfolgte die Ermittlung auf einer gründlichen Prüfung der zur Verfügung gestellten Beschreibungen der „taxonomischen Tätigkeiten“.



An dieser Stelle ist es wichtig zu betonen, dass das Taxonomie-Berichterstattung keine Bewertung der Wertschöpfungskette eines Unternehmens darstellt. Der delegierte Rechtsakt zum Klima stellt keinen auf die Wertschöpfungskette bezogenen Ansatz dar, und von den Unternehmen wird nicht erwartet, dass sie die Taxonomiekonformität ihrer Lieferanten und Kunden direkt bewerten.

Die Kenntnis der Wertschöpfungskette kann jedoch nützlich sein, um die Vollständigkeit der Bewertung der taxonomiefähigen Tätigkeiten zu gewährleisten, indem vorgelagerte oder ergänzende Tätigkeiten aufgezeigt werden, die wahrscheinlich mit den internen taxonomiefähigen Tätigkeiten des Unternehmens verbunden sind. Dies ist zum Beispiel der Fall bei den Tätigkeiten hinsichtlich des Product Life Cycle Management (PLM) von CENIT, die unter anderem in der Einbindung und Verbesserung von proprietären PLM-Lösungen besteht. Die Tatsache, dass die PLM-Partner von CENIT taxonomiefähige und -konforme Vermögenswerte (in diesem Fall Software) beschaffen, ist eine wichtige Information, die man nutzen sollte, um einen wesentlichen und ermöglichenden Beitrag von CENIT bei der Bereitstellung dieser Drittanbietertechnologien aufzuzeigen.

Schließlich sind die Definitionen von Umsatz, CapEx und OpEx in der Taxonomie-Richtlinie (siehe Kapitel 2.3) von größter Bedeutung, um den Umfang der taxonomiefähigen Tätigkeiten richtig darzustellen. Vorgelagerte und nachgelagerte Tätigkeiten sind kaum von Interesse, da der Erwerb von taxonomiefähigen Tätigkeiten den Käufer nicht dazu berechtigt, Taxonomiekonformität für sich zu beanspruchen.

ERMITTLUNG VON GESCHÄFTSTÄTIGKEITEN

Die Ermittlung von Geschäftstätigkeiten nach den Kriterien der EU-Taxonomie erfordert eine ganzheitliche Betrachtung aller internen und externen Tätigkeiten im gesamten Konzern. Das bedeutet, dass nicht nur die Kerngeschäftsaktivitäten aus dem Produkt- und Dienstleistungsportfolio zu berücksichtigen sind, sondern auch alle internen (unterstützenden) Tätigkeiten

um das Kerngeschäft herum. So könnten z.B. Tätigkeiten im Zusammenhang mit Mobilität und Immobilien taxonomiefähigen Tätigkeiten entsprechen. Auch Wartungs- und R&D-Tätigkeiten sind zu prüfen.

Das Geschäftsmodell der CENIT Gruppe ist auf hochwertige Dienstleistungen in den Bereichen Beratung, Systemintegration und digitale Transformation ausgerichtet. Das Unternehmen nutzt enge Partnerschaften mit großen Softwareherstellern, um wichtige Tools und Lizenzen zu erwerben. Außerdem arbeitet CENIT bei speziellen Projektanforderungen mit externen Beratern zusammen und behält die direkte Kontrolle über wichtige interne Funktionen wie Personalwesen, Marketing und Vertrieb.

Dieser Ansatz stellt sicher, dass CENIT seinen Kunden umfassende und effektive Lösungen anbieten kann und gleichzeitig die betriebliche Effizienz und strategische Flexibilität beibehält.

Geschäftstätigkeiten von CENIT

CENIT besteht aus 5 Geschäftseinheiten, die sich auf 2 Marktsegmente verteilen. Zum einen das PLM-Segment (Product Lifecycle Management), das 4 verschiedene Geschäftsbereiche umfasst, und zum anderen das EIM-Segment (Enterprise Information Management).

Das **PLM-Segment** umfasst die folgenden Geschäftsbereiche:

- 3DS Solutions
- SAP Solutions
- Digital Factory Solutions
- Digital Business Services

Das **PLM-Segment** konzentriert sich auf PLM-Plattformen und -Anwendungen in der klassischen Fertigungsindustrie und optimiert wichtige Fertigungsprozesse wie Produktentwicklung, Betrieb oder Change-Management. Als Value-Added-Integrator berät, optimiert, integriert und steuert CENIT die digitalen Prozesse seiner Kunden und unterscheidet sich damit von einem herkömmlichen Software-Reseller.



Das **EIM-Segment** konzentriert sich auf 360-Grad-Kundenkommunikation, die eine nahtlose Transaktionsabwicklung und Dokumentenverwaltung ermöglicht. Die Versicherungs- und Finanzbranche ist die wichtigste Zielgruppe des EIM-Segments.

CENIT ist Spezialist für die Digitalisierung von Kunden-Kernprozessen. Der Fokus liegt auf der Fertigungsindustrie sowie der Finanz- und Versicherungsbranche. Das Portfolio der CENIT Gruppe basiert auf einer Reihe von proprietären Produkten, Lösungen von Drittanbietern sowie dem unternehmenseigenen Know-how. Einige CENIT-Produkte werden daher in den Preislisten der wichtigsten Partner aufgelistet.

Kommerzielle Tätigkeiten von CENIT (Einkommensströme)

Zu den wichtigsten umsatzgenerierenden Tätigkeiten gehören:

- Beratung und System-Integration:**
Erbringung von Beratungsdienstleistungen im Bereich IT und digitaler Transformation; Systemintegrationsprojekte, bei denen verschiedene Computersysteme und Softwareanwendungen kombiniert werden.
- Projekte zur digitalen Transformation:**
Unterstützung von Unternehmen bei der Umstellung auf digitale Prozesse und Abläufe.
Einführung von Technologien zur Verbesserung der Effizienz und Effektivität von Unternehmen.
- Softwarelizenzierung und Tools:**
Beschaffung und Reselling von Softwarelizenzen für verschiedene Geschäftsanwendungen;
Bereitstellung von Tools und Softwarelösungen für die IT-Infrastruktur von Kunden.

ABBILDUNG DER ERMITTELTEN WIRTSCHAFTLICHEN TÄTIGKEITEN
Abbildungsansatz

Um die vollständige Ermittlung potenziell taxonomiefähiger Tätigkeiten zu gewährleisten, haben wir uns für eine gründliche Überprüfung der Tätigkeitsbeschreibungen entschieden, wie sie in der Taxonomie-Richtlinie und im Taxonomie-Kompass-Tool zusammengestellt sind.

Die Richtlinie bietet eine Reihe von möglichen Tätigkeiten für jedes der 6 Umweltziele (Klimaschutz, Klimaanpassung, Wasser, Verschmutzung, Kreislaufwirtschaft, Biodiversität). Wir haben daher diese 6 taxonomiefähigen Bereiche untersucht und alle bereitgestellten Tätigkeitsbeschreibungen geprüft.

In dieser Phase geht es darum, die Tätigkeiten innerhalb der Wertschöpfungskette von CENIT zu ermitteln, die den im Taxonomie-Kompass beschriebenen taxonomiefähigen Tätigkeiten entsprechen. Die Prüfung wurde mit einem starken Fokus auf die innere Wertschöpfungskette von CENIT und die damit verbundenen Haupt- bzw. Neben-/Sekundärtätigkeiten durchgeführt.

Es ist wichtig, an dieser Stelle zu betonen, dass diese Abbildung ohne eine proaktive Berücksichtigung der taxonomiefähigen Investitions- und Betriebskosten durchgeführt wurde. Die Bewertung erfolgte allein auf Grundlage der Tätigkeitsbeschreibungen.

Ermittelte Tätigkeiten

Die Ergebnisse dieser Abbildung zeigen das Vorhandensein von etwa 30 taxonomiefähigen wirtschaftlichen Tätigkeiten innerhalb der CENIT-internen Wertschöpfungskette, die sich auf 3 Umweltziele (Klimaschutz, Klimaanpassung und Kreislaufwirtschaft) und 4 Tätigkeitssektoren (Verkehr, Bauwesen, IKT und Energie) verteilen.

Sektor	Eindämmung des Klimawandels	Klimakonformität	Kreislaufwirtschaft
Transport	X	X	
Bauwesen	X	X	X
IKT	X	X	X
Energie	X	X	



LISTE DER TAXONOMIEFÄHIGEN TÄTIGKEITEN

Sobald die „ermittelten“ Tätigkeiten aufgeführt sind, werden sie gemäß den folgenden Aspekten analysiert: Die Definition der wirtschaftlichen Tätigkeit, wie sie in der Taxonomie-Richtlinie beschrieben wird, ist restriktiv zu interpretieren mit besonderem Augenmerk auf die genaue Beschreibung (Fertigung, Installation, Einsatz, ...); Die Definition der taxonomiefähigen Umsätze, CapEx und OpEx, wie sie in der Taxonomie-Richtlinie zu finden sind.

Selektiver Ansatz

Ausgehend von der Liste der beobachteten Tätigkeiten ist es notwendig, ihre tatsächliche Taxonomiefähigkeit zu bewerten, indem man ihre derzeitigen Eigenschaften sorgfältig mit der Beschreibung in der Taxonomie-Richtlinie vergleicht.

Außerdem könnte das taxonomiespezifische Konzept OpEx einige ermittelte Tätigkeiten ausschließen, da der alleinige Erwerb von Dienstleistungen/Produkten von taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten nicht als taxonomiefähig gilt.

Ebenso wird der Verkauf von Produkten/Dienstleistungen, die einen Kunden in die Lage versetzen, taxonomiefähige Tätigkeiten auszuüben, nicht berücksichtigt, sofern nachgewiesen werden kann, dass dieses Produkt oder diese Dienstleistung in wesentlicher Weise zur Konformität dieser taxonomiefähigen Tätigkeiten beiträgt.

Der wesentliche (ergänzende) Beitrag der Tätigkeiten des Unternehmens zur Erbringung einer vorgelagerten taxonomiefähigen Tätigkeit könnte jedoch als eigenständige taxonomiefähige Tätigkeit angesehen werden. So kann beispielsweise die Einbindung von taxonomiefähigen Lebenszyklus-Bewertungslösungen von Drittanbietern in die Organisation eines Kunden als notwendige Maßnahme angesehen werden, damit diese Lösungen ihre Wirkung tatsächlich entfalten können, was wiederum der eigentliche Grund ihrer Taxonomiefähigkeit ist.

Engere Auswahl taxonomiefähiger Tätigkeiten

Durch die Anwendung der oben genannten Prinzipien im Rahmen des selektiven Ansatzes haben lediglich 7 der 30 taxonomiefähigen Tätigkeiten, die innerhalb der CENIT-Wertschöpfungskette abgebildet wurden, die Prüfkriterien erfüllt.

Während die vorläufigen Prüfungsergebnisse der Förderfähigkeit ähnliche Ergebnisse wie der Taxonomiebericht 2023 lieferten, führte die restriktive Auslegung der Vorgaben hinsichtlich der taxonomischen Tätigkeiten und des OpEx-Konzepts in Verbindung mit der entsprechenden Klärung durch die FAQs zu einer Auswahlliste von 7 taxonomischen Tätigkeiten.

Wie im Folgenden leicht zu erkennen ist, bestehen die 7 verschiedenen taxonomischen Tätigkeiten in Wirklichkeit aus 5 unterschiedlichen wirtschaftlichen Tätigkeiten, wobei die Aspekte Klimaschutz und Klimaanpassung die überwiegende Mehrheit der ihnen zugeordneten wirtschaftlichen Tätigkeiten gemeinsam haben.



Tabelle 2:
Engere Auswahl der taxonomiefähigen Tätigkeiten

Sektor	Aspekt	Tätigkeit	Taxonomiefähigkeit*
Transport	Eindämmung des Klimawandels – 6.5	Transport mit Motorrad, PKW und leichten Nutzfahrzeugen	Sehr wahrscheinlich
	Anpassung an den Klimawandel – 6.5	Transport mit Motorrad, PKW und leichten Nutzfahrzeugen	Sehr wahrscheinlich
IKT	Eindämmung des Klimawandels – 8.1	Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten	Sehr wahrscheinlich
	Eindämmung des Klimawandels – 8.1	Datengesteuerte Lösungen für THG-Emissionen	Wahrscheinlich (ermöglichend)
	Anpassung an den Klimawandel – 8.1	Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten	Sehr wahrscheinlich
	Anpassung an den Klimawandel – 8.2	Computerprogrammierung, Beratung und damit verbundene Tätigkeiten	Sehr wahrscheinlich
	Kreislaufwirtschaft – 4.1	Bereitstellung von datengesteuerten IT/OT-Lösungen und Software	Wahrscheinlich (ermöglichend)

(*) In Ermangelung einer ordnungsgemäßen externen Prüfung ziehen wir es vor, die Wahrscheinlichkeit unserer Bewertungsergebnisse zu kommunizieren

Wir können hier feststellen, dass Tätigkeiten hinsichtlich Bauvorhaben und Gebäudeeigentum systematisch abgelehnt wurden. Dies zeigt sich u.a. darin, dass die CENIT Gruppe systematisch Gebäudeflächen anmietet, anstatt in Voll- oder Teileigentum zu investieren. Eine solche Strategie bedeutet, dass die damit verbundenen Investitions- und Betriebsausgaben für die Instandhaltung entfallen.

Ein weiterer Unterschied zwischen den 2023 und 2024 erstellten Auswahllisten besteht in der Nichtberücksichtigung des Tätigkeitsfelds „Entwicklungstätigkeiten und damit verbundene technische Beratung zur Anpassung an den Klimawandel“. Eine restriktive Auslegung der Tätigkeitsbeschreibung hat dazu geführt, dass das Tätigkeitsfeld nicht berücksichtigt wurde. Das PLM-Segment von CENIT ermöglicht die Reduktion von THG-Emissionen und die Schaffung

von kreislauffähigen Konzepten, die sich auf die Eindämmung des Klimawandels und die Kreislaufwirtschaft beziehen, aber nicht per se auf die Anpassung an den Klimawandel. Daher wurde beschlossen, diese Tätigkeit aus dem Anwendungsbereich der taxonomiefähigen Tätigkeiten von CENIT herauszunehmen. Das Endergebnis ist eine Auswahlliste von 5 wirtschaftlichen Tätigkeiten, die sich auf die folgenden Bereiche bei CENIT beziehen:

- Fuhrparkmanagement
- Verwaltung von Datenservern
- Computerprogrammierung (Kerngeschäft, alle Segmente)
- Datengesteuerte Lösungen für THG-Emissionen
- Datengesteuerte IT/IOT-Lösung, die zur Kreislaufwirtschaft beiträgt (PLM-Segment)



Die beiden letzten Punkte (datengesteuerte THG-Lösungen und kreislaufgesteuerte Lösungen) nutzen das Konzept der „Ermöglichung“, da CENIT hauptsächlich auf Technologien von Drittanbietern zurückgreift, um diese Dienste bereitzustellen. Mit anderen Worten: CENIT ist nicht Eigentümer dieser Lösungen, sondern vertreibt und implementiert sie auf Kundenebene. Auf diese Weise kann davon ausgegangen werden, dass CENIT einen wesentlichen Beitrag zur Wirkungsentfaltung der Technologie leistet und die taxonomiefähige Tätigkeit des Anbieters der Ausgangstechnologie ergänzt. Wir beabsichtigen jedoch, diesen Punkt von einem qualifizierten Prüfer formell bestätigen zu lassen. Deshalb ist die mit diesen Tätigkeiten verbundene „Wahrscheinlichkeit der Taxonomiefähigkeit“ im Vergleich zu anderen ausgewählten Tätigkeiten etwas geringer.

PHASE 2 – TECHNISCHE PRÜFUNG DER KONFORMITÄT

Sobald die entsprechenden Tätigkeiten für die Taxonomiekonformität identifiziert sind, findet die zweite Phase der technischen Prüfung statt. In dieser Phase wird eine bestimmte Reihe von qualitativen und/oder quantitativen technischen Kriterien geprüft basierend auf zwei wichtigen und kumulativen Auswahlkonzepten:

Der **wesentliche Beitrag** zu den Umweltzielen;
Der **DNSH-Grundsatz** hinsichtlich der Tätigkeit wird als „wesentlicher Beitrag“ zu den Umweltzielen angesehen.

Das Nichtbestehen einer dieser beiden Auswahltests bedeutet de facto eine fehlende Konformität mit der Taxonomie.

Jeder dieser selektiven Tests ist tätigkeitsspezifisch und auch „aspektspezifisch“. Nehmen wir als Beispiel die Tätigkeit „6.5 Transport mit Motorrad, PKW und leichten Nutzfahrzeugen“, so fällt sie sowohl unter den Aspekt „Klimaschutz“ als auch unter den Aspekt „Anpassung an den Klimawandel“. Sie haben dann die gleiche Tätigkeitsbeschreibung, aber die technischen Anforderungen (wesentlicher Beitrag & DNSH) sind nicht identisch.

Dies führt uns zu einem wichtigen Merkmal der Taxonomie. Wenn eine bestimmte taxonomiefähige Tätigkeit in mehreren Umweltaspekten vorhanden ist, reicht die Erfüllung eines einzigen Punkts aus, um die Konformität dieser Tätigkeit zu beanspruchen. Zum Beispiel ist die Erfüllung der Kriterien wesentlicher Beitrag und DNSH für die Tätigkeit 6.5 im Rahmen des Aspekts Eindämmung des Klimawandels ausreichend, um die Konformität zu beanspruchen, auch wenn wir feststellen, dass die technische Anforderung im Rahmen des Aspekts Anpassung an den Klimawandel nicht erfüllt ist.

Daher hat CENIT beschlossen, sich bei der technischen Prüfung auf die folgenden Tätigkeiten zu konzentrieren:

Eindämmung des Klimawandels 6.5 –

Fuhrparkmanagement

Eindämmung des Klimawandels 8.1 –

Verwaltung von Datenservern

Eindämmung des Klimawandels 8.2 –

Datengesteuerte Lösungen für die Reduzierung von THG-Emissionen (PLM-Segment)

Anpassung an den Klimawandel 8.2 –

Computerprogrammierung
(Kerngeschäft, alle Segmente)

Kreislaufwirtschaft 4.1 –

IT/IOT datengesteuerte Lösung mit wesentlichem Beitrag zur Kreislaufwirtschaft (PLM-Segment)

EINDÄMMUNG DES KLIMAWANDELS – 6.5 – TRANSPORT MIT MOTORRAD, PKW UND LEICHTEN NUTZFAHRZEUGEN

Dieses Kapitel befasst sich mit der technischen Prüfung des Fuhrparkmanagements im Rahmen des Aspekts Eindämmung des Klimawandels. CENIT betreibt einen Fuhrpark in seinen verschiedenen Geschäftseinheiten. Dabei handelt es sich um eine taxonomiefähige Tätigkeit.



**Eindämmung des Klimawandels – 6.5 –
Technische Prüfung**

Das Kriterium des wesentlichen Beitrags beruht auf den WLTP-CO₂-Emissionen für Fahrzeuge, und für 2024 wird die Emissionsschwelle auf 50 g CO₂/km festgelegt. Jedes Fahrzeug, das nach dem WLTP-Protokoll gleich hohe oder höhere Emissionen aufweist, gilt als nicht beitragsberechtigt und kann für sich nicht Taxonomie-Konformität beanspruchen. Dieser Emissionsgrenzwert ist anspruchsvoll, da er nur effiziente Hybridfahrzeuge und vollelektrische Fahrzeuge zulässt.

Aus Sicht der DNSH sind technische Anforderungen im Rahmen von drei Aspekten festgelegt, nämlich Anpassung an den Klimawandel, Kreislaufwirtschaft und Verschmutzung.

Die Anforderungen für den Aspekt Anpassung an den Klimawandel sehen vor, dass das Unternehmen eine Klimarisiko- und Vulnerabilitätsanalyse (CRVA) durchgeführt und die Ergebnisse in seine Unternehmensstrategie integriert hat sowie ein regelmäßiges Monitoring der Klimarisiken etabliert haben muss.

Die DNSH-Anforderungen in Bezug auf die Kreislaufwirtschaft und die Verschmutzung beziehen sich auf eine Reihe von europäischen Verordnungen, die sich einerseits mit der Wiederverwertbarkeit und Wiederverwendung von Fahrzeugen und andererseits mit dem Emissionsniveau (Euro6) sowie dem Geräuschpegel von Motoren und Reifen befassen.

**Eindämmung des Klimawandels – 6.5 –
Fazit der technischen Prüfung**

Da die Fahrzeugflotten auf lokaler Ebene im Rahmen der gemeinsamen Fahrzeugstrategie des Unternehmens verwaltet werden, wurde den lokalen Flottenmanagern ein spezielles Formular zugesandt, in dem die verschiedenen wesentlichen Beiträge und DNSH-Kriterien aufgeführt sind. Die Rückmeldungen machten deutlich, dass die erforderlichen technischen Informationen bisher nicht zu einem taxonomiefähigen Folgeprozess zusammengeführt wurden.

Um diesen Mangel an verfügbaren Daten zu beheben, hat CENIT eine Analyse auf Grundlage von 2 wichtigen europäischen Geschäftseinheiten der Gruppe durchgeführt, nämlich ISR (Germany) und Keonys (France). Die Analyse umfasst einen bedeutenden und repräsentativen Anteil des Fuhrparks und wird daher als aussagekräftiger Richtwert angesehen.

Für das Kriterium des wesentlichen Beitrags, d.h. die CO₂-Emissionen des Fahrzeugs, konnten wir auf der Grundlage einiger Datenerhebungen die folgende Bewertung vornehmen, da die Informationen in der Fahrzeugdokumentation verfügbar sind.

Tabelle 1: CO₂-Emissionen des Fuhrparks

Einheit	Keonys	ISR
Kriterien	<50gCO ₂ /km	<50gCO ₂ /km
Anteil (# Fahrzeuge)	5/31 (16,1%)	11/67 (16,4%)

Was die DNSH-Vorgabe in Bezug auf die Anpassung an den Klimawandel betrifft, so beziehen wir uns auf die Klimarisiko- und Vulnerabilitätsanalyse (CRVA), die im Rahmen der CSR-Richtlinie durchgeführt wurde. Die Studie stützt sich auf eine robuste Methode und zuverlässige Datenquellen wie die Climate ADAPT-Plattform, das Aqueduct-Tool oder das vom IPCC verwendete repräsentative Konzentrationspfad-Modell (RCP).

Die Studie hat es der CENIT Gruppe ermöglicht, die Klimarisiken darzustellen, denen die CENIT Gruppe ausgesetzt sein könnte, und seine Anfälligkeit für diese Risiken zu bewerten (CRVA). Die Ergebnisse dieser Studie werden genutzt, um Praktiken wie bürobezogene Leitlinien zu bewerten und ggf. anzupassen. Zu den ermittelten Risiken gehören die hohen Temperaturen und ihre Auswirkungen auf die Arbeitskräfte sowie die Wasserqualität und das Risiko von Überschwemmungen. CENIT ist der Ansicht, dass das Unternehmen die Anforderungen für die Anpassung an den Klimawandel gemäß DNSH erfüllt.



Im Hinblick auf die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft und der DNSH-Vorgaben verlässt sich CENIT auf die Tatsache, dass seine Leasingverträge einen exzellenten Service und die kontinuierliche Erneuerung des Fuhrparks gewährleisten. Dies führt zu einem vollständigen Euro6- und CE-zertifizierten Fuhrpark, der von europäischen Autohändlern gewährleistet wird.

Die technische Prüfung der Tätigkeit „Eindämmung des Klimawandels - 6.5 - Transport mit Motorrad, PKW und leichten Nutzfahrzeugen“ führte zu dem Ergebnis, dass 16% der Firmenwagen die CO₂-Emissionsanforderungen erfüllen.

Dieses niedrige Ergebnis ist vor allem auf die relativ langsame Elektrifizierung der Fahrzeugflotte zum aktuellen Zeitpunkt zurückzuführen. Der Anteil der Hybrid- und Elektroautos ist aus verschiedenen praktischen Gründen immer noch begrenzt. Abgesehen von den Budgetüberlegungen bleibt der Bedarf an Ladestationen für Hybrid- und Elektroautos ein Thema, vor allem, wenn das Unternehmen seine Flächen mietet.

Auch die relativ hohe Kilometerleistung der Berater erklärt die Zurückhaltung bei der Entscheidung für Hybrid- oder Elektroautos. Für das französische Unternehmen Keonys beträgt die durchschnittliche Fahrleistung 24.600 km pro Jahr, was mehr als doppelt so hoch ist wie die durchschnittliche jährliche Fahrleistung in Frankreich von 10.830 km laut einer aktuellen ACEA-Studie „Vehicles on European Roads“¹⁰.

Die CENIT Gruppe verfolgt aufmerksam den Trend zur Elektrifizierung von Autos und die Kriterien wie Preis und Reichweite von Elektroautos. Da die flottenbezogenen DNSH-Filter strukturell begründet sind, wird sich die taxonomische Konformität der Flotte dann entsprechend mit der fortschreitenden Elektrifizierung der Flotte entwickeln.

Die erforderlichen Maßnahmen zur Schließung der Konformitätslücke sind daher bereits bekannt und verhältnismäßig einfach. Die Konformität wird wahrscheinlich mit dem Ausbau der Ladestationen und der breiteren Verfügbarkeit von Elektrofahrzeugen zunehmen.

EINDÄMMUNG DES KLIMAWANDELS – 8.1 – DATENVERARBEITUNG, HOSTING UND VERBUNDENE TÄTIGKEITEN

Dieses Kapitel befasst sich mit der technischen Prüfung der Datenspeicherung und den damit verbundenen Tätigkeiten rund um das IT-Server-Management bei CENIT.

Eindämmung des Klimawandels – 8.1 – Technische Prüfung

Um als wesentlicher Beitrag zu gelten, muss die Tätigkeit den gemäß den Best-Practices ausgeführt werden, die im Europäischen Verhaltenskodex für die Energieeffizienz von Rechenzentren oder im CEN-CENELEC-Dokument CLC TR50600-99-1 empfohlen werden. Ein weiteres Kriterium ist die Abwesenheit von schädlichen Kältemitteln im Kühlsystem.

Diese Tätigkeit unterliegt 3 DNSH-Kriterien, die sich auf die Anpassung an den Klimawandel, das Wasser und die Kreislaufwirtschaft beziehen. Dementsprechend muss eine CRVA-Prüfung, eine Wasserverträglichkeitsprüfung und Konformitätsprüfung mit Richtlinie 2009/125/EG für Server und Datenspeicherprodukte erfolgen.

Eindämmung des Klimawandels – 6.5 – Fazit der technischen Prüfung

Der Kriterienkatalog für den Aspekt Anpassung an den Klimawandel ist ähnlich wie der für die hier beschriebene Tätigkeit Eindämmung des Klimawandels (s. Kap. 4.1). Auch hier kann CENIT mit der Durchführung eines ordnungsgemäßen CRVA den Test bestehen.

Die anderen Überlegungen in Bezug auf Wassermanagement, Auswirkungen auf die Wasserqualität und Wiederverwertbarkeit der Hardware-Elemente sind jedoch kompliziert nachzuweisen, und die internen Untersuchungen sind noch nicht abgeschlossen.

Als IT-Dienstleister nutzt CENIT eigene Datenserver und Datenverarbeitungsanlagen, die Hardware wurde jedoch von einem Dritten bereitgestellt und installiert.

¹⁰ACEA-Report-Vehicles-on-European-roads-.pdf



In Bezug auf die Kriterien für den wesentlichen Beitrag hinsichtlich Datenspeicherung und Computing-Aktivitäten kann die CENIT Gruppe nicht behaupten, dass diese sehr spezifischen Best-Practices effektiv umgesetzt werden, und sie kann auch nicht nachweisen, dass regelmäßig spezielle Prüfungen durchgeführt werden.

Das von CENIT genutzte Datenspeichersystem ist im Vergleich zu den großen Rechenzentren noch weit davon entfernt, eine signifikante Größe zu erreichen. Und für das Jahr 2025 wurde beschlossen, die Datenspeicherung und die Rechensysteme vollständig an einen externen Dienstleister auszulagern.

In Ermangelung einer Prüfung und angesichts der Tatsache, dass sich die Datensammlung als komplex erwiesen hat und die Auslagerung der Datenspeicherungs- und Datenverarbeitungsinfrastrukturen geplant ist, hat CENIT beschlossen, keine formelle Stellungnahme zur Konformität dieser Tätigkeit im Jahr 2024 abzugeben und wird sie standardmäßig als nicht konform betrachten.

EINDÄMMUNG DES KLIMAWANDELS – 8.2 – DATENGESTÜTZTE LÖSUNGEN ZUR REDUZIERUNG DER THG-EMISSIONEN

Dieses Kapitel befasst sich mit der technischen Prüfung der datengestützten Lösungen zur Verbesserung des Ökodesigns und des Lebenszyklus im PLM-Segment von CENIT.

EINDÄMMUNG DES KLIMAWANDELS – 8.2 – TECHNISCHE PRÜFUNG

Um als wesentlicher Beitrag zu gelten, muss die Tätigkeit eindeutig der Bereitstellung von Daten und Analysen gewidmet sein, die eine Verringerung der THG-Emissionen ermöglichen, und es müssen aktuelle Emissionsberechnungsmethoden verwendet werden, die sich auf die Empfehlung 2013/179/EU oder alternativ auf ETSI ES 203 199, ISO 14067:2018 oder ISO 14064-2:2019 beziehen. Die Modelle müssen außerdem von einem Dritten geprüft werden.

Diese Tätigkeit unterliegt 2 DNSH-Kriterien, die sich auf die Aspekte Anpassung an den Klimawandel und Kreislaufwirtschaft beziehen. Wie bei den anderen bisher vorgestellten Tätigkeiten bezieht sich der technische Test in Bezug auf die Anpassung an den Klimawandel auf die CRVA-Prüfung, während sich die Kriterien der Kreislaufwirtschaft auf die Abwesenheit von Schadstoffen in den verwendeten Materialien sowie auf die Recyclingfähigkeit und das Vorhandensein eines Abfallbewirtschaftungsplans für diese Materialien konzentrieren.

EINDÄMMUNG DES KLIMAWANDELS – 8.2 – FAZIT DER TECHNISCHEN PRÜFUNG

Bei den gezielten datengesteuerten Lösungen handelt es sich um praxiserprobte Technologien, die von einem Dritten bereitgestellt werden. CENIT setzt diese Lösungen für seine Kunden um und steht ihnen beratend zur Seite, um positive Umweltauswirkungen zu erzielen.

CENIT kann diese Auswirkungen auf die THG-Emissionen zwar leicht berücksichtigen, kann sich aber nur auf die Angaben des Technologieanbieters stützen, um die Erfüllung des Kriteriums des wesentlichen Beitrags geltend zu machen.

Da die eingesetzten Methoden (THG-Emissionsberechnungen, Lebenszyklusanalysen, ...) den IPCC-Leitlinien folgen und auf dem neuesten Stand der Wissenschaft in diesen Bereichen sind, hat CENIT keine Vorbehalte und ist der Ansicht, dass die Technologien und die Art und Weise, wie sie von den CENIT-Beratern eingesetzt werden, tatsächlich einen wesentlichen Beitrag zum Ziel der THG-Reduzierung leisten.

Was das DNSH-Aspekt Anpassung an den Klimawandel betrifft, so beziehen wir uns auf die Klimarisiko- und Vulnerabilitätsanalyse (CRVA), die 2024 durchgeführt wurde.

Die Konformität mit dem DNSH-Aspekt der Kreislaufwirtschaft ist hier ziemlich offensichtlich, da es sich bei der CENIT-Tätigkeit nicht um die Fertigung handelt.



CENIT bietet immaterielle Dienstleistungen und Beratung an, damit die Kunden des Unternehmens ihre Produkte und Prozesse besser gestalten können. Die Beratung befasst sich mit Überlegungen zum Lebenszyklus und der damit verbundenen Wiederverwendbarkeit/Wiederverwertbarkeit sowie mit verschiedenen anderen Effizienzoptimierungen. Alles in allem besteht der Kern des PLM-Segments von CENIT darin, einen konkreten Beitrag zu besseren Konstruktionen und optimierten Produktlebenszyklen zu leisten.

Die durchgeführte Analyse führt uns zu dem Schluss, dass die Tätigkeiten des PLM-Segments den technischen Anforderungen der taxonomischen Tätigkeit entsprechen.

Es muss auch erwähnt werden, dass ein wichtiger PLM-Partner von CENIT in seinem Taxonomie-Bericht, der formell geprüft wurde, behauptet, dass seine Technologien taxonomiekonform seien. Dies bestärkt CENIT in seinem Anspruch darauf, dass seine PLM-Praxis taxonomiekonform ist.

ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL – 8.2 – COMPUTERPROGRAMMIERUNG, BERATUNG UND DAMIT VERBUNDENE TÄTIGKEITEN

Dieses Kapitel befasst sich mit der technischen Prüfung der Computerprogrammierung und Beratungstätigkeit im Rahmen des Aspekts Anpassung an den Klimawandel. Diese Tätigkeit ist das Kerngeschäft von CENIT und daher von zentraler Bedeutung für das Unternehmen.

Anpassung an den Klimawandel – 8.2 – Technische Prüfung

Um für einen wesentlichen Beitrag berücksichtigt zu werden, muss das Unternehmen physische und nicht-physische Lösungen zur Bewältigung wesentlicher physischer Risiken umsetzen, die durch eine formelle CRVA-Prüfung festgestellt werden. Solche Maßnahmen müssen den DNSH-Vorgaben entsprechen und naturnahen Lösungen Priorität einräumen.

Ferner muss sich diese Prüfung auf bewährte Verfahren und verfügbare Leitlinien stützen und den neuesten Stand der Wissenschaft für Anfälligkeits- und Risikoanalysen und damit verbundene Methoden berücksichtigen, wie sie in den Berichten des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC), in wissenschaftlichen Veröffentlichungen mit Peer-Reviews und in frei zugänglichen oder kostenpflichtigen Quellen empfohlen werden.

Diese Tätigkeit unterliegt keinen DNSH-Vorgaben in den anderen Umweltaspekten. Die Validierung eines einzigen Kriteriums für einen wesentlichen Beitrag reicht daher für die Erfüllung der Konformität aus.

Anpassung an den Klimawandel – 8.2 – Fazit der technischen Prüfung

Da es sich hierbei um den Kern der Geschäftstätigkeit von CENIT handelt, deckt die Beschreibung die Gesamtheit der kommerziellen Aktivitäten (Software und damit verbundene Beratung) und damit den gesamten Umsatz ab.

Die Kriterien für den wesentlichen Beitrag hinsichtlich dieser Tätigkeit sind jedoch untypisch. Der Fokus liegt hier nicht auf den technischen KPIs, die eng mit der Tätigkeit der Computerprogrammierung und IT-Beratung verbunden sind. Vielmehr geht es um die Umsetzung einer systemischen Steuerung der Klimarisiken (Identifizierung, Prävention, Konformitätsplan).

Das erste Kriterium erfordert die Umsetzung von physischen und nicht-physischen Konformitätslösungen, um die identifizierten wesentlichen Klimarisiken erheblich zu mindern.

Das zweite und dritte Kriterium stellen minimale Anforderungen an den methodischen Ansatz der Klimarisikoprüfung. Sie messen die Gültigkeit der oben genannten Steuerung von Klimarisiken unter den Bedingungen der Robustheit der Klimarisiko- und Vulnerabilitätsanalyse und der Konformität von Klimaprognosen und verbundenen Annahmen basierend auf den wissenschaftlich fundierten Best-Practices,



die vom Intergovernmental Panel of Climate Change (IPCC) vorgegeben werden.

Schließlich müssen auch die implementierten Konformitätslösungen den DNSH-Vorgaben und allgemeinen Best-Practices entsprechen. Diese Lösungen können nicht auf Kosten anderer Gemeinschaften oder auf Kosten der Natur umgesetzt werden. Und wenn es möglich ist, müssen weniger umweltschädliche / naturnahe Lösungen bevorzugt werden.

Wie bereits erwähnt, hat CENIT im Jahr 2024 eine Klimarisiko- und Vulnerabilitätsanalyse (CRVA) durchgeführt.

Die angewandte Methodik steht im Einklang mit den IPCC-Leitlinien und hat eine Reihe von wissenschaftlich fundierten Instrumenten genutzt, die von der Fachwelt weitgehend anerkannt sind. Der Umfang dieser Analyse umfasste alle wichtigen Standorte, an denen CENIT vertreten ist, und befasste sich mit dem Zeitraum 2020-2050 unter Berücksichtigung der verschiedenen vom IPCC zugrunde gelegten Temperatur-Szenarien.

Das Ergebnis dieser Analyse kann als „gering“ eingestuft werden, da das Hauptrisiko, das in den verschiedenen Szenarien festgestellt wurde, in der Wasserqualität liegt, die keinen wesentlichen Faktor für die Tätigkeit von CENIT darstellt. Hitzewellen und in geringerem Maße auch Überschwemmungen wurden ebenfalls als potenziell nachteilige Phänomene ermittelt.

Obwohl die Analyse selbst den Anforderungen an einen wesentlichen Beitrag und den damit verbundenen Qualitätsstandards zu entsprechen scheint, wurden offiziell keine zusätzlichen spezifischen Maßnahmen ergriffen, um den identifizierten Klimarisiken vorzubeugen oder sich an sie anzupassen, da diese nicht wesentlich sind und/oder da die möglichen Anpassungsmaßnahmen (z.B. Bioklimatisierung von Gebäuden, Beratung im Falle von Überschwemmungen, ...) nicht im Einflussbereich von CENIT liegen, da das Unternehmen nicht Eigentümer der Bürogebäude ist.

Auch hier veranlasst uns das Vorsorgeprinzip, die Konformität der Tätigkeiten von CENIT gemäß Klimakonformität 8.2 nicht einzufordern. Das Management dieser CRVA-Prüfungen und ihrer Ergebnisse muss im Rahmen der internen Prozesse gestrafft werden.

KREISLAUFWIRTSCHAFT–4.1 – IT/IOT DATEN-GESTEUERTE LÖSUNG, DIE ZUR KREISLAUFWIRTSCHAFT BEITRÄGT

Dieses Kapitel befasst sich mit der technischen Überprüfung von IT- und IOT-Tätigkeiten, die auf kreislauffähige Lösungen ausgerichtet sind. Der PLM-Bereich von CENIT bietet solche Lösungen auf der Basis der Integration von Fremdtechnologien an.

Kreislaufwirtschaft – 4.1 – Technische Prüfung

Um als wesentlicher Beitrag zu gelten, muss die entsprechende Tätigkeit eine Reihe von Kriterien erfüllen, die von der Konfiguration der Lösung abhängen (vorausschauende Wartung, Materialverfolgung, Konstruktion, Lieferkettenmanagement, Lebenszyklusmanagement...). Unabhängig von der Konfiguration der Lösung muss die Technologie eine Strategie für die Abfallentsorgung und das End-of-Life-Management enthalten.

Kreislaufwirtschaft 4.1 – Fazit der technischen Prüfung

Diese Tätigkeit unterliegt 3 DNSH-Kriterien, die sich auf die Aspekte Anpassung an den Klimawandel, Wasser und Verschmutzung beziehen. Diese entsprechen den DNSH-Bedingungen, die für die datengesteuerten Lösungen zur Reduzierung der THG-Emissionen festgelegt wurden (siehe Kap. 4.3.1).

Die vom Geschäftsbereich PLM implementierten Lösungen sind mit mehreren, wenn nicht allen der dargestellten IT/IOT-Lösungen und deren spezifischen Anforderungen kompatibel. Dennoch bleibt es schwierig, die tatsächliche Einhaltung all dieser spezifischen Kriterien zu gewährleisten.



CENIT implementiert PLM-Lösungen und erbringt Beratungsleistungen. Mit anderen Worten: CENIT liefert Software-Services, aber keine IOT-Hardware. Der Beitrag von CENIT beschränkt sich daher auf die Software-Implementierung, die damit verbundenen Schulungen und in gewissem Umfang auf die Entwicklungstätigkeiten des Kunden. CENIT greift jedoch nicht in die Fertigungsphase ein und hat daher keinen Blick auf die tatsächliche Wiederverwendung, das Recycling und die Entsorgung auf Kundenebene, obwohl die implementierten PLM-Lösungen solche Funktionen enthalten. Zum jetzigen Zeitpunkt bleibt unklar, ob diese Kriterien auf die Wiederverwendung/Wiederverwertung der Hardwarekomponenten der eingesetzten IOT-Lösung selbst abzielen (Sonden, Sensoren, Kommunikationsgeräte usw.) oder ob diese Wiederverwendungs-/Wiederverwertungs- und Zyklusmanagementfunktionen in die Lösung eingebettet werden sollen, um dem Kunden die Übernahme dieser Techniken zu ermöglichen.

Obwohl die von den PLM-Teams von CENIT vorgeschlagenen Lösungen direkt auf die Effizienz und Nachhaltigkeit der Kundentätigkeiten ausgerichtet sind und sie dadurch in die Lage versetzt werden, sich an den europäischen Umweltzielen auszurichten, veranlassen uns die verbleibenden Zweifel an der Auslegung dieser spezifischen Kriterien für einen wesentlichen Beitrag dazu, die Konformität zu diesem Zeitpunkt nicht zu beanspruchen.

Mit Blick auf die DNSH ist CENIT der Ansicht, dass die DNSH-Kriterien in Bezug auf die Anpassung an den Klimawandel und Wasser aufgrund der bereits in den vorangegangenen Kapiteln dargestellten CRVA-Bewertung erfüllt sind.

In Bezug auf die DNSH-Kriterien zur Verschmutzung ist es für CENIT auch hier schwierig zu begründen, dass die Hardware zur Unterstützung der IT, die per Definition die Hardware des Kunden ist, den Anforderungen der im März 2020 in Kraft getretenen EU-Richtlinie zur umweltgerechten Gestaltung entspricht.

Aufgrund der latenten Unsicherheiten in Bezug auf die Auslegung der technischen Kriterien hat CENIT beschlossen, dem Vorsorgeprinzip zu folgen und nicht im Voraus die Konformität an diese taxonomische Tätigkeit von kreislauffähigen IT/IOT-Lösungen zu fordern.

Bei aller Transparenz ist CENIT überzeugt, dass es eine wichtige und positive Rolle bei der Sensibilisierung und Befähigung ihrer Kunden spielt, bessere und nachhaltigere Produkte zu entwickeln. Das Unternehmen geht also davon aus, dass die Konformität „in Reichweite“ ist.

Das Fehlen einer Prüfung und einer förmlichen Bewertung der vorgenommenen Auslegungen sowie das Fehlen der hier angestrebten taxonomischen Tätigkeit im Rahmen des Taxonomie-Berichts des Technologieanbieters sind jedoch ein Grund zur Vorsicht.



PHASE 2 - MINDESTSCHUTZ

Gemäß Art. 18 der EU-Taxonomie-Verordnung (Verordnung (EU) 2020/852) müssen Unternehmen die Einhaltung von Mindestschutz gewährleisten, um als taxonomiekonform zu gelten.

Diese Schutzmaßnahmen sollen gewährleisten, dass die wirtschaftlichen Tätigkeiten, die mit den Umweltzielen in Einklang stehen, auch im Einklang mit den Menschenrechten, Arbeitnehmerrechten und den Corporate Governance Standards durchgeführt werden.

Mindestschutz - Anwendungsbereich

Der Mindestschutz in Bezug auf die Wahrung der Menschenrechte bezieht sich auf die folgenden international anerkannten Rahmenwerke:

- OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen; UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte (UNGPs);
- Kernübereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO), darunter:
 - Vereinigungsfreiheit und Recht auf Tarifverhandlungen;
 - Abschaffung von Zwangsarbeit;
 - Abschaffung der Kinderarbeit;
 - Beseitigung von Diskriminierung bei Beschäftigung und Beruf;
- Die Internationale Menschenrechtskonvention.

Die EU-Gesetzgebung orientiert sich eindeutig an diesen Rahmenvorgaben und bietet weltweit den bei weitem fortschrittlichsten Rechtsrahmen für diese Fragen. Daher wird davon ausgegangen, dass die Durchführung von Geschäftstätigkeiten in Europa mit diesen Grundsätzen übereinstimmt.

Mindestschutz – Umsetzung & Sorgfaltspflicht

CENIT hat interne Richtlinien und Verfahren eingeführt, um die Einhaltung dieser Schutzmaßnahmen zu gewährleisten, u.a.:

- Einen Verhaltenskodex
- Eine interne Sorgfaltsprüfung zur Ermittlung und Reduzierung von Menschenrechts- und Arbeitsrisiken innerhalb der Geschäftstätigkeit des Unternehmens und der Lieferkette;
- Ein Whistleblower-Verfahren und ein Beschwerdeverfahren, das allen Stakeholdern zur Verfügung steht;

Diese Überlegungen werden im Nachhaltigkeitsbericht in den Kapiteln Soziales und Governance weiter ausgeführt.

Mindestschutz – Compliance

Da keine besonderen Vorkommnisse oder Probleme im Zusammenhang mit diesen Themen beobachtet wurden und die Kontinuität der internen Kontrollprozesse und -kanäle gewährleistet ist, gehen wir davon aus, dass der in der EU-Taxonomie vorgesehene Mindestschutz eingehalten wird.



PHASE 2 - FAZIT ZUR KONFORMITÄT

Bei der Konformitätsbewertung von Tätigkeiten im Jahr 2024 wurden 5 verschiedene taxonomiefähige Tätigkeiten untersucht, von denen 3 teilweise oder vollständig taxonomiekonform waren und 2 nach dem Vorsorgeprinzip „ausgesetzt“ wurden.

Taxonomische Tätigkeit	Konformitätsstatus
CCM 6.5 – Transport mit Motorrad, PKW und leichten Nutzfahrzeugen	Teilweise taxonomiekonform
CCM 8.1 – Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten	Ausgesetzt
CCM 8.2 – Datengestützte Lösungen zur Verringerung von THG-Emissionen	Taxonomiekonform
CCA 8.2 – Computerprogrammierung, Beratung und damit verbundene Aktivitäten	Ausgesetzt
CE 4.1 – Bereitstellung von datengesteuerten IT/OT-Lösungen und Software	Ausgesetzt

PHASE 3 - ZUSAMMENSTELLUNG DER KPIS

Nachdem der Konformitätsstatus der taxonomiefähigen Tätigkeiten festgestellt wurde, ist es nun an der Zeit, zur „Berechnungsphase“ überzugehen. Wie bereits erwähnt, besteht die Taxonomie darin, ein Bild der „Konformitätsintensität“ der CENIT-Aktivitäten anhand von drei Leistungsindikatoren (KPI) zu erstellen, nämlich Umsatz, Investitionsausgaben (CapEx) und Betriebsausgaben (OpEx) (s. Kap. 2.3). Es soll festgestellt werden, welcher Anteil des Gesamtumsatzes, des CapEx und des OpEx von CENIT mit den EU-Umweltzielen Konformität aufweist.

Zu diesem Zweck hat CENIT die verschiedenen taxonomiefähigen Tätigkeiten in den verschiedenen Geschäftseinheiten abgebildet und eng mit den lokalen und konzernweiten Buchhaltungsteams zusammengearbeitet, um die relevanten Daten zu sammeln.

Berechnungsmethodik

Die Berechnungsmethode der EU-Taxonomie ist in der am 6. Juli 2021 erlassenen Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 der Kommission festgelegt. Dieses Dokument enthält die verschiedenen Konzepte und Praktiken sowie das Standardlayout für die Veröffentlichung von KPIs. Ziel ist es hier, für jede einzelne ermittelte förderfähige taxonomische Tätigkeit die entsprechenden Umsatz-, CapEx- und OpEx-Werte für das Geschäftsjahr 2024 zu ermitteln.

KPI-Abbildung

In Abhängigkeit davon, ob es sich bei der taxonomischen Tätigkeit um ein Kerngeschäft oder um eine unterstützende Tätigkeit handelt, werden sich die KPIs unterscheiden. Außerdem könnte die Verwendung von IAS-Standards in der Taxonomie dazu führen, dass die Unternehmen ihre CapEx- vs. OpEx-Zahlen anpassen müssen.



Ermittlung des Umsatzes

Der zu berücksichtigende Umsatz muss in direktem Zusammenhang mit der taxonomiefähigen Tätigkeit stehen, wie sie in der Taxonomie-Richtlinie beschrieben ist (s. Kap. 4.3.3). Von den 3 umsatzgenerierenden Tätigkeiten (IT-Entwicklung & -Beratung) sind CCM 8.2 und CE 4.1 „dienstleistungsspezifisch“, während CCA 8.2 alle Programmier- und Beratungstätigkeiten unabhängig von ihrer Art umfasst.

Die von den PLM-Beratern von CENIT eingesetzten Tools ermöglichen die Optimierung des Produktdesigns im Hinblick auf CO₂-Emissionen und Wiederverwendbarkeit/Recyclingfähigkeit, beides Aspekte des Product Lifecycle Management. Doch während die Ermittlung der Projekte, in denen THG-Emissionen reduziert und/oder datengetriebene Lösungen zum Zweck der Kreislaufwirtschaft umgesetzt werden, gut umsetzbar ist, erweist sich die Überprüfung der Kriterien für den wesentlichen Beitrag in allen Fällen als wesentlich komplexer.

Wie bereits erwähnt, hat CENIT die Entscheidung getroffen, die Prüfung der Taxonomiefähigkeit von 2 Tätigkeiten auszusetzen, die standardmäßig als nicht taxonomiekonform gelten. CENIT wird eine effektive Methodik zur Ermittlung und Einordnung dieser Tätigkeiten nach den technischen Kriterien der Taxonomie-literatur einsetzen. Es wird eine Methodik in Betracht gezogen, die sich an dem offengelegten Ansatz des Software-Editors orientiert.

Ermittlung der Investitionsausgaben (CapEx)

Auch in diesem Fall muss sich der ausgewählte CapEx auf die spezifischen Zielaktivitäten beziehen und er kann in folgenden Arten auftreten:

- Bezieht sich auf Vermögenswerte oder Prozesse, die mit taxonomiekonformen Tätigkeiten verbunden sind. In diesem Fall wird die Hardware und Software, die für die Bereitstellung von Softwarelösungen und Beratung im Zusammenhang mit THG-Emissionen und Kreislaufwirtschaft erforderlich sind, erfasst;
- Bestandteil eines CapEx-Plans zur Anpassung von taxonomiefähigen oder zur Ausweitung von taxonomiekonformen Tätigkeiten. Zum Beispiel die Anschaffung neuer taxonomiekonformer Elektroautos, um den Taxonomie-Score für den Fuhrpark zu verbessern;
- Investitionen in die Leistungsergebnisse von taxonomiekonformen Tätigkeiten, um so die Zielaktivitäten CO₂-arm zu halten und weniger THG-Emissionen zu verursachen. Die Beispiele in der Taxonomie-Richtlinie beziehen sich auf Anlagen für erneuerbare Energien, Investitionen in den Schutz von Wasser und biologischer Vielfalt usw.

Es ist wichtig, daran zu erinnern, dass die CapEx-Basis für die Berechnung der Konformitätsquote auf allen Zugängen zu materiellen und immateriellen Vermögenswerten während des betrachteten Geschäftsjahres vor Abschreibung, Amortisation und eventueller Neubewertung beruht.

OpEx-Ermittlung

Bei den Betriebsausgaben liegt der Schwerpunkt, wie im 2. Abschnitt dieses Taxonomie-Berichts (s. Kap. 2.3.3.) dargelegt, ausschließlich auf den Kosten für Instandhaltung, Schulung und R&D, die mit taxonomiefähigen Tätigkeiten und zugrundeliegenden Vermögenswerten verbunden sind (s. Kap. 8.2.2. oben).

In unserem Fall sind die Instandhaltung der genutzten Software, die entsprechende Schulung der Berater und R&D-Aktivitäten zur Verbesserung der Software-Tools zu berücksichtigen.

(*) Der Fokus liegt auf professionellen Hard- und Softwaretools, die von den Beratern für ihre Aufgaben verwendet werden.



Die folgende Tabelle zeigt die erwarteten KPIs für taxonomiefähige Tätigkeiten:

Taxonomiefähige Tätigkeit	Umsatz	CapEx	OpEx
CCM 6.5 – Transport mit Motorrad, PKW und leichten Nutzfahrzeugen	n.z.	Nutzungsrecht (Leasing)	Wartung des Fuhrparks
CCM 8.1 – Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten	n.z.	Hardware für Server & Datenspeicherung	Systemwartung
CCM 8.2 – Datengestützte Lösungen zur Verringerung von THG-Emissionen	Segmentbezogener Umsatz	Dedizierte Hardware & Software	Schulung, Wartung und R&D
CCA 8.2 – Computerprogrammierung, Beratung und damit verbundene Aktivitäten	Umsatz ALLE Geschäftseinheiten	Beratung* dedizierte Hardware & Software	Schulung, Wartung und R&D ALLE Geschäftseinheiten
CE 4.1 – Bereitstellung von datengesteuerten IT/OT-Lösungen und Software	Segmentbezogener Umsatz	Dedizierte Hardware & Software	Schulung, Wartung und R&D



TAXONOMIE-BERICHTERSTATTUNG

Abbildung Taxonomiefähigkeit &

Taxonomiekonformität KPIs

Wirtschaftliche Tätigkeiten	Umsatz (Tsd.€)	% Umsatz	CapEx (Tsd.€)	% CapEx	OpEx (Tsd.€)	% OpEx
A1. Taxonomiefähige und -konforme Tätigkeiten	105118,26	51%	1511,04	33%	4885,51	26%
CCM 6.5 – Transport mit Motorrad, PKW und leichten Nutzfahrzeugen	n.z.	n.z.	299,95	6%	48,43	0,3%
CCM 8.2 – Datengestützte Lösungen zur Verringerung von THG-Emissionen	105118,26	51%	1211,10	26%	4837,07	26%
CCA 8.2 – Computerprogrammierung, Beratung und damit verbundene Aktivitäten	0,00	0%	0,00	0%	0,00	0%
A2. Taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme, Tätigkeiten	102214,74	49%	3095,35	67%	5156,76	28%
CCM 6.5 – Transport mit Motorrad, PKW und leichten Nutzfahrzeugen	n.z.	n.z.	1574,72	34%	254,28	1%
CCM 8.1 – Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten	n.z.	n.z.	104,00	2%	63,00	0,3%
CCM 8.2 – Datengestützte Lösungen zur Verringerung von THG-Emissionen	0	0%	0	0%	0	0%
CCA 8.2 – Computerprogrammierung, Beratung und damit verbundene Aktivitäten	101041,88	[48,7%]*	252	5%	188,00	1%
CE 4.1 – Bereitstellung von datengesteuerten IT/OT-Lösungen und Software	1172,86	1%	1164,63	25%	4651,48	25%
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten gesamt (a1+a2)	207333,00	100%	4606,39	99%	10042,27	54%
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten						
Umsatz der nicht taxonomiefähigen Tätigkeiten	0,00	0%	25,61	1%	8457,73	46%
Gesamt (A+B)	207333,00		4632,00		18500,00	

[*] Die Tätigkeit CCA 8.2 - Computerprogrammierung deckt 100% des Umsatzes ab und überschneidet sich mit CCM 8.2 und CE 4.1. Der dedizierte Umsatz wurde auf 100% beschränkt.

Umsatzbewertung	Absoluter Umsatz	Anteil des Umsatzes	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien (Do No Significant Harm)						Mindest-schätzvor-gaben	Taxonomie-fähiger Anteil am Gesamtumsatz, Jahr N	Taxonomie-fähiger Anteil am Gesamtumsatz, Jahr N-1	Kategorie (ermög-liche Tätigkeit)	Kategorie (Übergangs-tätigkeit)
			Eindäm-mung des Klima-wandels	An-passung an den Klima-wandel	Wasser	Verschmut-zung	Kreislauf-wirtschaft	Biodiversi-tät und Öko-systeme	Eindäm-mung des Klima-wandels	An-passung an den Klima-wandel	Wasser	Verschmut-zung	Kreislauf-wirtschaft	Blo-diversi-tät					
	Tsd.€	%	%	%	%	%	%	%	Ja/Nein	Ja/Nein	Ja/Nein	Ja/Nein	Ja/Nein	Ja/Nein	Ja/Nein	%	%	E	T
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten																			
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiefähig)																			
CCM 6.5	-	-	16%	-	-	-	-	-	-	Ja	-	Ja	Ja	-	Ja	-	-	-	-
CCM 8.2	105118,2	50,70%	100%	-	-	-	-	-	-	Ja	-	-	Ja	-	Ja	50,70%	0,00%	50,70	-
CCM 8.2	0,00	0,0%	-	0%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Ja	0%	0%	-	-
Umsatz von ökologisch nachhaltigen Tätigkeiten (nicht taxonomiefähig)	105.118,26	50,70%		-	-	-	-	-	-	Ja	-	Ja	Ja	-	Ja	50,70%	0,00%	50,70%	-
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonform)																			
CCM 6.5	-	-															-		
CCM 8.1	-	-															-		
CCM 8.2	0,00	0%															60,00%		
CCM 8.2	101041,88	[48,7]*															-		
CE 4.1	1172,86	0,6%															-		
Umsatz von taxonomiefähigen, aber nicht nachhaltigen, Tätigkeiten (nicht taxonomiefähig) (A.2)	102214,74	49,30%															60,00%		
Gesamt (A.1+A.2)	207.333,00	100%															60,00%		
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten																			
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten	0,00	0%																	
Gesamt (A+B)	207333,00	100%																	

			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag					DNSH-Kriterien (Do No Significant Harm)											
			Eindämmung des Klimawandels	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Ver- schmut- zung	Kreislauf- wirtschaft	Biodiver- sität und Ökosys- teme	Eindämmung des Klima- wandels	Anpas- sung an den Klima- wandel	Wasser	Ver- schmut- zung	Kreis- laufwirt- schaft	Biodi- versit- tät	Min- dest- schutz- vorga- ben	Taxonomie- konformer Anteil an CapEx, Jahr N	Taxonomie- konformer Anteil an gesamtem CapEx, Jahr N+1	Kate- gorie (ermög- lichte Tätig- keit)	Katego- rie (Über- gangstätig- keit)
			%	%	%	%	%	%	Ja/Nein	Ja/Nein	Ja/Nein	Ja/Nein	Ja/Nein	Ja/Nein	Ja/Nein	%	%	E	T
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten																			
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
CCM 6.5	1874,66	40,5%	16%	-	-	-	-	-	-	Ja	-	Ja	Ja	-	Ja	6,48%	0,00%	-	6,48%
CCM 8.2	2348,43	50,70%	100%	-	-	-	-	-	-	Ja	-	-	Ja	-	Ja	50,70%	0,00%	50,70	-
CCM 8.2	0,00	0,0%	-	0%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Ja	0%	-	-	-
CapEx von ökologisch nachhaltigen Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)	5.648,38	57,18%		-	-	-	-	-	-	Ja	-	Ja	Ja	Ja	Ja	57,18%	0,00%	50,70%	6,48%
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonform)																			
CCM 6.5	1574,72	34%															-		
CCM 8.1	63,00	1%															-		
CCM 8.2	0,00	0%															22,00%		
CCM 8.2	188,0	4%															-		
CE 4.1	104,65	2%															-		
CapEx für taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiefähig) (A.2)	1930,37	42%															22,00%		
Gesamt (A.1+A.2)	4.578,75	99%															22,00%		
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten																			
CapEx von nicht taxonomiefähigen Tätigkeiten	53,25	1%																	
Gesamt (A+B)	4632,00	100%																	

Pro-forma-Tabellen

			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag					DNSH-Kriterien (Do No Significant Harm)												
OpEx-Bewertung	Absoluter OpEx	Anteil OpEx	Eindämmung des Klimawandels	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Ver- schmut- zung	Kreislauf- wirtschaft	Biodiver- sität und Ökosys- teme	Eindämmung des Klimawandels	Anpas- sung an den Klima- wandel	Wasser	Ver- schmut- zung	Kreis- laufwirt- schaft	Biodi- versität	Min- dest- schutz- vorga- ben	Taxonomie- konformer Anteil an gesamten OpEx, Jahr N	Taxonomie- konformer Anteil an gesamten OpEx, Jahr N+1	Kate- gorie (ermög- lichende Tätig- keit)	Katego- rie (Über- gangs- tätigkeit)	
	Tsd.€	%	%	%	%	%	%	%	Ja/Nein	Ja/Nein	Ja/Nein	Ja/Nein	Ja/Nein	Ja/Nein	Ja/Nein	%	%	E	T	
	A. Taxonomiefähige Tätigkeiten																			
	A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
	CCM 6.5	302,71	1,6%	16%	-	-	-	-	-	-	Ja	-	Ja	Ja	-	Ja	0,26%	0,00%	-	0,26%
	CCM 8.2	9379,54	50,70%	100%	-	-	-	-	-	-	Ja	-	-	Ja	-	Ja	50,70%	0,00%	50,70	-
	CCM 8.2	0,00	0,0%	-	0%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Ja	0%	0%	-	-
	OpEx von ökologisch nachhaltigen Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)	9.427,97	50,96		-	-	-	-	-	-	Ja	-	Ja	Ja	-	Ja	50,96%	0,00%	50,70%	0,26%
	A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonform)																			
	CCM 6.5	254,28	1%															-		
CCM 8.1	63,00	1%															-			
CCM 8.2	0,00	0%															10,00%			
CCM 8.2	188,0	1%															-			
CE 4.1	104,65	1%															-			
OpEx von taxonomiefähigen, aber nicht ökologisch nachhaltigen Tätigkeiten (nicht taxonomiekonform) (A.2)	609,93	3%															10,00%			
Gesamt (A.1+A.2)	10.037,90	54%															10,00%			
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten																				
OpEx von nicht taxonomiefähigen Tätigkeiten	8462,10	46%																		
Gesamt (A+B)	18500,00	100%																		

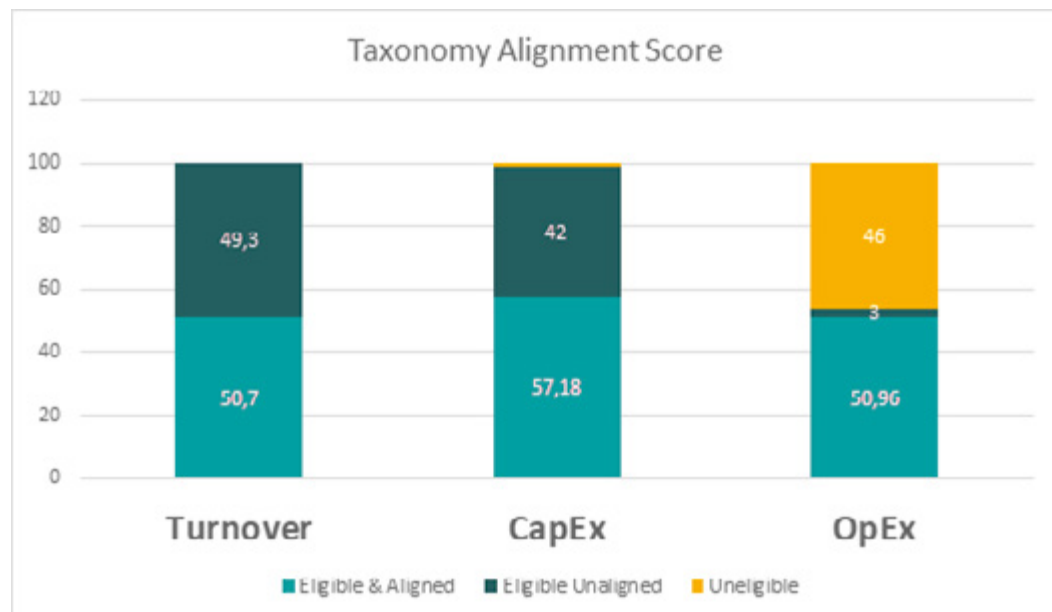


Vergleich 2023-2024

Der Unterschied zwischen den Ergebnissen der Taxonomiekonformität 2023 und 2024 ist auf verschiedene Faktoren zurückzuführen:

- Zunächst einmal hat das für die Berichterstattung zuständige CENIT-Team Erfahrungswerte gesammelt;
- Die Taxonomie-Berichterstattung 2024 ist tiefer ins Detail gegangen und hat von den Erfahrungen und neuen Benchmarks profitiert;
- Der größte PLM-Lösungsanbieter hat einen umfangreichen und geprüften Taxonomie-Bericht 2023 erstellt, der für CENIT wertvolle Erkenntnisse geliefert hat;
- Mit Hilfe von externen Beratern wurde eine neue und umfassendere Methode angewandt;
- Aus der gründlichen Prüfung sind 4 neue Tätigkeitskategorien hervorgegangen, die durch Benchmarks bestätigt worden sind;
- Für 2 der 5 taxonomiefähigen Tätigkeiten wurde Taxonomiekonformität nachgewiesen, während der Antrag auf Taxonomiekonformität für die 3 anderen Tätigkeiten aufgrund des Vorsorgeprinzips ausgesetzt wurde;
- Insgesamt ist der Unterschied zwischen den Ergebnissen von 2023 und 2024 eher auf eine größere methodische Änderung und eine bessere Vorbereitung als auf eine Veränderung der Arbeitsweise von CENIT zurückzuführen.

Taxonomie-Score





Aufgrund der Komplexität einiger technischer Prüfkriterien und der Nichtverfügbarkeit einiger spezifischer Informationen wurde die Konformität von 3 der 5 ermittelten taxonomiefähigen Tätigkeiten übersehen. Das vorliegende Ergebnis ist daher als unvollständig zu betrachten, und die erzielten Punktzahlen sind wahrscheinlich zu niedrig.

Diese Ergebnisse liefern jedoch auch einige interessante Einblicke in CENITs Beziehung zu der Taxonomie. Erstens ist der Umsatz von CENIT potenziell vollständig durch den Tätigkeitsbereich „CCA 8.2 - Computerprogrammierung, Beratung und damit verbundene Tätigkeiten“ abgedeckt. Obwohl die Kriterien anspruchsvoll sind, hat CENIT mit der Durchführung einer ordnungsgemäßen CRVA-Prüfung bereits den größten Teil der erforderlichen Arbeit geleistet. Der nächste Schritt besteht darin, die Ergebnisse dieser Prüfung zu nutzen, um die Entscheidungsprozesse zu verbessern und solide Strategien und Pläne zur Bewältigung der Risiken des Klimawandels zu entwickeln.

Zweitens erbringt CENIT über seinen PLM-Bereich taxonomieermöglichende Dienstleistungen. Durch den Einsatz von Spitzentechnologien Dritter trägt CENIT nicht nur zur eigenen Konformität, sondern auch zur Konformität seiner Kunden bei.

Der dritte Aspekt bezieht sich auf den Fuhrpark und sein Potenzial für die Elektrifizierung. Mit einem Anteil von etwa 16% an Elektroautos am Fahrzeugbestand besteht noch Raum für Verbesserungen mit relativ schneller Wirkung. Bei einer solchen Entscheidung muss jedoch die unzureichende Infrastruktur in Betracht gezogen werden, wodurch das Elektroauto weniger „pragmatisch“ ist als andere Optionen.

- 50,7% Umsatzkonformität basierend auf einer Taxonomiefähigkeit von 100%
- 57,18% CapEx-Konformität basierend auf einer Taxonomiefähigkeit von 99%
- 50,96% OpEx-Konformität basierend auf einer Taxonomiefähigkeit von 54%
- 2 Übergangs- und 2 ermöglichende Tätigkeiten aus 5 ausgewählten Tätigkeiten

Gemäß der aktuellen Informationslage weist CENIT ein großes verborgenes Potenzial auf und könnte einen hohen Konformitätsgrad erreichen, wenn es dem Unternehmen gelingt, die notwendigen Datenkreisläufe aufzusetzen und die Umsetzung der CRVA-Ergebnisse sowie deren Integration in einen Plan zur Eindämmung der Risiken des Klimawandels vorantreibt.

¹¹Siehe **Dassault Systèmes Tätigkeitsbericht 2024**, Kapitel 2, Unterkapitel 2.2.2.1.6 und folgende.

An aerial photograph of a cable-stayed bridge at sunset. The sun is low on the horizon, casting a warm glow over the scene. The bridge's cables and pylon are visible, and a green grid pattern is overlaid on the bridge's structure. The background shows a body of water and distant hills.

cenit

CENIT AG
Industriestraße 52-54
D-70565 Stuttgart

T +49 711 7825-30
E info@cenit.de
www.cenit.com

